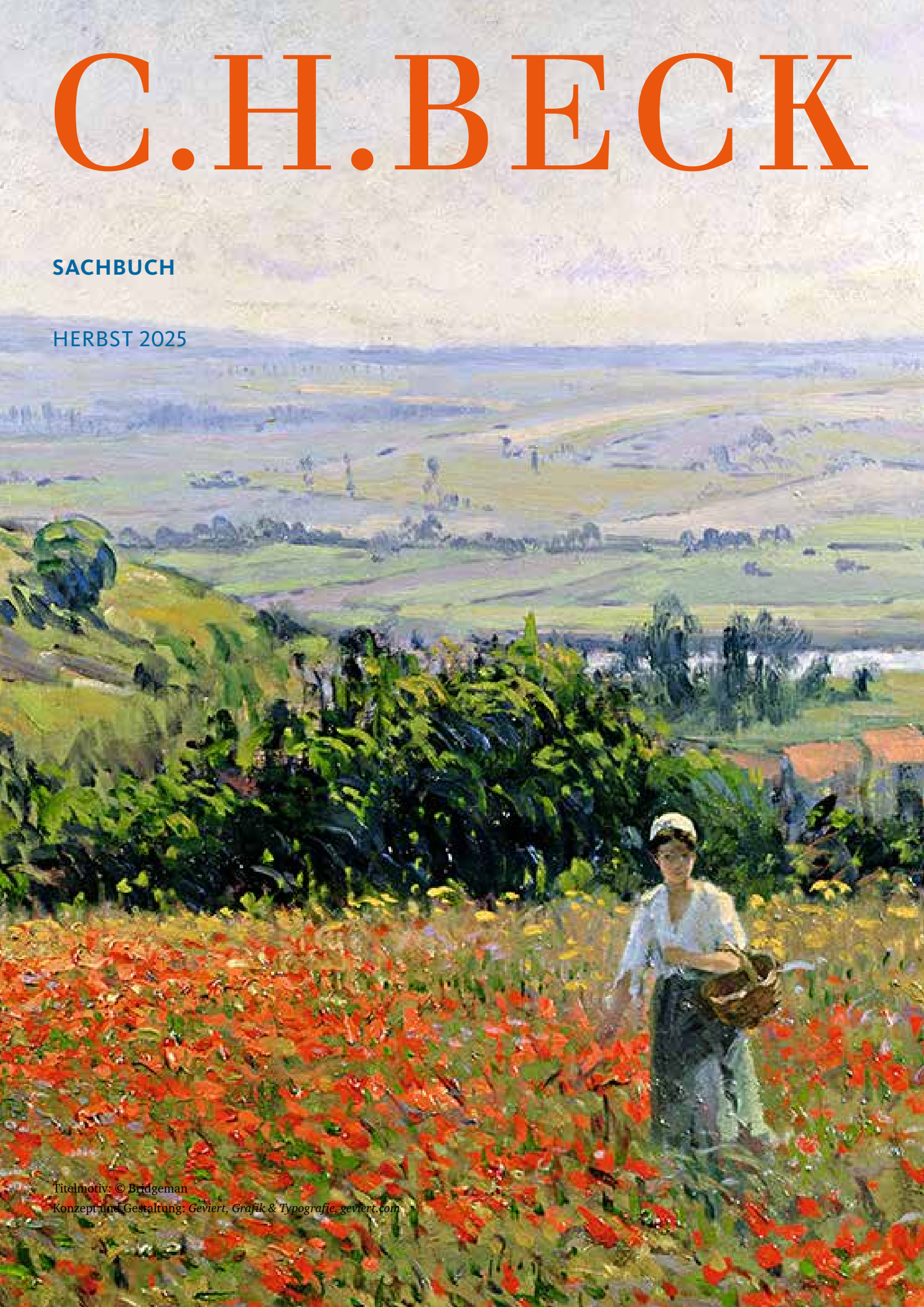


C.H. BECK

An impressionistic painting of a woman in a white blouse and dark skirt, wearing a white cap, walking through a field of vibrant red poppies. She carries a woven basket. The background shows rolling green hills, distant trees, and a small village under a hazy, light sky. The style is soft and painterly, with visible brushstrokes.

SACHBUCH

HERBST 2025

Titelmotiv: © Bridgeman

Konzept und Gestaltung: Geviert, Grafik & Typografie, geviert.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten weckt und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie am besten über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.

- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen. Eine Auswahl unserer E-Books können Sie auch via [NetGalley beziehen](#).

- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Frühjahrsnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.

- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews zur Verfügung - wir vermitteln gern.

- Veranstaltungsanfragen richten Sie am besten an Katharina.Buresch@beck.de oder Anja.Schoene@beck.de. Bereits feststehende Veranstaltungen zu unseren Büchern, filterbar nach Autor:in, Ort und Monat, finden Sie [hier](#).

- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.

- Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Beleg Ihrer Rezension an presse@beck.de zusenden und im Falle eines Beitrags auf Ihren Social Media-Kanälen den Verlag markieren.

- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels](#) zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße

[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck | Presse- und Lizenzabteilung
Literatur - Sachbuch - Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: + 49 89 / 381 89 - 315 oder – 405 | E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de | Der C.H.Beck Newsletter
[Facebook](#) | [Instagram](#) | [X](#) | [Veranstaltungen](#)

Stand: Mai 2025. Änderungen vorbehalten.

Herbst 2025

C.H.Beck Sachbuch

Durch einen Klick auf den jeweiligen Eintrag gelangen Sie auf die entsprechende Vorschauseite.

- 6 KAT ARNEY *Aufstand der Zellen. Warum Krebs in unserem Körper entsteht und wie neue Therapien ihn überlisten können*
- 8 PATRICK BERNAU *Bürokratische Republik Deutschland. Report aus einem überregulierten Staat*
- 10 REINHARD BINGENER | MARKUS WEHNER *Der stille Krieg. Wie Autokraten Deutschland angreifen*
- 12 KLAUS BRINKBÄUMER *Zeit der Abschiede. Sieben Jahre des Loslassens und Wiederfindens*
- 14 CRAIG BROWN *Q. Das unglaubliche Leben der Queen*
- 16 FRANZ-JOSEF BRÜGGEMEIER *Margaret Thatcher. Die Eiserne Lady. Eine Biographie*
- 18 MARIE-JANINE CALIC *Balkan-Odyssee. 1933-1941. Auf der Flucht vor Hitler durch Südosteuropa*
- 20 SILVANA CONDEMI | FRANÇOIS SAVATIER *Denisova. Die Entdeckung einer neuen Menschenart*
- 22 MAURICE CRUL | FRANS LELIE *Gesellschaft der Minderheiten. Leben in der Superdiversität*
- 24 GIULIANO DA EMPOLI *Die Stunde der Raubtiere. Macht und Gewalt der neuen Fürsten*
- 26 GYÖRGY DALOS *Neutralität und Kaiserschmarrn. Eine Geschichte Österreichs seit 1945*
- 28 NORBERT FREI *Konrad Adenauer. Kanzler nach der Katastrophe. Biographie*
- 30 MARKUS GABRIEL *Moralische Tatsachen. Warum sie existieren und wie wir sie erkennen können*
- 32 CHRISTIAN GOESCHEL | DANIEL HEDINGER *München 38. Die Welt am Scheideweg*
- 34 CHRISTIAN GRATALOUP *Geo-Geschichte. Die Macht der Geografie in der Weltgeschichte*
- 36 BERND GREINER *Weißglut. Die inneren Kriege der USA. Eine Geschichte von 1900 bis heute*
- 38 HARALD HAARMANN *Das Zeitalter der Pferde. Geschichte einer Zähmung von den Anfängen bis zu den Reitervölkern*
- 40 DAN JONES *Kreuzfahrer. Der epische Kampf um das Heilige Land*
- 42 ALFONS KAISER | SIMON SCHWARTZ *Lagerfeld. Graphic Novel*
- 44 NAVID KERMANI *Wenn sich unsere Herzen gleich öffnen. Über Politik und Liebe*
- 46 HELMUTH KIESEL *Schreiben in finsternen Zeiten. Geschichte der deutschsprachigen Literatur*
- 48 TILL KÖSSLER *Franco. Der ewige Faschist. Eine Biografie*
- 50 ILKO-SASCHA KOWALCZUK | BODO RAMELOW *Die neue Mauer. Ein Gespräch über den Osten*

52 AMAT LEVIN *Black History. Die vergessene Geschichte Afrikas*

54 NICOLE MAYER-AHUJA *Klassengesellschaft akut. Warum Lohnarbeit spaltet – und wie es anders gehen kann*

56 FRANZISKA MEIER *Giovanni Boccaccio. Dichter in schwarzen Zeiten. Eine Biographie*

58 HEINRICH MEIER *Leo Strauss. Zur Sache der Politischen Philosophie*

60 ANDREAS MOLITOR *Hermann Göring. Macht und Exzess. Eine Biografie*

62 ROBERT E. PAGE *Die Kunst der Bienen. Wie Bienenvölker unsere Welt gestalten*

64 THEO PARKER *Alles auf einmal, und zwar jetzt! ADHS: Individuelle Diagnose, gesellschaftliche Folgen*

66 EVA PETERS *Stress verstehen. Wenn Körper und Psyche Alarm schlagen*

68 THOMAS PIKETTY *Für einen ökologischen Sozialismus. Interventionen*

70 ULRICH RAULFF *Wie es euch gefällt. Eine Geschichte des Geschmacks*

72 RAINER MARIA RILKE *Du musst dein Leben ändern. Gedichte der Erwartung*

74 FRAUKE ROSTALSKI *Wer soll was tun? Warum wir nicht zum Klimaschutz verpflichtet sind und worin unsere Verantwortung eigentlich besteht*

76 MICHAEL ROTH *Zonen der Angst. Über Leben und Leidenschaft in der Politik*

78 KARSTEN RUDOLPH *Sendestörung. Aufstieg und Krise des öffentlich-rechtlichen Rundfunks*

80 MARTIN SCHULZE WESSEL *Die übersehene Nation. Deutschland und die Ukraine seit dem 19. Jahrhundert*

82 ROBERT SHORE|EVA ROSETTI *Blow up! Die explosive Geschichte der modernen Kunst. Graphic Novel*

84 ROBERTO SIMANOWSKI *Sprachmaschinen. Eine Philosophie der künstlichen Intelligenz*

86 MICHAEL SOMMER|STEFAN VON DER LAHR *Die verdammt blutige Geschichte der Antike ohne den ganzen langweiligen Kram*

88 PETER STEPHAN *Friedrich I.. Die Erfindung Preußens. Eine Biografie*

90 GRIT STRASSENBERGER *Die Denkerin. Hannah Arendt und ihr Jahrhundert. Eine Biographie*

92 HENNING SUSSEBACH *Anna oder: Was von einem Leben bleibt. Die Geschichte meiner Urgroßmutter*

94 CHRISTIANE TIETZ *Nietzsche. Leben und Denken im Bann des Christentums*

96 FRANK VERSTRAETE|CÉLINE BROECKAERT *Warum niemand die Quantentheorie versteht. Aber jeder etwas darüber wissen sollte*

98 HANS-ULRICH WIEMER *Theoderich der Große. König der Goten – Herrscher der Römer. Eine Biographie*

100 CAROLINE WILLIAMS *Sich fühlen. Die neue Wissenschaft der Interozeption als Schlüssel für körperliche und geistige Gesundheit*

102 HEINRICH AUGUST WINKLER *Warum es so gekommen ist. Erinnerungen eines Historikers*

104 PHILIPP WOLDIN|ALEXANDER DINGER *Neue Deutsche Gewalt. Wie unsicher unser Land wirklich ist Ein Report*

106 WEITERE NOVITÄTEN

108 ZEITSCHRIFT FÜR IDEENGESCHICHTE

C.H.BECK WISSEN

110 ANDREA FISCHER *Die Gletscher. Von der letzten Eiszeit bis morgen*

111 GÜNTHER HASINGER *Geschichte des Universums*

112 MATTHIAS B. LEHMANN *Jüdische Geschichte. Von der Antike bis zur Gegenwart*

113 JULA WILDBERGER *Die Philosophie der Stoa*



Krebs – dem Fehler im System des Lebens auf der Spur

Krebs war unser Begleiter von allem Anfang an: Er hat schon unsere menschlichen und tierischen Vorfahren das Leben gekostet, sogar die Dinosaurier. Tödliche Tumore wachsen in Nutzvieh, in Haus- und Wildtieren. Paradoxe Weise halten wir Krebs oft für einen zeitgenössischen Killer, eine Krankheit, die wir durch unseren modernen Lebensstil selbst über uns gebracht haben. Aber das stimmt nicht. Warum? Weil Krebs der Fehler im System des Lebens ist. Die Wissenschaftsjournalistin Kat Arney klärt darüber auf, wie er entsteht – und wie wir ihn hoffentlich bald besiegen können

Krebs beginnt, wenn Zellen rebellieren, wenn sie ihre molekularen Fesseln abwerfen, außer Kontrolle geraten und in eine Art chaotische Parodie normalen Lebens ausarten. Krebs ist unvermeidbar, weil genau die Gene, die ihn befördern, auch für jede andere Funktion von Leben verantwortlich sind. Diese Zellrebellion fordert seit Millionen von Jahren ihre Opfer, aber erst seit dem 20. Jahrhundert machen Ärzte und Wissenschaftler entscheidende Fortschritte, wenn es darum geht, Krebs zu verstehen und zu behandeln. Und erst in den letzten paar Jahrzehnten wird in Richtungen geforscht, die tatsächlich zu einem Durchbruch bei der Behandlung von Krebs führen könnten. Wissenschaftlern ist es vor Kurzem gelungen, die Zellrebellion des Krebses ganz genau zu betrachten, sie wirklich zu verstehen und wirksame Therapien zu entwickeln.

KAT ARNEY

wurde an der University of Cambridge in Entwicklungsgenetik promoviert. Die preisgekrönte Wissenschaftsjournalistin und Autorin mehrerer Sachbücher schreibt u.a. für Wired, BBC Online, The Times Educational Supplement, Guardian Online, Nature, The New Scientist. Von 2004 bis 2016 war sie Science Communications Manager für Cancer Research UK, wo sie u.a. einen preisgekrönten Science Blog ins Leben rief. Kat Arney ist Co-Host der Wissenschaftssendung «Naked Scientists» bei der BBC.

[Website der Autorin](#)

«Das Buch zeigt, warum Krebs der Preis ist, den wir für unsere wunderbar komplizierten Körper bezahlen.»

The Times



- Was Krebs ist und wie er entsteht: Kat Arneys Buch gibt Orientierung in einer Flut an Informationen
- Neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und vielversprechende Therapieansätze
- Weil Krebs (fast) alle Lebewesen betrifft – ein Buch, das hilft, den Blick vom «Warum ich?» zum «Warum wir?» zu wenden
- Die preisgekrönte Wissenschaftsjournalistin erklärt anschaulich und unmittelbar verständlich
- Für Betroffene, ihre Familien und Freunde

KAT ARNEY
AUFSTAND DER ZELLEN
Warum Krebs in unserem Körper entsteht und wie neue Therapien ihn überlisten können
Aus dem Englischen von Jens Hagedstedt und Ursula Held
2025 | 432 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



PATRICK BERNAU

leitet bei der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung die Ressorts Wirtschaft und Wert. Er hat eine Ausbildung an der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft absolviert und wurde von der Universität Köln für Experimente zu wirtschaftlichem Verhalten promoviert. Er ist Mitglied der Kuratorien an den Max-Planck-Instituten für Gesellschaftsforschung und Hirnforschung. Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet.

Wir verwalten uns zu Tode

Deutschland hat viele Probleme – und die meisten haben eine gemeinsame Ursache: die Bürokratie. Ein Dickicht aus gut gemeinten Gesetzen, überflüssigen Detailregeln und antiquierten Verwaltungspraktiken bremst die Entwicklung des Landes und gefährdet sogar die Demokratie. Patrick Bernau legt anhand einer Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag der Menschen und Unternehmen den Finger in die Wunde – ein Buch mit Aufreger-Potenzial, das gelegentlich aber auch zum Schmunzeln einlädt.

Die Bahn wird immer unpünktlicher, es werden nicht genug Wohnungen gebaut, und deutsche Unternehmen ächzen angesichts überbordender Meldepflichten. Ärzte verbringen täglich drei Stunden mit Papierkram statt mit der intensiven Betreuung und Versorgung ihrer Patienten. Landfrauen dürfen nach 48 Jahren keinen Kuchen mehr verkaufen. Und selbst Bundesminister scheitern an den komplizierten Regeln des Staates. Ein System, das einst Ineffizienz und Korruption verhindern sollte, lähmt nun das ganze Land. Dieses Buch dokumentiert die absurden Auswüchse der deutschen Regelungswut, analysiert ihre tieferen Gründe – und zeigt Wege, wie wir aus der Bürokratiefalle entkommen können, bevor es zu spät ist.

«Deutschland ist wie der Riese Gulliver, der gefesselt auf dem Boden liegt. Wir haben uns selbst gefesselt.»

Klaus Effing, ehemaliger Landrat, Leiter der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement



- Die wahren Gründe für Wohnungsnot, Ärztemangel und die Krise unserer Wirtschaft
- Wie die Bürokratie sogar die Demokratie gefährdet
- Konkrete Vorschläge: Was jeder einzelne tun kann

PATRICK BERNAU
BÜROKRATISCHE REPUBLIK DEUTSCHLAND
Report aus einem überregulierten Staat
2025 | 176 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



REINHARD BINGENER UND
MARKUS WEHNER

sind Redakteure im Politik-Ressort der FAZ. 2023 legten sie bei C.H.Beck den SPIEGEL-Bestseller «Die Moskau-Connection» vor, ein investigatives Buch über das Russland-Netzwerk des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder und Deutschlands Weg in die Abhängigkeit vom Putin-Regime.

Vladimir Putin empfängt Xi Jinping im Kreml © Mikhail Svetlov | Getty Images



Wie die Achse der Autokraten Deutschland unterwandert

China und Russland, Iran oder auch die Türkei – Autokraten nutzen im Kampf der Systeme eine Vielzahl von Strategien, um westliche Demokratien systematisch auszuhöhlen. Ihre neue Form eines stillen und verdeckten, aber effektiven Hybridkriegs hat längst die Bundesrepublik erreicht. Nach ihrem SPIEGEL-Bestseller «Die Moskau-Connection» zeichnen die beiden FAZ-Journalisten Reinhard Bingener und Markus Wehner in ihrem neuen Werk nach, wie die bedrohliche Achse autokratischer Staaten Deutschland angreift und welche Gefahren davon für unsere Gesellschaft und Institutionen ausgehen.

Sie kommen zu dem Schluss: Politik, Behörden und die meisten Bürger waren hierzulande lange Zeit viel zu blauäugig. Die Autokraten hatten und haben deshalb weiter leichtes Spiel, uns zu schwächen. Sie setzen eine neue Art von Agenten auf unserem Territorium ein, geben Morde in Auftrag und nutzen die Anfälligkeit kritischer Infrastruktur für Sabotageakte. Sie korrumpieren Entscheidungsträger, unterstützen extremistische Parteien oder Gruppen und instrumentalisieren Flüchtlingsströme als Waffe. Sie streuen über Auslandsmedien, Einflussportale und Trolle fragwürdige Narrative und säen Zweifel an unserer Demokratie. Und sie führen Cyber-Angriffe auf staatliche Institutionen durch. In der «Zeitenwende» wird der Westen durch einen verdeckten Krieg zunehmend bedroht, deshalb braucht es eine neue Robustheit und Aufklärung, um den Gefahren zu begegnen. Die Autoren zeigen, wie wir in Deutschland und Europa gegenzusteuern versuchen und welche Veränderungen nötig sind, um uns künftig effektiver zu schützen. Fest steht: Wir werden in dieser entscheidenden Auseinandersetzung einen langen Atem brauchen.

«Autokratische Regime nutzen gezielt alle unser Schwächen. Deutschland ist auf diesen stillen Krieg schlecht vorbereitet und deshalb besonders verwundbar.»

Reinhard Bingener und Markus Wehner



- Das neue Enthüllungsbuch der Autoren des SPIEGEL-Bestsellers «Die Moskau-Connection»
- Warum wir uns längst im Krieg befinden – und wie wir uns künftig besser schützen
- «Ich möchte das Buch unbedingt weiterempfehlen an jeden, der sich für deutsche Politik interessiert.»
Robin Alexander über «Die Moskau-Connection»
- [Weitere](#) Pressestimmen zu «Die Moskau-Connection»
- Buchpremiere am 7. Oktober im Berliner Pfefferberg Theater

REINHARD BINGENER
MARKUS WEHNER
DER STILLE KRIEG
Wie Autokraten Deutschland angreifen
2025 | 352 Seiten | Klappenbroschur
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 18. September 2025



KLAUS BRINKBÄUMER

schrieb seit 1993 für den SPIEGEL und war von 2015 bis 2018 dessen Chefredakteur. Er gewann u.a. den Egon Erwin Kisch-Preis sowie den Henri-Nannen-Preis. Zwischen 2021 und 2024 hatte er die Programmleitung des MDR inne, heute arbeitet er als Moderator, Autor, Filmemacher und Kolumnist. Von ihm erschienen zuletzt die beiden SPIEGEL-Bestseller «Im Wahn. Die amerikanische Katastrophe» (zus. mit Stephan Lamby, C.H.Beck, 2020) und «Das kluge, lustige, gesunde, ungebremste, glückliche, sehr lange Leben: Die Weisheit der Hundertjährigen. Eine Weltreise» (zus. mit Samiha Shafy, S. Fischer, 2019).

Ein bewegendes Buch über Loslassen und Neuanfang, den Tod und das Leben

Es gibt eine Zeit im Leben, in der sich die Abschiede häufen: von Träumen, Gewissheiten und von Freunden – und vor allem von jenen Menschen, die uns geprägt und am längsten begleitet haben, unseren Eltern. Klaus Brinkbäumer schildert in diesem sehr persönlichen Buch seine sieben Jahre des Abschieds.

Viele von uns haben diese Lebensphase vor oder hinter sich oder stecken mitten-drin: Das Gefühl, dass alles im Leben weitergehe wie bislang, löst sich auf. Die alten Eltern werden krank oder dement, kommen ins Heim, vereinsamen, leiden, sterben. Die Generation der Söhne und Töchter, selbst schon in den Fünfzigern und Sechzigern, fühlt sich in der Pflicht, ist aber unsicher, wie diese zu erfüllen ist. Der eigene Nachwuchs verlässt das Haus und geht seiner Wege. Freundschaften enden ohne Erklärung, die politische Welt und mit ihr die Gesellschaft wandeln sich rasant und der Beruf, in dem wir jahrzehntelang erfolgreich und zuhause waren, bricht plötzlich weg. Klaus Brinkbäumer ergründet mit großer Ehrlichkeit diesen Bruch in seinem Leben, diese sieben Jahre der Trauer und der Verluste, in denen er loslassen muss. Er erlaubt sich Gefühle, die ihm zuvor in dieser Intensität fremd waren. Und er erfährt das Glück zweier Kinder, zweier Umzüge nach New York und zurück und letzter Gespräche mit den Eltern – eine Chance, loszulassen und sich selbst wiederzufinden.

«Trauer ist nichts Schlimmes,
Trauer ist unsere Antwort auf etwas Schlimmes.»

Klaus Brinkbäumer



- Über die Zeit im Leben, in der sich Abschiede häufen
- Wenn die Gewissheiten schwinden und das Leben ins Rutschen kommt
- Für Menschen in der Mitte des Lebens, die Ähnliches erleben
- [Pressestimmen](#) zu «Im Wahn. Die amerikanische Katastrophe»

KLAUS BRINKBÄUMER
ZEIT DER ABSCHIEDE
Sieben Jahre des Loslassens und Wiederfindens
2025 | 208 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 18. September 2025



CRAIG BROWN

ist Journalist und preisgekrönter Buchautor und hat für eine Vielzahl von Zeitungen und Zeitschriften geschrieben, darunter für den Guardian, die Daily Mail und die New York Review of Books. Seit über 30 Jahren schreibt er außerdem für das Satiremagazin Private Eye. Bei C.H.Beck erschien 2022 sein Bestseller «One Two Three Four. Die fabelhaften Jahre der Beatles», der den Baillie Gifford Prize gewann, den wichtigsten britischen Sachbuchpreis.

100. Geburtstag von Queen Elizabeth II. am 21. April 2026

Virginia Woolf verglich sie mit einer Raupe, Anne Frank klebte ein Bild von ihr an ihre Wand. Jimi Hendrix spielte ihre Hymne, Andy Warhol beneidete sie um ihren Ruhm, und E.M. Forster bekannte, er hätte sie geheiratet, wenn sie nur ein Junge gewesen wäre. Queen Elizabeth II. war 96 Jahre lang einer der berühmtesten Menschen des Planeten. Ihr Leben fand im gleißenden Licht der Öffentlichkeit statt, und zugleich hielt sie ihr Privatleben so privat wie kein anderer Monarch. Wer also war sie?

Der preisgekrönte Autor Craig Brown erzählt das Leben der Queen in einer rasanten Mischung aus kaum bekannten Anekdoten und hintergründigen Betrachtungen. Wir erleben Elizabeth im Chaos ihrer Corgis und bei Staatsbesuchen von Diktatoren – und erfahren, was sie über Donald Trump zu lästern hatte. Hinter dem strikten Protokoll, das ihr ganzes Leben regierte, macht Craig Brown ihren unschlagbaren Humor, ihre Fähigkeit zum Mitgefühl, aber auch ihre kalten Züge sichtbar. Er schildert, wie vor dieser zurückhaltenden Frau selbst Präsidenten und Rockstars in Angst und Schrecken verfielen. Vor allem aber ergründet er in diesem hochkomischen und tiefensten Buch, wie es der Queen gelang, eine Königin für alle Briten, für alle Bürger:innen des Commonwealth und letztlich für alle Menschen zu sein.

«Ein Kronjuwel unter den Biographien»

Observer



- Die neue rasante Biographie von Craig Brown: Die Queen, wie Sie sie noch nie gesehen haben
- Das Leben der Queen in 112 Anekdoten
- Platz 2 der britischen Bestsellerliste
- «Ein sehr ungewöhnliches Meisterwerk.» *Sunday Telegraph*
- «Außerordentlich originell, erhellend und erfrischend.» *Spectator*
- Craig Brown im [Interview](#) zu seinem Buch «One, Two, Three, Four»

CRAIG BROWN

Q
Das unglaubliche Leben der Queen
Aus dem Englischen von Tobias Gabel
2025 | 672 Seiten mit
50 Abbildungen | Gebunden
€ 30,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



Die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher spricht auf dem Podium des Tory-Parteitags von John Major 1991 mit ehemaligen Kollegen.
© mauritius images / Richard Baker / Alamy / Alamy Stock Photos

FRANZ-JOSEF
BRÜGGEMEIER

ist Prof. em. für Sozial-, Wirtschafts- und Umweltgeschichte an der Universität Freiburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört u.a. die deutsche und britische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert» (2010) und «Grubengold. Das Zeitalter der Kohle von 1750 bis heute» (2018).

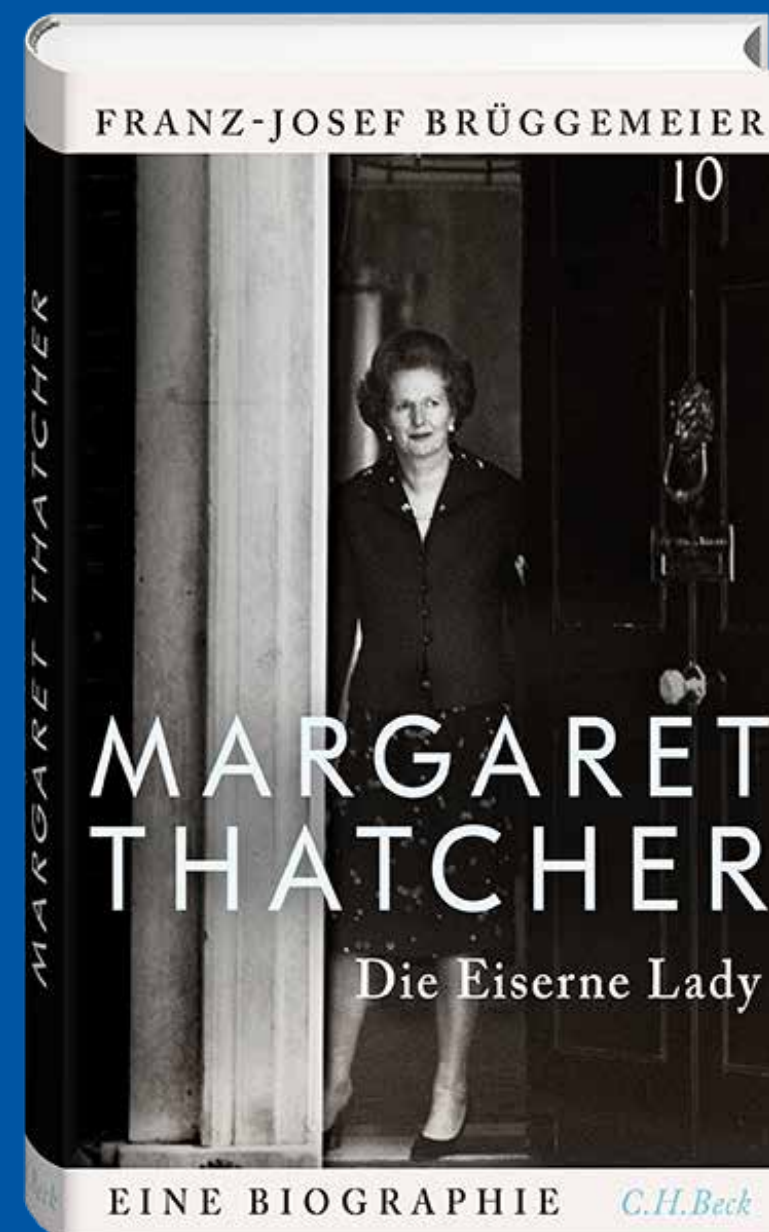
100. Geburtstag von Margaret Thatcher am 13. Oktober 2025

Margaret Thatcher (1925–2013) war eine der ersten Politikerinnen, die sich in einer von Männern dominierten Welt behauptete. Diese Biographie zeichnet ein facettenreiches Bild von der Tochter eines Gemischtwarenhändlers, der es mit eisernem Willen und glücklichen Zufällen gelang, in das höchste Amt des Landes aufzusteigen und die als Vorkämpferin einer neoliberalen Wirtschaftspolitik in die Geschichte einging.

Thatcher war eine Politikerin der Superlative: die erste Frau, die in einer der großen westlichen Demokratien eine Partei, die britischen Konservativen, anführte. Sie war die am längsten amtierende Premierministerin des 20. Jahrhunderts – und eine Politikerin, die mehr als andere ihr Land spaltete. Sie agierte überaus erfolgreich in einer von Männern bestimmten Welt, zeigte aber wenig Verständnis für die Frauenbewegung. Ihre marktwirtschaftlichen Reformen, ihre harte Haltung gegenüber den Gewerkschaften und ihre Entschlossenheit im Falklandkrieg brachten Margaret Thatcher den Titel «Eiserne Lady» ein. Was motivierte und befähigte diese willensstarke Frau, die Kompromisse ablehnte, aber auch sehr pragmatisch handelte, die klar analysierte, aber auch durch erstaunliche Vorurteile geprägt war und sich über viele Jahre an der Spitze ihres Landes behauptete? Der Historiker Franz-Josef Brüggemeier nimmt Thatchers Leben seit den Kindheitstagen in den Blick, schildert ihre politische Karriere und erörtert die Folgen für die britische und internationale Politik. Damit liegt erstmals eine umfassende Thatcher-Biographie in deutscher Sprache vor.

«In politics, if you want anything said, ask a man.
If you want anything done, ask a woman.»

Margaret Thatcher



- Die erste umfassende Thatcher-Biographie in deutscher Sprache
- Hinterfragt den Mythos der «Eisernen Lady»
- Behandelt ihr Verhältnis zu Deutschland
- Fragt, ob ihre Politik zum Brexit führte

FRANZ-JOSEF BRÜGGEMEIER
MARGARET THATCHER
Die Eiserne Lady. Eine Biographie
2025 | 384 Seiten mit
15 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 18. September 2025



Zuflucht Balkan – das vergessene Exil

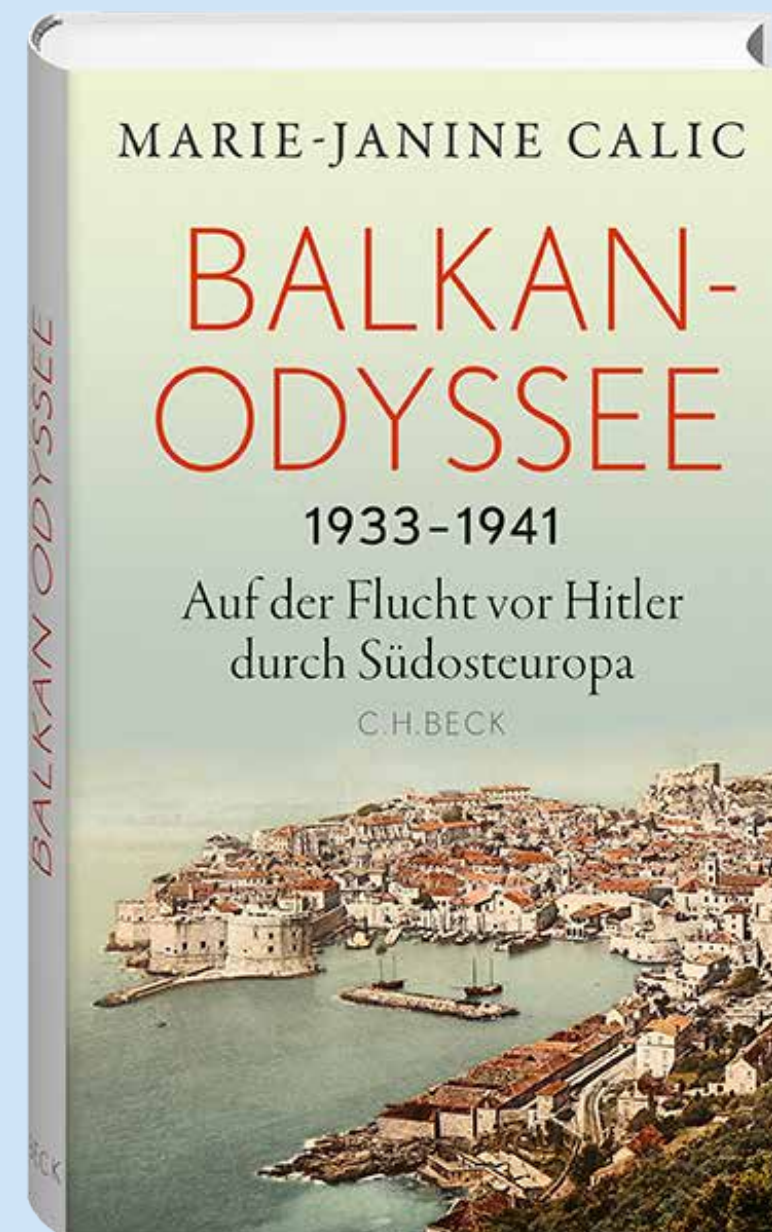
Der Theaterstar Tilla Durieux, die Schriftsteller Manès Sperber und Ernst Toller, der Dramatiker Franz Theodor Csokor, der Maler Richard Ziegler und viele andere – sie alle flohen vor Hitler nach Südosteuropa und fanden dort Unterschlupf. Doch diese erste Balkanroute ist heute so gut wie vergessen. Marie-Janine Calic ruft sie in Erinnerung und erzählt berührende Geschichten von Mut und Menschlichkeit, von Elend und Verrat, von Rettung und Untergang.

Bei Hitlers Machtübernahme lag der Balkan für viele Verfolgte und Bedrohte «irgendwo da unten». Trotzdem flohen sie nicht nur in den demokratischen Westen und die kommunistische Sowjetunion, sondern auch in den vermeintlich rückständigen Südosten Europas, mindestens 55 000 allein nach Jugoslawien. Unter ihnen waren Juden und Nichtjuden, Konservative und Kommunisten, Zionisten und Internationalisten, Widerstandskämpfer und Unpolitische. Die Flucht auf der Balkanroute begann gleich Anfang 1933 mit den ersten Verfolgungswellen der Nationalsozialisten. 1938 ließen der «Anschluss» Österreichs und das Novemberpogrom den Strom der Flüchtenden schlagartig anschwellen, weil kaum noch andere Routen offenstanden. Doch als Italien Ende Oktober 1940 das Königreich Griechenland überfiel und Hitler den Angriff auf die Balkanländer plante, war plötzlich auch dieser letzte Fluchtweg verschlossen. Tausende saßen in der Falle. In der griechischen Sage endete die abenteuerliche Irrfahrt für den Helden glücklich – für viele der Balkan-Flüchtlinge tat sie das nicht.

MARIE-JANINE CALIC
lehrt als Professorin für südosteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei C.H.Beck sind von ihr erschienen: «Geschichte Jugoslawiens» (2020), «Südosteuropa» (2019), «Tito» (2022), «Geschichte des Balkans» (2023).

«Die Aufnahme von Emigranten und die Gewährung von Asyl ist unsere Tradition, Tradition dieses Staates.»

Živojin Lazić, Innenminister Jugoslawiens, im November 1933



- Die erste Balkanroute – die andere Flucht vor Hitler
- Berührende Geschichten von Mut und Menschlichkeit
- Tilla Durieux, Manès Sperber, Ernst Toller, Franz Theodor Csokor und viele andere
- Oft sind es gerade die Ärmsten, die am hilfsbereitesten sind

MARIE-JANINE CALIC
BALKAN-ODYSSEE
1933-1941
Auf der Flucht vor Hitler durch Südosteuropa
2025 | 336 Seiten mit 20 Abbildungen und einer Karte | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



Der Nobelpreisträger Svante Pääbo mit der Nachbildung eines Neandertaler-Schädels im Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig.
© picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Matthias Schrader



Foto: Pauline Alioua © Flammarion

SILVANA CONDEMI

ist Paläoanthropologin und Forschungsdirektorin am Centre national de la recherche scientifique in Marseille.



© Ingrid Leroi

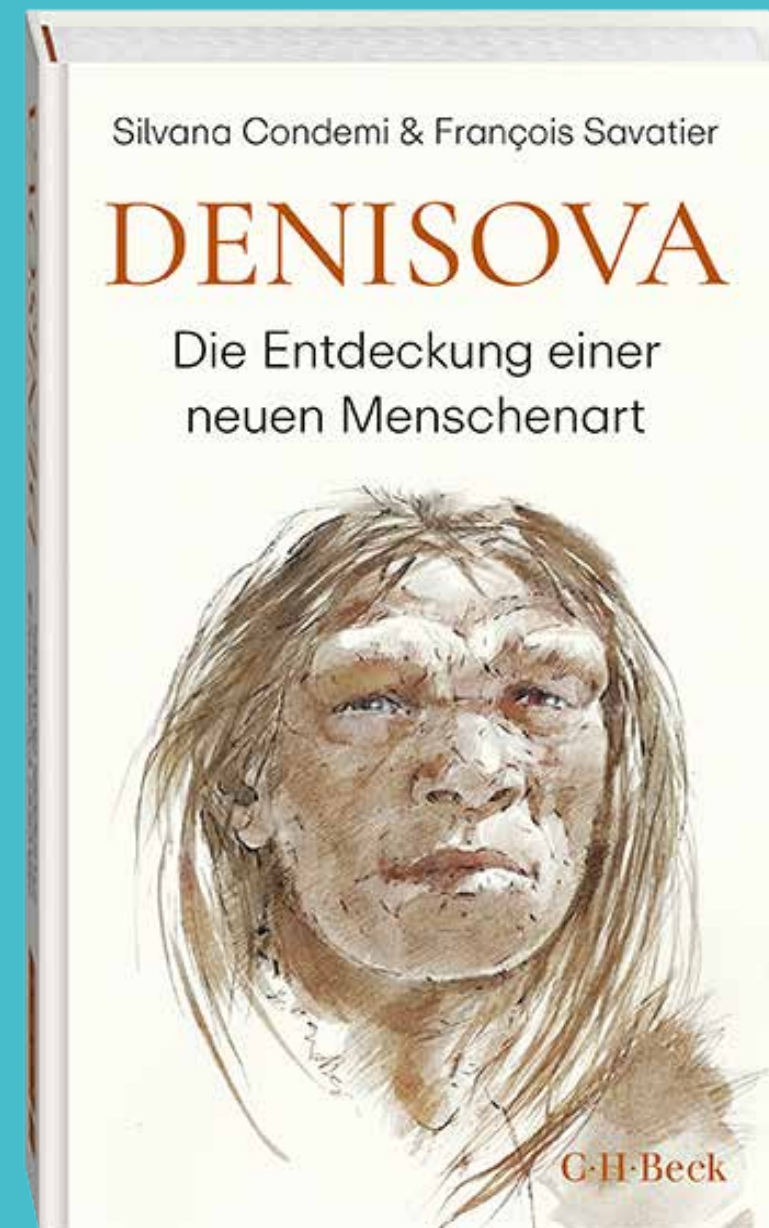
FRANÇOIS SAVATIER

schreibt als Journalist für das Magazin «Pour la Science», in dem er insbesondere für die Frühgeschichte zuständig ist. Von ihnen ist bei C.H.Beck erschienen: «Der Neandertaler, unser Bruder. 300.000 Jahre Geschichte des Menschen» (2020).

Eine sensationelle Entdeckung: Die neuen Verwandten von Neandertalern und *Homo sapiens*

Zur Entdeckung einer neuen Menschenart kommt es wirklich nicht alle Tage. Vor wenigen Jahren konnten Leipziger Forscher um den Nobelpreisträger Svante Pääbo auf der Grundlage eines winzigen Fingergliedes nachweisen, dass *Homo sapiens* neben den Neandertalern noch weitere enge Verwandte hatte: die Denisovaner. Auf Grundlage der bahnbrechenden neuen Forschungsergebnisse kann dieses Buch die Geschichte der menschlichen Evolution neu schreiben.

Im Dezember 2010 erhielt die Menschheit ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: Zum ersten Mal gelang es Paläogenetikern am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig nur mit Hilfe von DNA-Analysen, den Beleg für die Existenz einer bislang unbekannten Population der Gattung Homo vorzulegen. Benannt wurde diese nach dem Fundort des Knöchelchens, das die Forscher auswerteten: der Denisova-Höhle in Sibirien. Dieser wieder-entdeckte Cousin des Menschen kann als das asiatische Pendant zum Neandertaler gelten. Woher aber stammten die Denisovaner? Wie lange bevölkerten sie die weiten Gebiete Eurasiens? Und wie lässt es sich erklären, dass heutige Menschen in Asien teils noch bis zu 5% Denisova-Gene in sich tragen? Der vorliegende Band erzählt die spannende Geschichte von der Entdeckung des Denisova-Menschen, dessen Erforschung gerade erst so richtig begonnen hat.



- Ein fehlendes Puzzlestück der Menschheitsgeschichte
- Die neuesten Erkenntnisse über die Frühzeit des Menschen
- Ein wahrer Forschungskrimi
- Treffen Sie Ihre bislang unbekannten Familienangehörigen

SILVANA CONDEMI
FRANÇOIS SAVATIER
DENISOVA

Die Entdeckung einer neuen Menschenart
Aus dem Französischen von Anna Leube und Wolf-Heinrich Leube | 2025 | 272 Seiten mit 69 teils farbigen Abbildungen | Pappband
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 21. August 2025



MAURICE CRUL

ist Professor für Soziologie an der Freien Universität Amsterdam und Inhaber des Lehrstuhls für Bildung und Diversität. Seit 30 Jahren beschäftigt er sich mit Fragen von Integration und Diversität in Europa und Nordamerika. Er leitet das EU-geförderte Projekt «Becoming a Minority», das sich für die Erfahrungen von Menschen ohne Migrationshintergrund interessiert, die in Stadtteilen leben, in denen die Bevölkerung mehrheitlich aus Minderheiten besteht.



FRANS LELIE

ist Research Fellow am Institut für Soziologie der Freien Universität in Amsterdam. Als ausgebildete Sozialarbeiterin hat sie viel mit Frauen mit Migrationshintergrund und deren Familien gearbeitet. Sie hat das Projekt «Becoming a Minority» zusammen mit Maurice Crul entwickelt.

Integration im Zeitalter superdiverser Gesellschaften

Niemals zuvor in der Geschichte der Menschheit haben so viele Leute aus so verschiedenen Regionen der Erde so eng in großen Städten zusammengelebt wie heute. Diese «Superdiversität» verändert zunehmend unsere Stadtviertel: Die alte Mehrheit hört auf, in der Mehrheit zu sein, und wird zu einer Minderheit unter anderen Minderheiten. Wie aber gehen Menschen ohne Migrationshintergrund mit dieser Situation um? In ihrer bahnbrechenden Untersuchung kommen Maurice Crul und Frans Lelie zu verblüffenden Ergebnissen: Egal, ob Menschen eine positive oder negative Meinung über Diversität und Migration haben – längst nehmen sie Teil an gemeinsamen Praktiken, aus denen ersichtlich wird, wie man in einer superdiversen Umgebung gut zusammenleben kann.

Die aktuellen Debatten über Migration und Diversität sind nicht gerade optimistisch. Häufig wird gefordert, die Einwanderung zu kontrollieren oder gar zu stoppen, um die Gesellschaft vor allzu negativen Veränderungen zu bewahren. Die Realität des städtischen Lebens in Hamburg oder Wien, in Offenbach oder Sindelfingen zeigt jedoch, dass Superdiversität nicht mehr wegzudenken ist. Mit ihren Forschungen belegen Maurice Crul und Frans Lelie, dass diese neue Realität für Menschen mit deutscher Abstammung keine Verlustgeschichte bedeuten muss. Die Trennlinie verläuft nicht zwischen Leuten mit und ohne Migrationshintergrund. Für uns alle geht es vielmehr darum, sich aktiv an dieser superdiversen Gesellschaft zu beteiligen.

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

«Die größte Herausforderung für unsere Städte in diesem Jahrhundert.»

Maurice Crul



- Nie zuvor haben so verschiedene Leute in großen Städten auf so engem Raum zusammengelebt
- Auf diese Weise entstehen superdiverse Stadtviertel, in denen es nur noch Minderheiten gibt
- Wie nehmen Menschen ohne Migrationshintergrund diese Entwicklung wahr?
- Mit den Ergebnissen der soziologischen Studie «Becoming a Minority» in Hamburg und Wien

MAURICE CRUL
FRANS LELIE
GESELLSCHAFT DER MINDERHEITEN
Leben in der Superdiversität
2025 | 192 Seiten mit 3 Karten | Klappenbroschur
€ 16,-[D] | € 16,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



GIULIANO DA EMPOLI

ist ein italo-schweizerischer Schriftsteller und Wissenschaftler. Er ist der Gründer von Volta, einem pro-europäischen Think Tank mit Sitz in Mailand, und Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der renommierten Sciences Po in Paris. Zuvor war er stellvertretender Bürgermeister für Kultur in Florenz und Berater des italienischen Ministerpräsidenten Renzi. Er ist Autor zahlreicher, international veröffentlichter Essays. Sein Roman «Der Magier im Kreml» (C.H.Beck, 2023) ist in 32 Sprachen übersetzt. Er wurde in Frankreich über 850.000-mal verkauft und war auch in Deutschland ein Bestseller.

Der Machiavelli für unsere Zeit – Giuliano da Empolis faszinierender Essay über die neuen Autokraten

Der SPIEGEL-Bestsellerautor Giuliano da Empoli unternimmt in seinem neuen Buch eine genauso fesselnde wie erschreckende Reise zu den Schaltzentren der autokratischen Macht: vom Weißen Haus des erratischen Donald Trump zu den dunklen Tech-Lords des Silicon Valley, wo die Künstliche Intelligenz außer Kontrolle geraten ist, vom Sitz der Vereinten Nationen in New York, wo hunderte durchtriebene Handwerker der Macht auf engstem Raum ihre Interessen durchzusetzen versuchen, zum Ritz-Carlton in Riad, wo der saudische Kronprinz mit seinen Konkurrenten um die Macht im Staat in einer Nacht-und-Nebel-Aktion kurzen Prozess macht.

Wie ein Machiavelli des 21. Jahrhunderts schlüpft Giuliano da Empoli in die Rolle eines illusionslosen Analytikers der Macht, der Grausamkeit, Hinterlist und die disruptive Stiftung von Chaos zu den entscheidenden Herrschaftsmitteln unserer Zeit erhebt. Sein Buch ist der dunkle Fürstenspiegel unserer Zeit, in dem Autokraten und die Konquistadoren der Tech-Industrie eine unheilvolle Allianz eingehen, um die Institutionen der Gewaltenteilung, die Menschenrechte und die regelbasierte internationale Ordnung ein für allemal zu zerstören. Kein Stein soll auf dem anderen bleiben. Da Empoli kommt zu dem Schluss: Die Stunde der Raubtiere ist gekommen. Können wir ihrer Brutalität und Gier noch entrinnen?

«Die Stunde der Raubtiere ist gekommen – es regieren das Feuer und das Schwert.»

Giuliano da Empoli



- Der Machiavelli für unsere Zeit
- Eine packend erzählte Reise zu den Schaltzentren der autokratischen Macht
- Giuliano da Empolis letztes Buch ist ein internationaler Bestseller und hat sich allein in Frankreich fast eine Million mal verkauft
- «Ein scharfsinniger Kommentator der großen Themen der Gegenwart»
Elise Lépine, Le Point
- Pressestimmen zu «Der Magier im Kreml»:

«Empolis Leser dürfen sich über einen in seiner Abgründigkeit quicklebendigen Helden unserer Zeit freuen. Der Magier im Kreml ist ein sachlich fundierter und glänzend erzählter Pageturner.»
Ronald Düker, Die ZEIT

«Süffiger und wirklich spannender Schlüsselroman ... das Buch der Stunde.»
Denis Scheck, ARD Druckfrisch

- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch bestellen

GIULIANO DA EMPOLI
DIE STUNDE DER RAUBTIERE
Macht und Gewalt der neuen Fürsten
2025 | 160 Seiten | Klappenbroschur
€ 16,-[D] | € 16,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



GYÖRGY DALOS

ist freier Autor, Historiker und Mitteleuropaspezialist. 2010 erhielt er den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung, 2015 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, 2023 den Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste Berlin. Seine politischen, belletristischen und lyrischen Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Bei C.H.Beck ist von ihm u.a. lieferbar: «Geschichte der Russlanddeutschen» (*2024), «Das System Orbán. Die autoritäre Verwandlung Ungarns» (2022), «Ungarn in der Nußschale» (*2020), «Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa» (Hardcover *2009, Paperback 2010).

Ein neuer Blick auf die österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts

Von den Trümmern des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart – dieses kurzweilige Buch bietet einen erhellenden Überblick über die bewegte Geschichte Österreichs seit 1945. Wie positionierte sich die Alpenrepublik im Kalten Krieg? Wie prägt dies auch heute noch das Verhältnis zu Russland? Fundiert und mit liebevoll-kritischem Blick verortet György Dalos die österreichische Nachkriegsgeschichte im mittel- und osteuropäischen Kontext. Eine unverzichtbare Lektüre für alle, die Österreichs Rolle in der Region und in Europa, seine Vergangenheit und seine Gegenwart besser verstehen wollen.

Durch seine im Staatsvertrag von 1955 festgeschriebene «immerwährende Neutralität» war Österreich lange ein wichtiges Bindeglied zwischen Ost und West und hatte die Möglichkeit, seine Geschichte eigenverantwortlich fortzuschreiben. Dieses Buch zeichnet nach, inwieweit es der Zweiten Republik in den darauffolgenden Jahrzehnten gelang, diese günstige Konstellation zu nutzen. Wir erfahren, wie die innere Entwicklung verlief und welche Konflikte die Identitätsbildung als moderne Nation bis heute begleiten. Von der sozialdemokratischen Blütezeit der Ära Kreisky in den 1970ern bis zur Waldheim-Affäre, von den Ursprüngen der Umwelt-Bewegung und dem Aufstieg der FPÖ unter Jörg Haider bis zum Ibiza-Video, von Kurz bis Kickl – in seiner Geschichte Österreichs seit 1945 bietet György Dalos eine essayistische Darstellung der wichtigsten politischen, ereignisgeschichtlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen des Landes und verliert dabei auch nie die regionalen Kontexte Mittel- und Osteuropas aus den Augen.

«Wer seine Bücher nicht kennt, der hat etwas verpasst»

Detlev Claussen, Die ZEIT über «Der Vorhang geht auf.
Das Ende der Diktaturen in Osteuropa.»



- Von Bruno Kreisky bis heute
- «Dalos erzählt sehr kurzweilig, mit feiner Ironie und einem Sinn für Komik.»
Alexander Camman, Die ZEIT über «Gorbatschow. Mensch und Macht.»
- «Die Freude am sprechenden Detail, das Interesse für das alltägliche Leben sind es, die seine Bücher so lesenswert machen.»
Jörg Magenau, Der Tagesspiegel über «Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa.»

GYÖRGY DALOS

NEUTRALITÄT UND KAISERSCHMARRN
Eine Geschichte Österreichs seit 1945
2025 | 224 Seiten mit
15 Abbildungen und 2 Karten Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 21. August 2025



NORBERT FREI

ist Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Autor der zum Klassiker gewordenen Studie «Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit» (bsr 2012). Bei C.H.Beck erschien zuletzt von ihm «Im Namen der Deutschen. Die Bundespräsidenten und die NS-Vergangenheit» (2023).

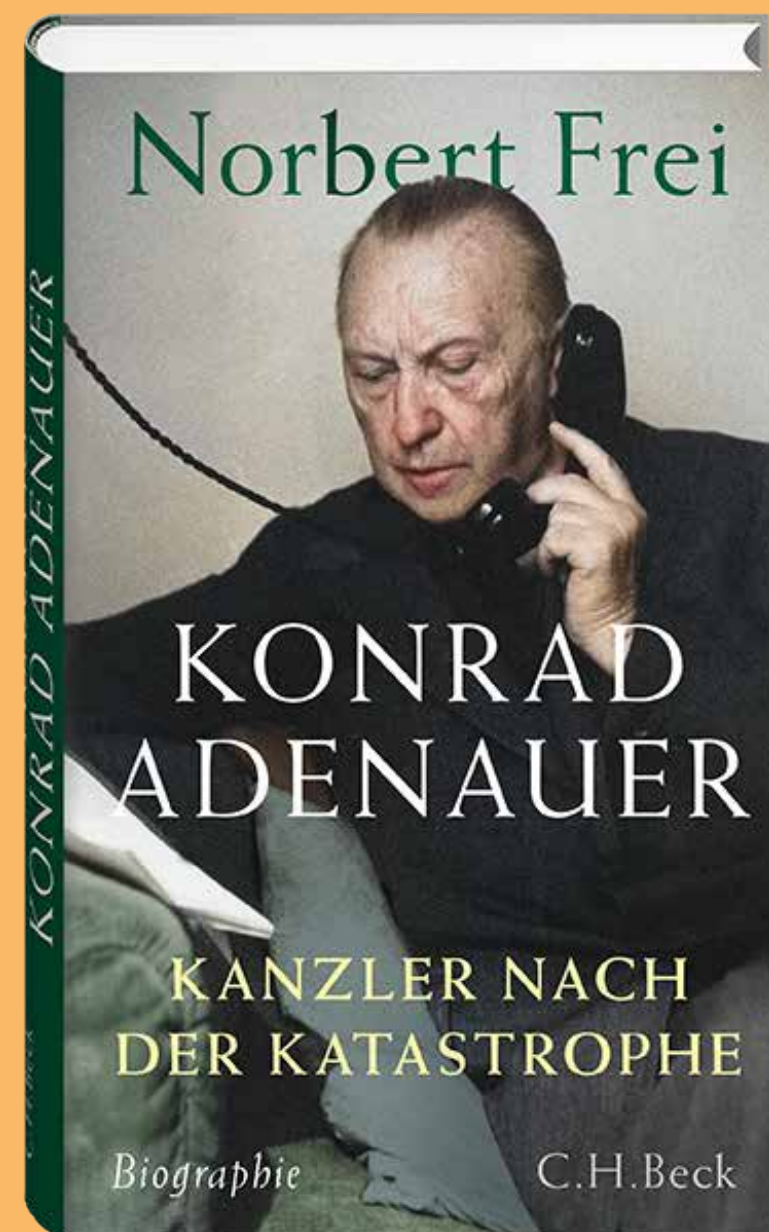
150. Geburtstag von Konrad Adenauer am 5. Januar 2026

Unter den Kanzlern der Bundesrepublik Deutschland ragt Konrad Adenauer hervor. Er ist es, der nach NS-Diktatur, Zweitem Weltkrieg und Holocaust die Regierungsgeschäfte eines besiegten Volkes übernimmt und es entschlossen in die Demokratie und in den Westen führt. Damit legt er die Fundamente einer Erfolgsgeschichte, die den Westdeutschen auf Jahrzehnte hinaus Wohlstand und Frieden beschert. Aber Adenauer ist es auch, der die deutsche Teilung in Kauf nimmt und Millionen von Tätern ein Beschweigen der verübten Verbrechen ermöglicht. Norbert Frei nimmt den 150. Geburtstag des Gründungskanzlers zum Anlass für ein unbestechliches Portrait des Mannes, der die deutsche Geschichte nach 1945 geprägt hat wie niemand sonst.

Der renommierte Zeithistoriker Norbert Frei schildert in seiner schlanken, elegant geschriebenen Biographie Leben und Leistung des ersten Bundeskanzlers aus der Perspektive der Gegenwart. Er beschreibt Adenauers politische Stationen vom Kölner Oberbürgermeister der Weimarer Republik über die Zeit des Dritten Reiches bis zum zupackenden Gründungskanzler. Vor allem aber analysiert Frei Adenauers Politik nach der deutschen Katastrophe: die unbedingte Westbindung, die er gegen zahlreiche Widerstände und Hindernisse durchsetzte, aber auch die gravierenden Versäumnisse bei der Entwicklung einer demokratischen politischen Kultur. Frei stellt uns einen konservativen Katholiken, einen autokratischen Parteiführer, einen skrupellosen Taktiker, einen weitblickenden Europäer und einen seinem eigenen Volk mit viel Skepsis, ja Misstrauen begegnenden Deutschen vor: einen der großen Staatsmänner des 20. Jahrhunderts.

«Man schüttet kein dreckiges Wasser aus,
wenn man kein reines hat!»

Konrad Adenauer, April 1952



- Als erster Kanzler nach Hitler legte Adenauer seit 1949 die Fundamente unserer Demokratie
- Selbst ein Gegner des Nationalsozialismus, ermöglichte er den «Ehemaligen» den Weg zurück in ihre Ämter
- Der Preis der von Adenauer durchgesetzten Westbindung war die Entfremdung der Ostdeutschen
- Buchvorstellung am 18. November im Literaturhaus München
- Pressestimmen zu «Im Namen der Deutschen. Die Bundespräsidenten und die NS-Vergangenheit»:

«Ein beeindruckendes und scharfsichtiges Protokoll des Auf und Ab der Vergangenheitsbewältigung an der bundesdeutschen Staatsspitze»
Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung

«Das Buch ist eine Grundlage für Diskussionen, die wir heute führen müssen. Diskussionen zur Verteidigung unserer Demokratie»
Gerhart Baum, WELT

NORBERT FREI
KONRAD ADENAUER
Kanzler nach der Katastrophe. Biographie
2025 | 288 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



© Jana Dehnen

MARKUS GABRIEL,
Jahrgang 1980, gehört zu den bekanntesten deutschen Philosophen der Gegenwart. Er ist Professor für Erkenntnistheorie, Philosophie der Neuzeit und Gegenwart an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und zugleich ein gefeierter Bestsellerautor («Warum es die Welt nicht gibt», «Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten»). Von 2022 bis 2024 war er Academic Director der Hamburger Denkfabrik «The New Institute». Seit 2024 ist er Senior Global Advisor am Kyoto Institute of Philosophy.

Warum es moralische Tatsachen gibt

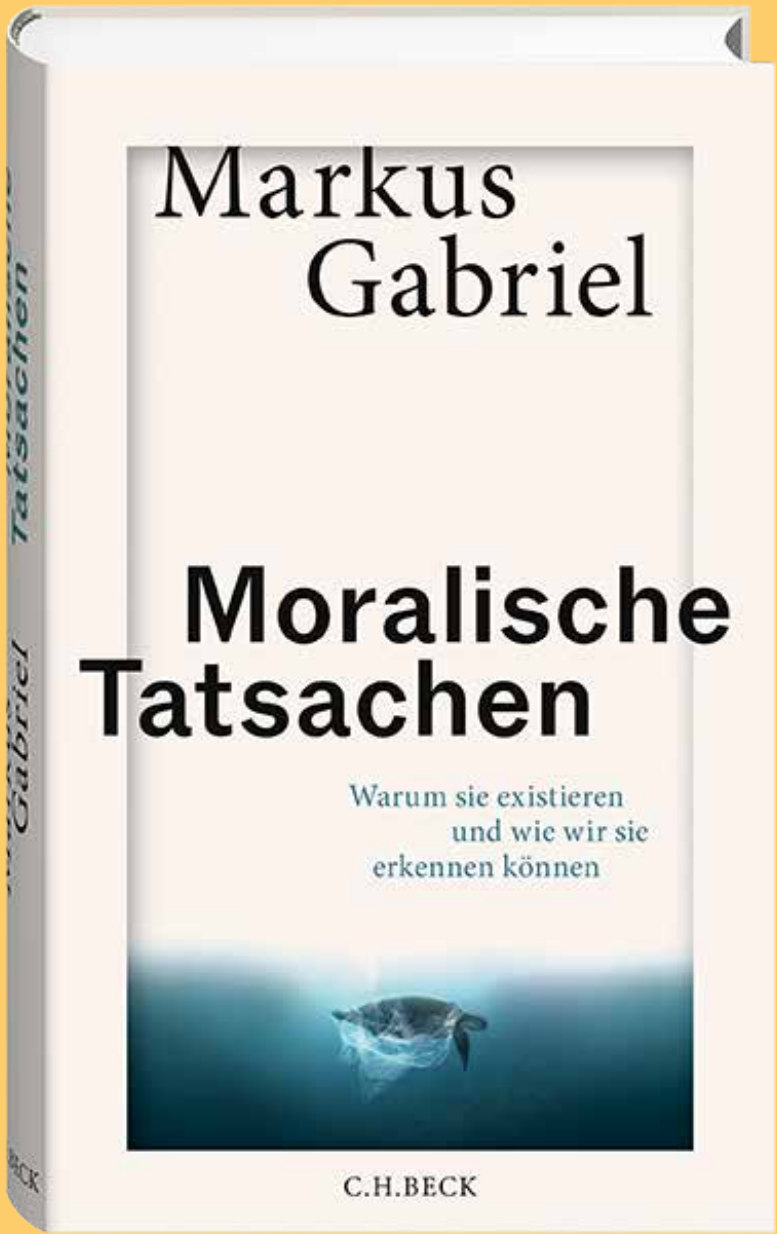
Markus Gabriels großes Werk zur Ethik

Ist von einer uralten Disziplin wie der Moralphilosophie überhaupt noch grundlegend Neues zu erwarten? Man sollte doch annehmen, dass das Feld der Ethik längst bestellt ist und es heute nur noch um Anwendungsfragen geht. Der Starphilosoph und Bestsellerautor Markus Gabriel zeigt uns in seinem neuen Grundlagenwerk, dass dieser Eindruck täuscht und wir fundamental umdenken müssen: Die einzige Ethik, die auf der Höhe unserer Zeit ist und sich dabei als genauso universalistisch wie konkret erweist, ist der moralische Realismus.

Anhand zahlreicher Beispiele – vom Pazifismus über den Klimawandel bis zum Moralismus und zur Geopolitik – führt uns Markus Gabriel in den moralischen Realismus ein. Der Hauptgedanke ist so einfach wie revolutionär: Es gibt moralische Tatsachen über das, was wir unbedingt zu tun und zu lassen haben. Wie ganz normale Tatsachen finden wir sie in der Wirklichkeit vor – sofern wir Menschen sind, die ihr Leben im Licht einer Vorstellung davon führen, wer oder was wir sind. Markus Gabriel verknüpft auf zugängliche Weise Beobachtungen über das Wesen der Moral mit Beobachtungen über das Wesen des Menschen und wendet diese auf die spezifische, globale Situation der Menschheit im 21. Jahrhundert an. Eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre, die sich gleichermaßen an Einsteiger und Experten richtet.

«Momentan der beste Philosoph in Deutschland.»

John Searle



- Ein neuer Ansatz in der Ethik: der moralische Realismus
- Ethische Werte haben ihren Ort weder in unserem Kopf noch in unseren Herzen, sondern in unserer Wirklichkeit
- Erläutert anhand von aktuellen Beispielen aus Gesellschaft und Politik

MARKUS GABRIEL
MORALISCHE TATSACHEN
Warum sie existieren und wie wir sie erkennen können
2025 | 432 Seiten | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



Nach dem zweiten Treffen mit Hitler in Godesberg kehrt der britische Premierminister Neville Chamberlain am 24. September 1938 nach London zurück. Chamberlain und Reichsaußenminister Ribbentrop im Gespräch. © alg-images / Fotoarchiv für Zeitgeschichte

CHRISTIAN GOESCHEL

ist Professor of Modern European History
an der University of Manchester.

DANIEL HEDINGER

ist Privatdozent und wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Research Centre Global
Dynamics der Universität Leipzig.

Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen:
«Die Achse. Berlin – Rom – Tokio.
1919-1946» (2021).

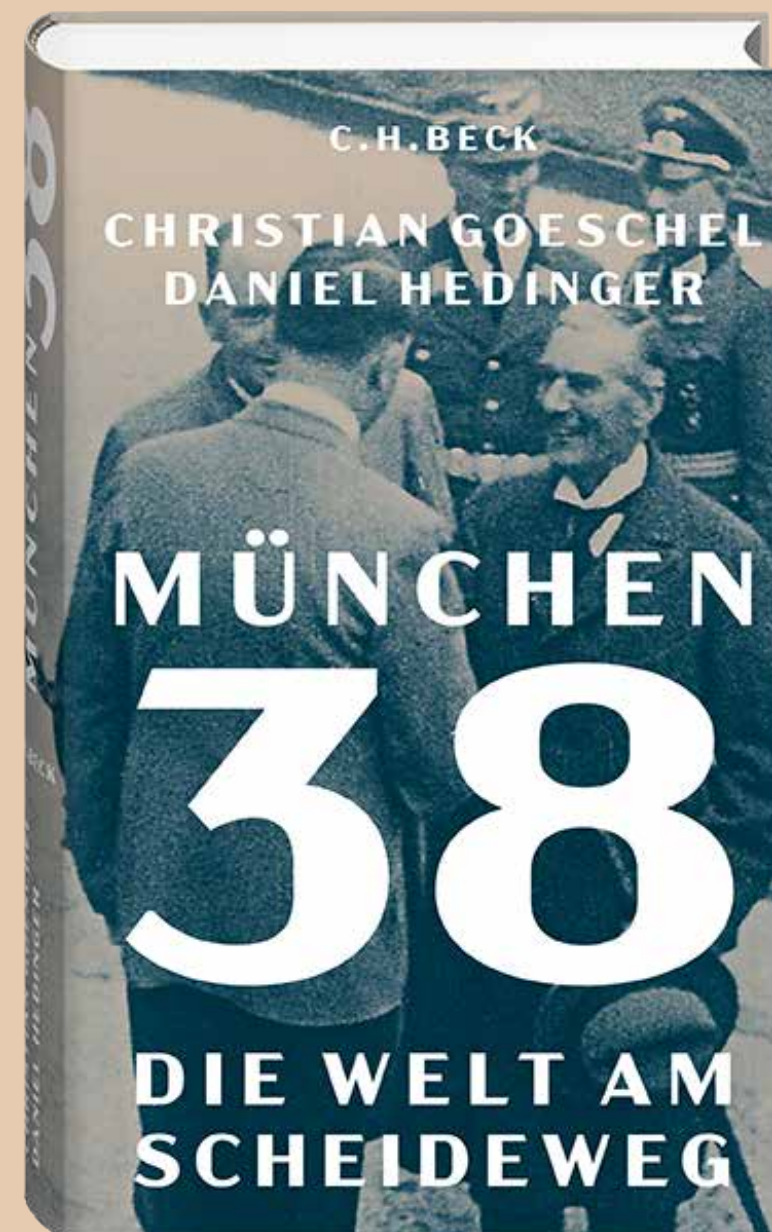
Als die Welt den Atem anhielt: drei Tage zwischen Krieg und Frieden

München 38 steht für Appeasement gegenüber Aggressoren. Denn auf der Münchner Konferenz gaben Chamberlain und Daladier den Drohungen Hitlers nach und ließen die Tschechoslowakei im Stich. Knapp ein Jahr später begann dennoch der Zweite Weltkrieg. Daniel Hedinger und Christian Goeschel erzählen die Geschichte der dramatischen drei Tage, an denen die Welt am Scheideweg stand, und fragen, was uns die Münchner Konferenz heute noch zu sagen hat. Denn die damaligen Ereignisse sind heute erschreckend aktuell.

In den letzten Septembertagen des Jahres 1938 lag Krieg in der Luft. Die Konferenz in München, der Hauptstadt der NS-Bewegung, war ein letzter, verzweifelter Versuch Frankreichs und Großbritanniens, den Frieden in Europa und damit der Welt zu retten. München ist seitdem ein globaler Erinnerungsort. Doch wurde er bislang zu sehr aus einer rein europäischen Perspektive betrachtet. Dies übersieht die globalen Hintergründe und Auswirkungen der Konferenz. Der Aufstieg des Faschismus hatte vorher bereits die bestehende Weltordnung in Frage gestellt. Erst vor diesem Hintergrund konnte Hitler seine Expansion vorantreiben. Die Welt schaute zudem sehr genau auf die Ereignisse von München und zog ihre Lehren daraus. Und so schwächte das Zurückweichen vor Hitler die demokratischen Abwehrkräfte im Inneren und ermunterte die aggressiven Mächte zu weiterer Expansion – in Europa ebenso wie im Rest der Welt. Auch deshalb ist München 38 ein Menetekel für unsere Zeit.

«Es war ein nichtswürdiger Betrug. Die Kriegsfurcht,
das Friedensverlangen der Völker ist ausgebeutet worden.»

Thomas Mann 1938 über das Münchner Abkommen



- **Erzählte Geschichte:**
die drei Tage, an denen die
Welt zwischen Krieg und
Frieden stand
- Eine Art historischer Thriller
- Zur Friedensverhandlung beim
Diktator: eine Geschichte von
bedrückender Aktualität
- Wenn Aggression belohnt
wird: die globalen Folgen der
Münchner Konferenz

CHRISTIAN GOESCHEL
DANIEL HEDINGER
MÜNCHEN 38
Die Welt am Scheideweg
2025 | 320 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



Satellitenbild vom Nil-Delta © mauritius images / Universal Images Group
North America LLC / Alamy / Alamy Stock Photos



© Stéphane Remael

CHRISTIAN GRATALOUP

ist emeritierter Professor für historische Geografie an der Universität Paris Cité. Seine beiden Werke «Die Geschichte der Welt» (65.000 verkaufte Exemplare) und «Die Geschichte der Erde» sind auf Deutsch bei C.H.Beck erschienen.

Klima, Berge, Bodenschätze Wie Geografie die Weltgeschichte prägt

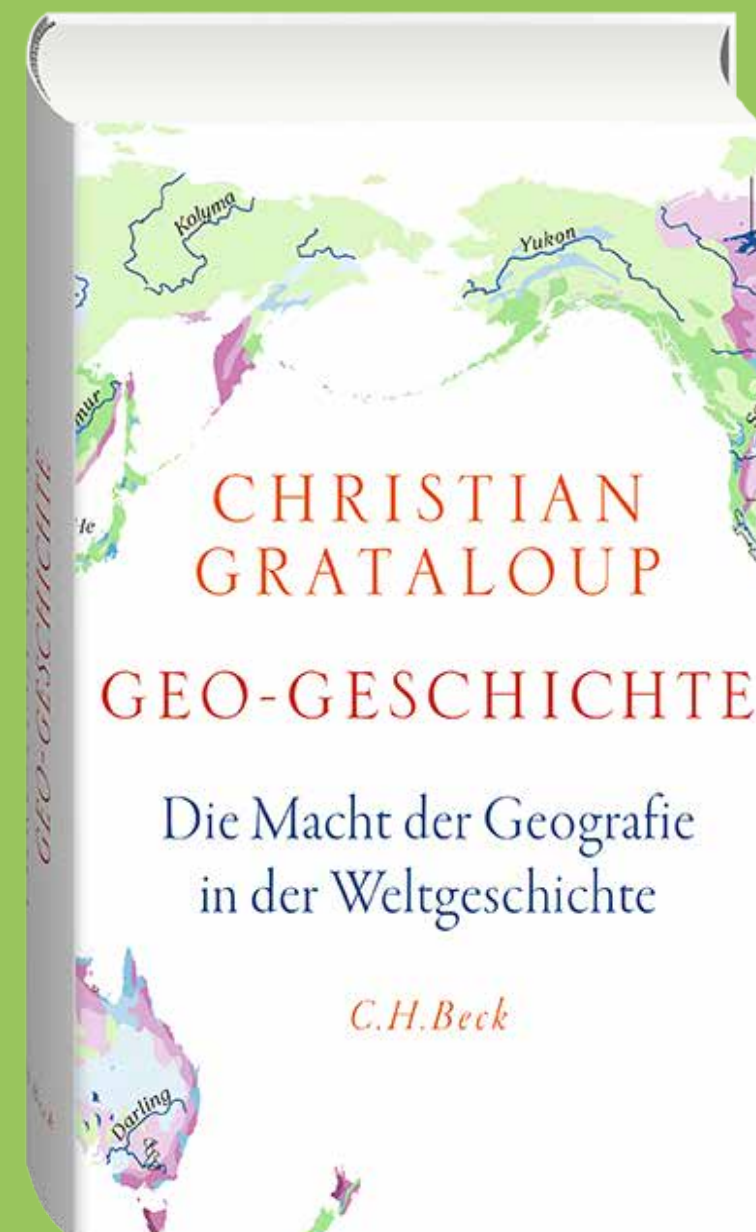
Die historische Erzählung, die Sie lesen werden, wurde von einem Geografen geschrieben. Sie möchte deutlich machen, was die Geschichte von Gesellschaften ihrem Raum verdankt. Geografen beschäftigen sich für gewöhnlich damit, den Raum der heutigen Gesellschaften zu erforschen und zu interpretieren, während es hier letztlich darum geht, ihre Werkzeuge für das Verständnis der Vergangenheit fruchtbar zu machen. ... Wir werden Meeresströmungen und Seefahrer kennenlernen, Berge, Wüsten und Eroberer, Bauern und zu kalte Winter.»

Christian Grataloup

Christian Grataloup hat in seinen Bestsellern «Die Geschichte der Welt» und «Die Geschichte der Erde» Karten auf eine ganz neue und moderne Weise mit erläuternden historischen Texten verbunden. Nun legt der Meister der historischen Kartografie die Summe seines Denkens vor: «Geo-Geschichte» ist eine literarische Expedition voller Überraschungen, bei der Grataloup einer einzigen Frage auf der Spur ist: Welchen Einfluss hat die Geografie auf den Verlauf der Weltgeschichte?

«Wenn die Geografie die Geschichte erleuchtet.
Erhellend und notwendig.»

Érik Orsenna



- Vom Autor des Weltbestsellers «Die Geschichte der Welt»
- Interdisziplinärer Ansatz: Gestützt auf Geologie, Anthropologie, Klimatologie, Demografie, Genetik, Epidemiologie und Ökonomie wird die Weltgeschichte neu erzählt
- Eine Geschichte von geografischen Räumen und ihren Bedingungen
- Mit großem farbigen Karten- teil

CHRISTIAN GRATALOUP
GEO-GESCHICHTE
Die Macht der Geografie in der Weltgeschichte
Aus dem Französischen von Stefan Lorenzer
2025 | 500 Seiten mit 47 Karten und farbigen Tafelteil
| Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



Make America Hate Again

Bernd Greiner über die historischen Wurzeln von Trumps Macht

Was ist bloß mit den USA los? Woher kommt das Gift im politischen Betrieb? Das Lügen, Denunzieren und Dämonisieren, der Hass auf Minderheiten und die Unerbittlichkeit gegenüber den Schwachen? Wie konnte die Weißglut zur politischen Betriebstemperatur werden? Donald Trump und sein MAGA-Movement haben Wurzeln, die weit zurückreichen ins «amerikanische Jahrhundert». Dieses Buch legt sie frei.

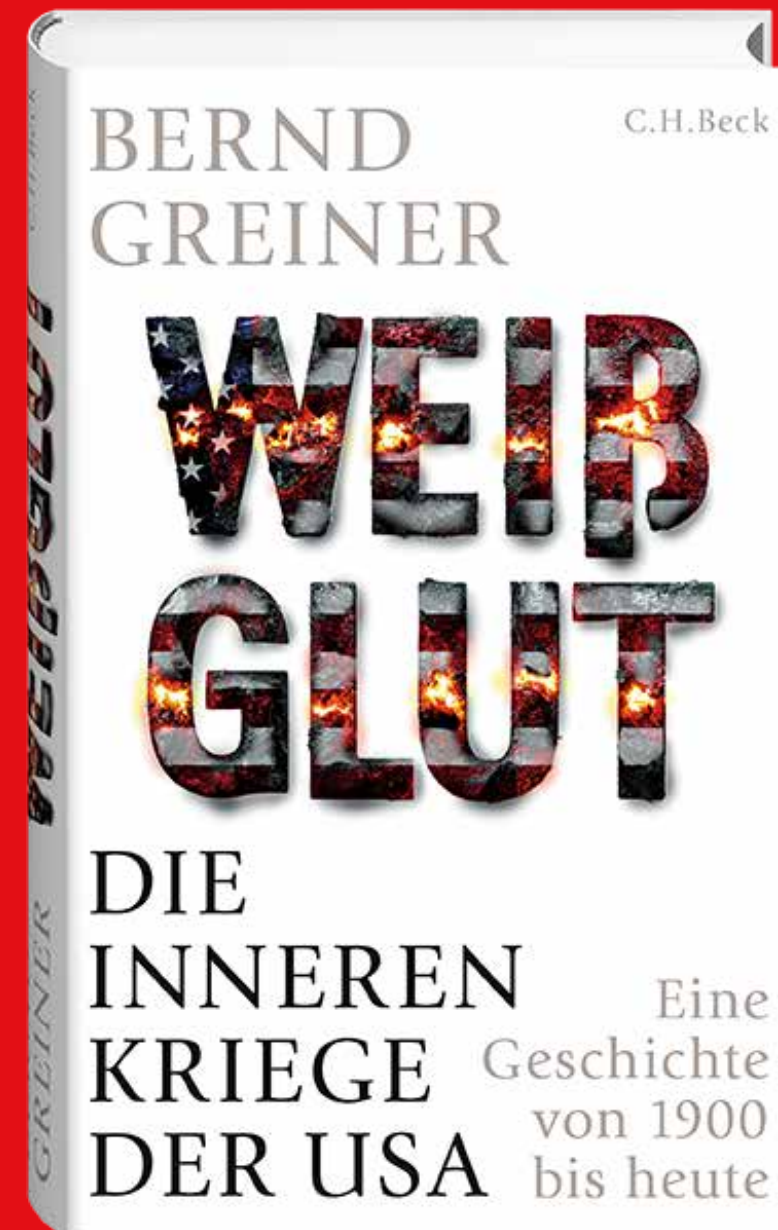
BERND GREINER

ist Gründungsdirektor und Mitarbeiter des «Berliner Kollegs Kalter Krieg / Berlin Center for Cold War Studies». Er lehrte Außereuropäische Geschichte an der Universität Hamburg und leitete bis 2014 den Arbeitsbereich «Theorie und Geschichte der Gewalt» am Hamburger Institut für Sozialforschung. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Die Kuba-Krise» (2023), «Henry Kissinger» (2020), «Made in Washington» (2023).

Bernd Greiner erzählt eine andere Geschichte der USA der letzten hundert Jahre, die ebenso erhellend wie bedrückend ist. Es ist die Geschichte einer Gesellschaft, die sich innere Kriege leistet, befeuert von einem Extremismus der Mitte, der sich als das politische Metronom des Landes erweist. Im Mittelpunkt dieser Geschichte stehen weder Präsidenten noch Parteien. Im Mittelpunkt stehen selbsternannte Hüter des Gemeinwohls, Bürgerinnen und Bürger, die im Namen der Demokratie anderen die demokratische Teilhabe streitig machen – mit minimaler Toleranz für politisch Unangepasstes, mit kompromisslosem Beharren auf eigenen Zielen, mit missionarischem Sendungsbewusstsein. Sie haben der Arbeiterbewegung das Rückgrat gebrochen, Linke aus dem politischen Leben verbannt, Rüstungs- und Kriegskritiker marginalisiert und die Dominanz der Weißen zementiert. Über allem thront die Maxime, dass wahre Macht auf der Angst der anderen beruht. Und dass Verunsicherung und Furcht den größten Gewinn abwerfen. Anders gesagt: Wenn Donald Trump das einzige Problem wäre, hätte Amerika nur ein geringes Problem.

«Ich könnte mitten auf der Fifth Avenue stehen und jemanden erschießen, ok, und ich würde keine Wähler verlieren.»

Donald Trump



- Amerikas Innenleben von 1900 bis heute
- Wie die Weißglut zur politischen Betriebstemperatur der USA werden konnte
- Ein historischer Deep Dive zu den Wurzeln des MAGA-Movements
- Warum waren progressive Strömungen in Europa erfolgreich, in den USA aber nicht?
- Eine andere Geschichte der USA
- Pressestimmen zu «Made in Washington»:

«Bernd Greiner zeigt sich als exzellenter Kenner der amerikanischen Politik.»
Christian Hacke, sehepunkte

«Es geht Greiner nicht um eine erneute Dokumentation US-amerikanischer Verfehlungen, sondern um Motive, Muster und Konstanten, die ihnen zugrunde liegen.»
Thilo Kößler, Deutschlandfunk

BERND GREINER
WEISSGLUT
Die inneren Kriege der USA
Eine Geschichte von 1900 bis heute
2025 | 432 Seiten mit 30 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 18. September 2025



HARALD HAARMANN

gehört zu den weltweit bekanntesten Sprach- und Kulturwissenschaftlern. Er wurde u.a. mit dem Prix Logos der Association européenne des linguistes, Paris, sowie dem Premio Jean Monnet ausgezeichnet. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Bei C.H.Beck erschienen u.a. «Geschichte der Schrift» (2021), «Das Rätsel der Donauzivilisation» (2024), «Auf den Spuren der Indoeuropäer» (2023) sowie zuletzt «Die Erfindung des Rades» (2023).

Auf den Spuren der Partnerschaft von Mensch und Pferd

Die Domestizierung des Pferdes und seine Rolle als Nahrungslieferant, Reit-, Zug- und Arbeitstier haben eine Schlüsselepoche der Menschheitsgeschichte geprägt. Harald Haarmann rekonstruiert auf der Basis neuer archäologischer, genetischer und linguistischer Forschungen den schrittweisen Prozess der Zähmung und Nutzung von Pferden und zeigt, wie die Jahrtausendelange Partnerschaft nicht nur die Pferde, sondern auch die Menschen verändert hat.

In der Steppe nördlich des Schwarzen Meeres begann die Domestizierung der Pferde. Aber warum gerade hier? Und was verband Menschen und Wildpferde von Anfang an? Harald Haarmann beschreibt, wie Menschen zunächst als Jäger den Pferden folgten, dann auch als Viehnomaden auf der Suche nach Weidegründen. Vor 8000 bis 9000 Jahren gewöhnten sich die Steppennomaden über Generationen hinweg im Zuge genetischer Veränderungen an den Konsum von Stutenmilch. Vor über 6000 Jahren dienten Pferde erstmals als Reittiere. Nach der Erfindung von Rad und Wagen machten sie als Zugtiere weite Migrationen möglich. Streitwagen- und Reiterheere brachten großräumige Eroberungen. Domestizierte Pferde verbreiteten sich auf allen Kontinenten und wurden in Religion und Politik zu mächtigen Symbolen. Bis ins 20. Jahrhundert waren Pferde in Stadt und Land omnipräsent. Das Pferdezeitalter ging durch die industrielle Revolution zu Ende, doch dank der Jahrtausendelangen Prägung werden Pferde auch in Zukunft Partner, Freund und Helfer für die Menschen sein.

«Wo immer der Mensch auf dem langen Weg von der Barbarei zur Zivilisation seine Fußspuren hinterlassen hat, finden wir daneben den Hufabdruck eines Pferdes.»

John Trotwood Moore (1858–1929)



- Der Beginn des Pferdezeitalters in der eurasischen Steppe: Neueste Fakten und Funde
- Was Archäologie, Genetik und Sprachwissenschaft uns verraten

HARALD HAARMANN
DAS ZEITALTER DER PFERDE
Geschichte einer Zähmung
von den Anfängen bis zu den Reitervölkern
2025 | 160 Seiten mit
17 Abbildungen und 4 Karten | Pappband
€ 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am 21. August 2025



DAN JONES

Historiker und Schriftsteller, wurde in Großbritannien und den USA durch historische Bestseller und Fernsehdokumentationen zur Geschichte der Frühen Neuzeit und des Mittelalters bekannt. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Mächte und Throne. Eine neue Geschichte des Mittelalters» (2023) sowie «Kampf der Könige. Das Haus Plantagenet und das blutige Spiel um Englands Thron» (C.H.Beck Paperback 2023).

Instagram: [@d a n jones](#)

«Gott will es!»

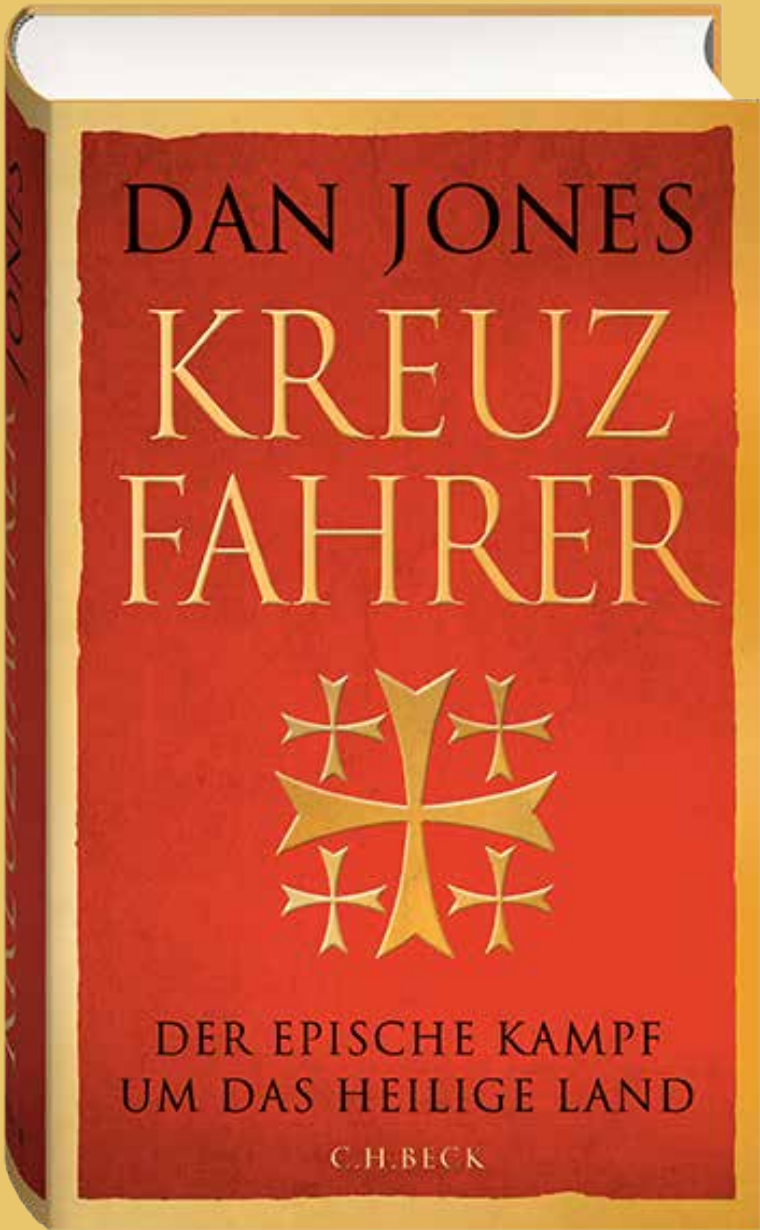
Dan Jones’ grandios erzählte Geschichte der Kreuzzüge

Die Geschichte der Kreuzzüge ist nicht die Geschichte von ein paar heldenhaften Rittern, die mit wehenden Fahnen im Namen Christi von Sieg zu Sieg reiten, sondern eines der blutigsten Kapitel der Menschheit, das unzählige (namenlose) Frauen und Männer muslimischen, christlichen oder jüdischen Glaubens erlebt und erlitten haben. Ihnen gibt Dan Jones eine Stimme – mit bisher kaum wahrgenommenen Quellen, mit der Präzision des Cambridge-Historikers und einer beeindruckenden erzählerischen Wucht.

Die Kreuzfahrer, die zurück in ihre Heimatdörfer humpelten und vertrocknete Palmblätter aus dem Heiligen Land auf die Altäre der Kirchen legten, hatten 1099 gesiegt: Jerusalem war in christlicher Hand. Es war der vorläufige Höhepunkt einer Dynamik, die der Papst mit einem entschlossenen Aufruf entfacht und der byzantinische Kaiser mit populistischen Gräueltaten aufgeheizt hatte. Die Angegriffenen waren von der Brutalität der Angreifer überrascht, die Angreifer überwältigt von der Schönheit der Städte und der Unwirtlichkeit von Klima und Natur. Doch das Blatt sollte sich im Lauf der Kreuzfahrerzeit mehrfach wenden und die Unstimmigkeiten nicht nur zwischen Christen und Muslimen zunehmen. Was zählte der gemeinsame Glaube, wenn es um Gold und Macht ging? Dan Jones erzählt die Geschichte aus Sicht der Päpste, Könige und Sultane, lässt arabische Dichter, byzantinische Prinzessinnen und sunnitische Gelehrte zu Wort kommen und vergisst nie die einfachen Menschen dies- und jenseits der Frontlinien: ein faszinierend vielfältiges und zutiefst menschliches Bild einer blutigen Epoche.

«Fahrten, Schlachten, Belagerungen und Gemetzel: Dan Jones’ turbulente und spannende Geschichte der Kreuzzüge ist eine der besten.»

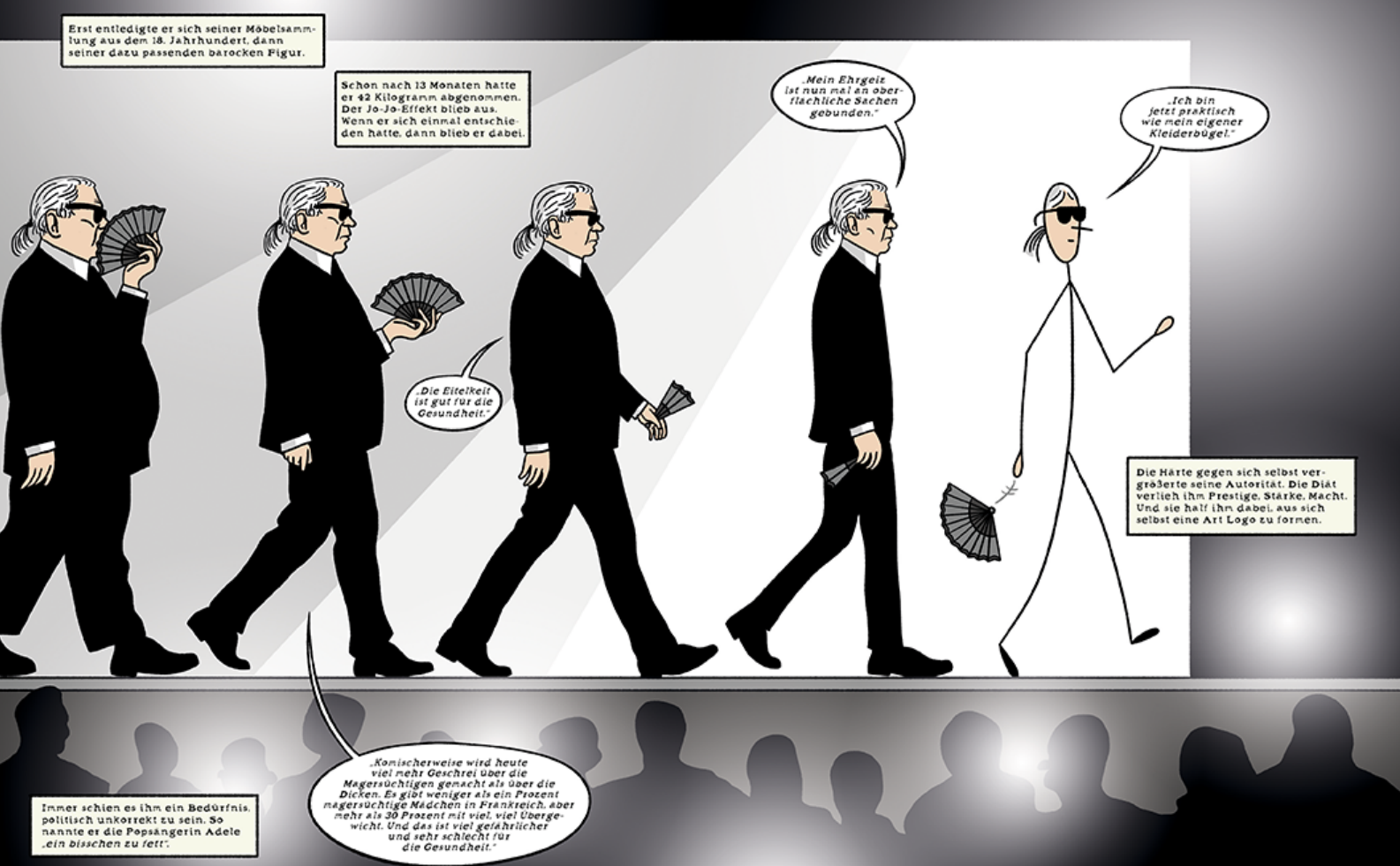
Sunday Times



- Eine neue Geschichte der Kreuzzüge: Erzählt aus der Perspektive von Akteuren auf allen Seiten der Kämpfe
- Auf der Grundlage profunder Kenntnis der Quellen und des Forschungsstands
- «Jede Seite des außergewöhnlichen Buches ist ein lebendiger Beweis für die anhaltende Faszination der Kreuzzüge.» *The Times*
- «Jones zeichnet ein lebendiges und genaues Bild von der Kultur, der Politik und den Persönlichkeiten der Kreuzzugszeit.» *Publishers Weekly*
- Internationaler Bestseller: In 14 Sprachen übersetzt, über 100 000 verkaufte Exemplare allein in Großbritannien
- Dan Jones im [Interview](#) über Kreuzzüge
- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch, gesprochen von Stefan Kaminsky, bestellen.

DAN JONES
KREUZFAHRER
Der epische Kampf um das Heilige Land
Aus dem Englischen von Heike Schlatterer und Karin Schuler
2025 | 544 Seiten mit 29 farbigen Abbildungen und 10 Karten | Gebunden | € 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 21. August 2025



Karl Lagerfelds Leben als Graphic Novel

Karl Lagerfeld stilisierte sich selbst zum lebenden Logo und zu einem Mythos der Modewelt. Was aber steckt hinter dieser überlebensgroßen, charismatischen Figur, die trotz aller Kommunikationslust die eigene Lebensgeschichte geheim hielt?

In dieser Graphic Novel kommt man dem Menschen Lagerfeld durch Simon Schwartz' kongeniale bildliche Umsetzung sehr nahe: dem frühreifen Jungen, der lieber auf dem Dachboden zeichnete, als mit Altersgenossen zu spielen; dem Sohn, der mit seinen Eltern stritt, aber nie von ihnen loskam; dem spitzzüngigen Konkurrenten von Yves Saint Laurent, den er am Ende überstrahlte; dem weltgewandten Genie in Paris, das mit preußischer Disziplin arbeitete; und dem Partner von Jacques de Bascher, der großen Liebe seines Lebens.

ALFONS KAISER

ist Redakteur der F.A.Z. und leitet das Ressort «Deutschland und die Welt». Für das monatlich erscheinende F.A.Z.-Magazin, das er ebenfalls verantwortet, zeichnete Karl Lagerfeld jahrelang politische Karikaturen («Karlikaturen»).

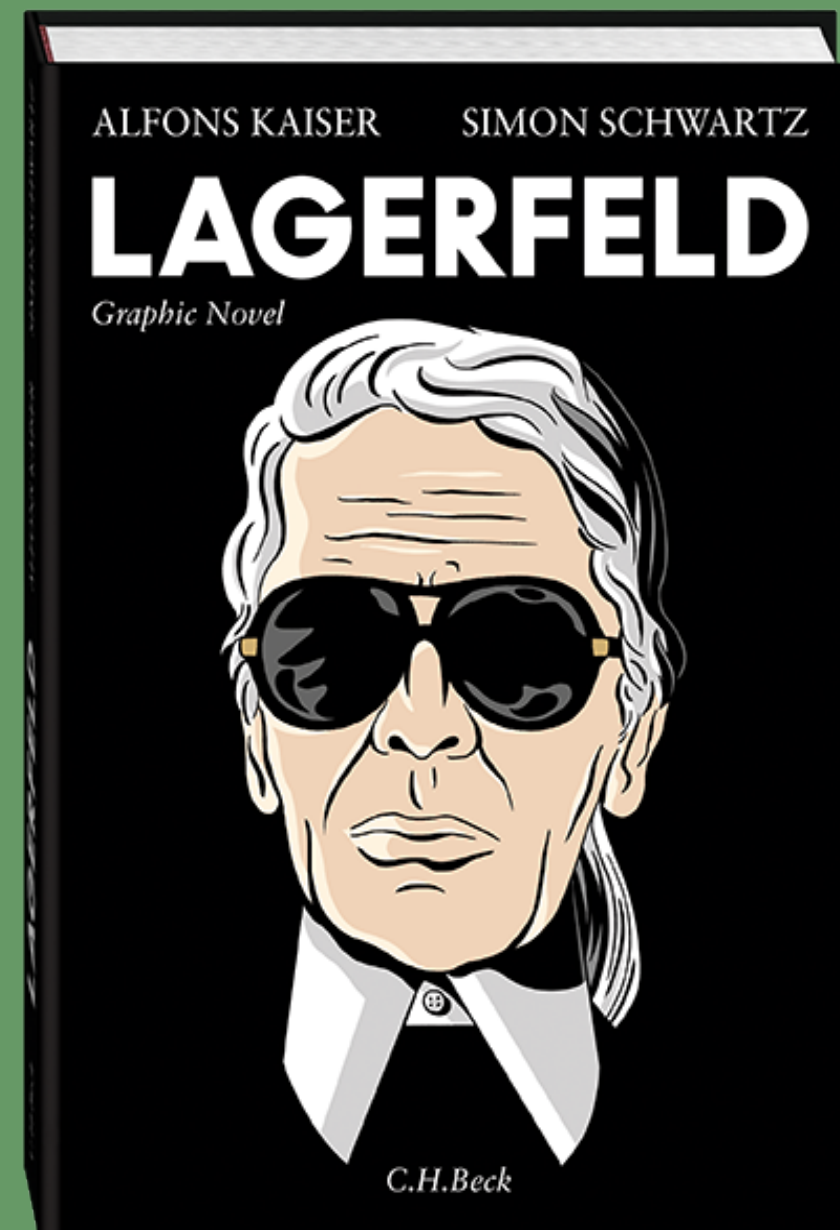
SIMON SCHWARTZ

ist einer der bekanntesten deutschen Comic-Künstler. Er ist als Autor vielbeachteter und mit Preisen ausgezeichneter Graphic Novels hervorgetreten und zeichnet seit 2019 auch regelmäßig die Comicserie «Vita Obscura» im F.A.Z.-Magazin, womit er nach Karl Lagerfelds Tod dessen «Karlikaturen» ersetzte.

[Website des Künstlers](#)

«Es fängt mit mir an, und es hört mit mir auf.»

Karl Lagerfeld



- Karl Lagerfelds Leben – kongenial ins Bild gesetzt
- Lebendes Logo und Mythos der Modewelt
- 22. Mai 2025: Simon Schwartz im Salon für graphische Literatur in Berlin Wedding
- 15. Juli 2025: Veranstaltung im Münchner Literaturhaus
- 16. Juli 2025: Veranstaltung in der Villa Metzler in Frankfurt
- 20. Juli 2025: Veranstaltung im Berliner Luisenbad

ALFONS KAISER
SIMON SCHWARTZ
LAGERFELD
Graphic Novel
2025 | 104 Seiten, durchgehend farbig illustriert | Hardcover
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



NAVID KERMANI

ist habilitierter Orientalist und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für sein Werk wurde er u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis, dem Friedrich-Hölderlin-Preis, dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und jüngst mit dem Thomas Mann-Preis ausgezeichnet. Bei C.H.Beck erscheinen seine Sachbücher und hochgelobten Reportagen, zuletzt «In die andere Richtung jetzt. Eine Reise durch Ostafrika» (2024).

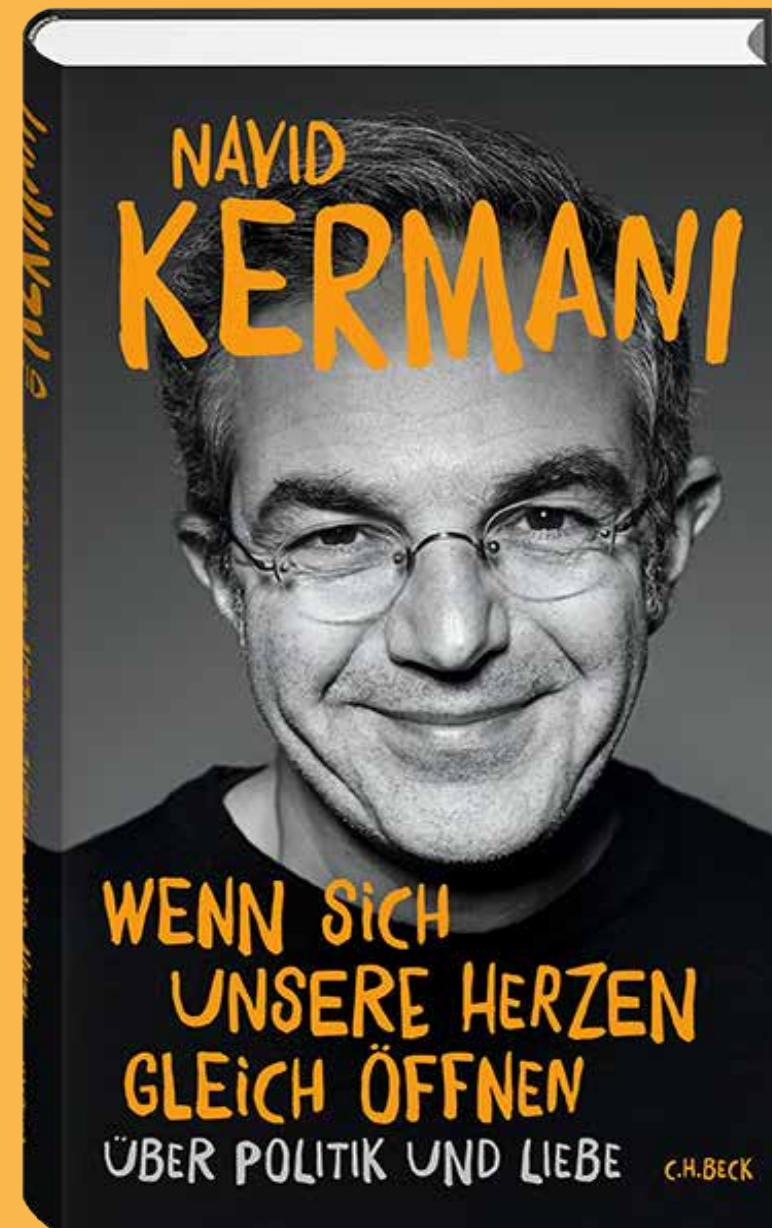
«Worte, die aufrütteln und heilen, sind Kermanis Metier.»
Michael Wurmitzer, Der Standard

In der großen Politik und in unserer unmittelbaren Lebenswelt tun sich plötzlich Gräben auf, die wir nicht für möglich gehalten hätten. Navid Kermani beschreibt anhand von persönlichen Schlüsselerfahrungen – die Totenwaschung des eigenen Vaters, gemeinsamer Musikgenuss, ein Familienbesuch bei Ajatollah Chomeini oder die Hochzeit der Tochter –, wie sich gesellschaftliche Umbrüche im Konkreten auswirken, wo Feindschaft entsteht und warum wir trotz allem unsere Herzen für andere öffnen können, ohne uns selbst dabei zu verlieren.

Die Einheit des Westens, die uns so lange Sicherheit gegeben hat, zerbricht. Kriege und Völkermorde zwingen zu Positionierungen, die wiederum zu neuen Konflikten führen. Die Demokratie mit ihren Kompromissen und Macht-Balancen wird vielen zu kompliziert, doch einfache Lösungen gehen auf Kosten der Schwachen. In fünf aktuellen, literarisch mitreißenden Reden verbindet Navid Kermani eigene Erlebnisse mit historischen Zeitläufen und dem Umbruch, der derzeit in der Welt geschieht. Kein anderer deutscher Schriftsteller vermag es wie er, das Persönliche ins Politische zu wenden und umgekehrt politische Umwälzungen anhand persönlicher Beobachtungen anschaulich zu machen. Und so klingt auch in seinem neuen Buch der einzigartige, immer existentielle, niemals pathetische Ton an, mit dem uns Kermani spätestens seit seiner berühmten Rede 2014 im Bundestag ein ums andere Mal in den Bann zieht.

«Irgendetwas muss von diesem Mann ausgehen,
 das wir gerade gebrauchen können.
 Man könnte es Menschlichkeit nennen.»

Tobias Haberl, Süddeutsche Zeitung Magazin



- «Eine der aufregendsten intellektuellen Stimmen Deutschlands.»
The New York Review of Books
- «Erinnert daran, wozu man Intellektuelle braucht: damit Reden gehalten werden, in denen etwas gesagt wird.»
Karen Krüger, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
- «Keinem anderen Schriftsteller der deutschen Literatur gelingt es, Kultur-, Erlebnis- und Gefühlswelten so geschickt und packend miteinander zu verweben.» *MDR Figaro*

NAVID KERMANI
 WENN SICH UNSERE HERZEN GLEICH
 ÖFFNEN
 Über Politik und Liebe
 2025 | 112 Seiten | Gebunden
 € 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am 21. August 2025



HELMUTH KIESEL

ist Professor em. für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Heidelberg. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Geschichte der literarischen Moderne» (2017) und «Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918–1933» (2017).

Das Dritte Reich und die Literatur – Helmuth Kiesel meisterhafte Darstellung

Die Herrschaft der Nationalsozialisten bedeutete für die deutschsprachige Literatur eine beispiellose Herausforderung. Zweieinhalbtausend Autoren, darunter die besten, mussten Deutschland verlassen. Wer blieb und sich nicht auf die Seite des NS-Regimes stellte, war von Verfolgung bedroht. Helmuth Kiesel hat die erste Gesamtdarstellung der Epoche aus einer Hand geschrieben. Sie erschließt ein riesiges literarisches Feld und vermittelt ein bewegendes, oft erschütterndes Bild jener Zeit.

Im Exil wie in Deutschland verlangte die schriftstellerische Auseinandersetzung mit der Gegenwart besondere existentielle Kraft, politische Klarheit und literarisches Darstellungsvermögen. Helmuth Kiesel widmet sich der Literatur des Exils und der inneren Emigration, aber auch regimenahen Autoren, ebenso der österreichischen und schweizerdeutschen Literatur. Dabei stellt er die berühmten Werke der Epoche vor, von Anna Seghers' *Das siebte Kreuz* bis Thomas Manns *Doktor Faustus*, von Ernst Jüngers *Marmorclippen* bis Hermann Hesses *Glasperlenspiel* – und daneben zahlreiche vergessene Werke, die literarisch bemerkenswert und historisch aufschlussreich sind. Viele Autoren sahen ihre Hauptaufgabe darin, die «finsternen Zeiten» (Brecht), die sie erlebten, geschichtlich zu ergründen und mit den Mitteln der Literatur zu bezeugen. Helmuth Kiesel bringt ihre Stimmen in großer Breite und mit einer bisher nicht erreichten Intensität zur Geltung.

«Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!»

Bertolt Brecht, An die Nachgeborenen



- Exil, innere Emigration, Konformität: Die Literatur zur Zeit des Dritten Reichs
- Die erste Gesamtdarstellung der Epoche aus einem Guss
- Ein bewegendes Bild der Jahre 1933–1945
- Der Abschluss der zwölfbändigen «Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart»
- Pressestimmen zu «Geschichte der deutschsprachigen Literatur von 1918 bis 1933»:

«In vielen Literaturgeschichten fehlt entweder die Literatur oder die Geschichte. Kiesel gibt dem leidenschaftlichen Leser beides.»

Jens Bisky, *Süddeutsche Zeitung*

«Ein prachtvolles, herrlich inkorrektes, unkonventionelles Pandämonium Weimars.»
Thomas Karlauf, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

HELMUTH KIESEL
SCHREIBEN IN FINSTEREN ZEITEN
Geschichte der deutschsprachigen Literatur
1933–1945
2025 | 1.300 Seiten | Gebunden
€ 68,-[D] | € 70[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



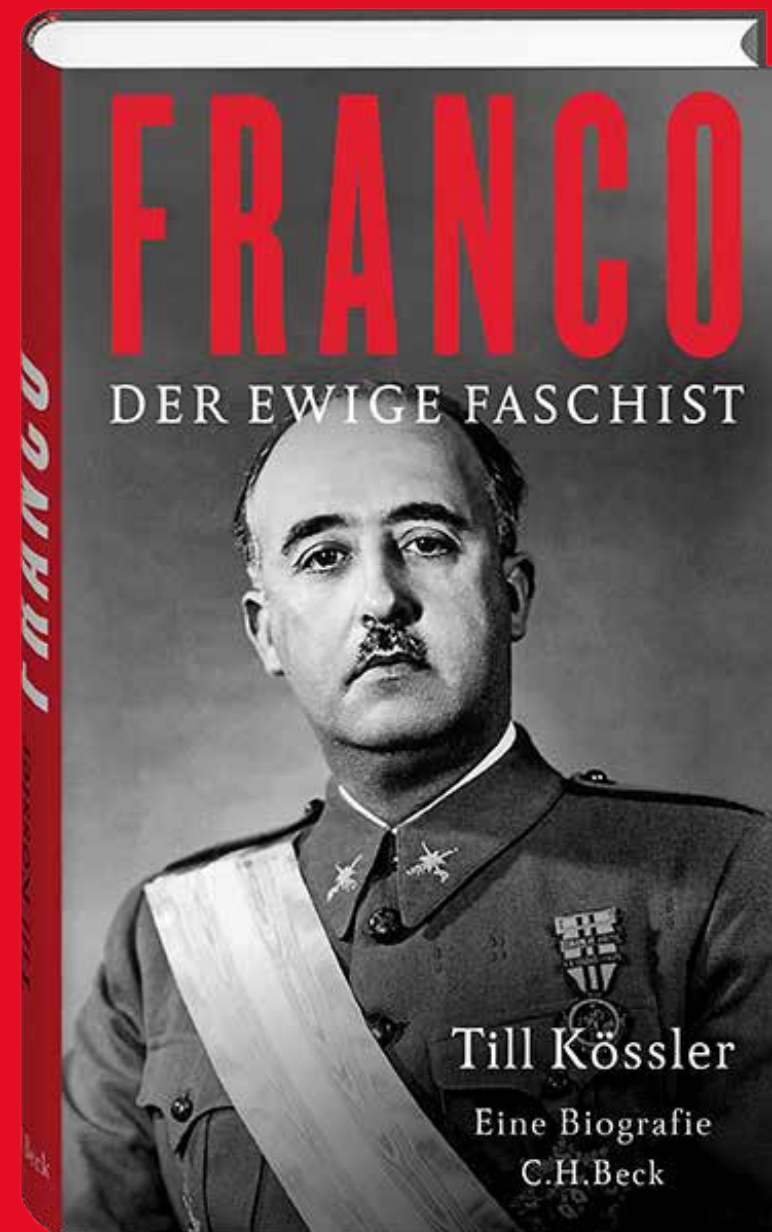
TILL KÖSSLER

ist Professor für Historische Erziehungswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. die Geschichte von Gewalt und Gewaltüberwindung sowie die Geschichte autoritärer Regime nach 1945.

50. Todestag von Francisco Franco am 20. November 2025

Francisco Franco zählt zu den prägenden Diktatoren der jüngeren Vergangenheit. Anders als seine Verbündeten Hitler und Mussolini konnte er sich über den Zweiten Weltkrieg hinaus bis 1975 an der Macht halten. Die Einordnung seiner Person und seiner beinahe 40-jährigen Herrschaft in die europäische Zeitgeschichte ist dabei auch heute noch umstritten. Als erste umfassende Darstellung von Francos Leben in deutscher Sprache gibt dieses Buch Einblicke in die wechselvolle Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und bietet zugleich Ansatzpunkte für ein besseres Verständnis autoritärer Herrschaft in der Gegenwart.

Nach 1945 galt Franco vielen als ewiger Faschist, der nicht mehr in das neue demokratische Europa passte. Und doch diente er sich der westlichen Welt erfolgreich als Partner an und genoss bis zu seinem Tod 1975 eine beträchtliche Popularität in der spanischen Bevölkerung. Er kultivierte ein Image als effizienter Modernisierer und ließ sich von westlichen Experten beraten, doch beruhte seine Herrschaft auch auf der massenhaften Verfolgung Andersdenkender und zeichnete sich durch extreme soziale Gegensätze, verbreitete Korruption und Mangelwirtschaft aus. Auf Grundlage der aktuellen Forschung unternimmt die vorliegende Biografie eine historische Neuvermessung Francos. Anschaulich und quellennah zeichnet sie seine Karriere nach: von den Anfängen als junger Kolonialoffizier in Marokko über seinen Aufstieg zum grausamen faschistischen Alleinherrscher im Spanischen Bürgerkrieg und Verbündeten der Achsenmächte im Zweiten Weltkrieg bis in die Umbruchszeit der 60er und 70er Jahre.



- Die neue umfassende Darstellung von Leben und Herrschaft Francos
- Eine kritische Neubewertung
- Einblicke in die wechselvolle Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert

TILL KÖSSLER

FRANCO

Der ewige Faschist. Eine Biografie

2025 | 384 Seiten mit

15 Abbildungen | Gebunden

€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



«Ostdeutschland ist interessanter, weil hier manches schneller, radikaler und früher passiert als anderswo. Auch früher als in den USA oder in Frankreich.»
Ilko-Sascha Kowalczuk

«Wir bewegten uns ausschließlich in der Westwelt, oder genauer, wir haben im Osten Westwelt gespielt.»
Bodo Ramelow

ILKO-SASCHA KOWALCZUK

ist Historiker und Publizist sowie wissenschaftlicher Berater der Geschäftsführung des «DDR Museum» in Berlin. Er ist einer der renommiertesten deutschen Experten für die Geschichte der DDR und des Kommunismus. Zuletzt erschienen bei C.H.Beck seine zweibändige Walter Ulbricht-Biographie und der Bestseller «Freiheitsschock» (2024, Paperback 2025).

BODO RAMELOW

ist einer der profiliertesten deutschen Politiker. Er war von 2014 bis 2024 Ministerpräsident in Thüringen und ist heute Vizepräsident des Deutschen Bundestages.

Ilko-Sascha Kowalczuk ist einer der besten Kenner der DDR-Geschichte und gehört zu den profiliertesten Beobachtern des Vereinigungsprozesses. Die FAZ nannte ihn den «Punk unter den deutschen Historikern». Bodo Ramelow ist seit 1990 in Ostdeutschland politisch aktiv und war von 2014 bis 2024 Ministerpräsident in Thüringen. Die beiden haben sich zusammengesetzt, um nach den Ursachen für den flächendeckenden Wahlsieg der AfD in den neuen Bundesländern und nach den Perspektiven für unsere Demokratie zu fragen. Der Zeithistoriker und der Politiker lassen es dabei nicht an deutlichen Worten fehlen und gelangen zu einem sehr differenzierten Bild der deutsch-deutschen Gegenwart.

Vieles von dem, was nach 1990 im Osten schiefgelaufen ist, lässt sich aus Versäumnissen und Fehlern im Vereinigungsprozess erklären. Anderes geht auf überzogene Erwartungen und ein falsches Verständnis von Freiheit und Eigenverantwortung zurück. So ist eine toxische Stimmung entstanden, die immer größere Teile der Bevölkerung erfasst – nicht nur im Osten, sondern auch im Westen. In einem sehr intensiven Gespräch diskutieren Kowalczuk und Ramelow diesen Prozess und seine verhängnisvollen Auswirkungen auf unsere Demokratie. Wer besser verstehen will, wie die «neue Mauer» entstanden ist, die nicht nur entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze verläuft, sondern auch zwischen den Verteidigern der Demokratie und jenen, die sie – gezielt oder leichtfertig – in Gefahr bringen, der sollte dieses Buch lesen.

Der Osten, der Westen und die gefährdete Demokratie



- Der Punk unter den Historikern und der Ausnahme-Linke – ein Lokaltermin
- Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen – die Fehler der Vergangenheit und was wir aus ihnen lernen können
- Buchpremiere im Renaissance Theater in Berlin am 13. September 2025

ILKO-SASCHA KOWALCZUK
BODO RAMELOW
DIE NEUE MAUER
Ein Gespräch über den Osten
2025 | 220 Seiten | Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

Erscheint am 21. August 2025



AMAT LEVIN

ist ein schwedisch-gambischer Journalist, Schriftsteller und Podcaster. Sein Podcast «Black History Unveiled» hat in schwedischer und englischer Sprache weit über 100.000 Follower.

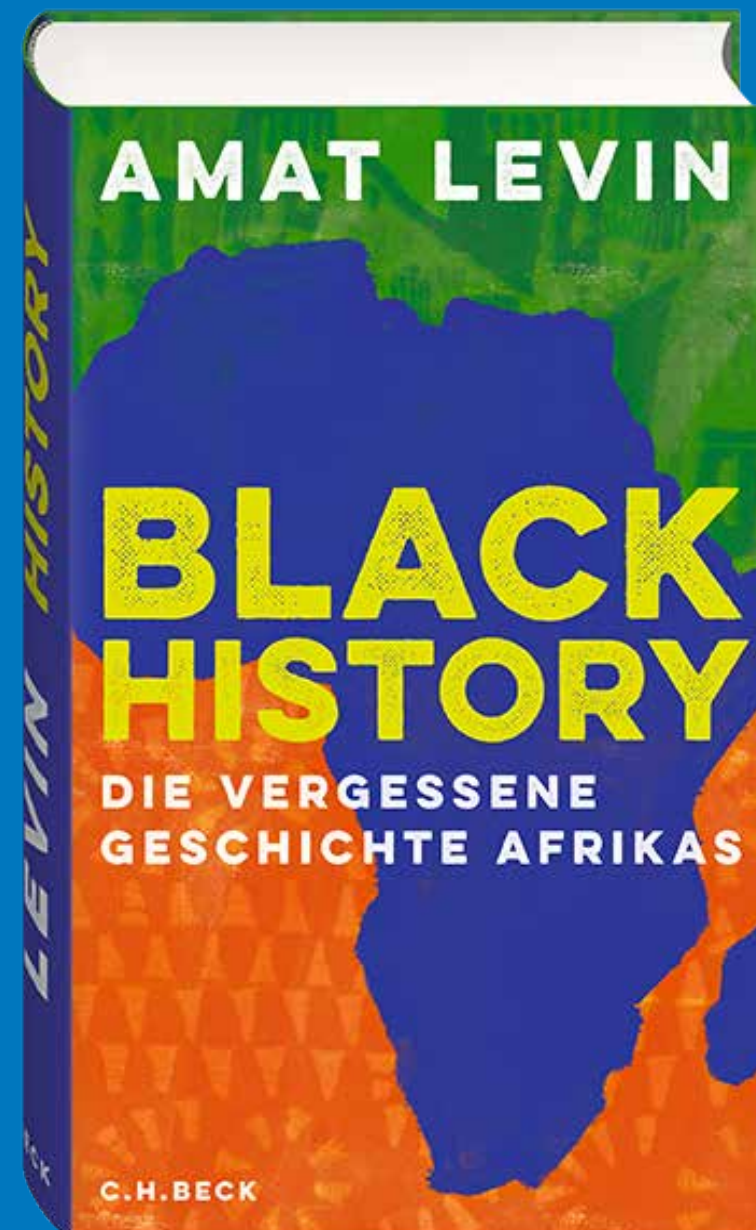
Preise und Auszeichnungen:

Stora Retorikpriset 2025
Sweden's Public Educator of the Year 2023
Anders Carlberg Memorial Prize 2023
Natur & Kultur's Popular Science Prize 2023
August Prize for Non-fiction Book of the Year (Shortlist) | Adlibris Prize for Best Nonfiction Book of the Year (Shortlist)

Die vergessene Geschichte Afrikas Von den Schwarzen Pharaonen bis heute

Noch immer beginnt für viele die Geschichte des «dunklen Kontinents» mit dem Kolonialismus. Amat Levin geht einen anderen Weg. Er folgt den Spuren untergegangener Kulturen und vergessener Ereignisse, teils über Afrika hinaus zu Orten, in die unzählige Sklaven verschleppt wurden. Sein Buch ist ein Mosaik aus Geschichten, die alle miteinander vernetzt sind, die staunen lassen und zum Weiterlesen animieren.

Für Historiker war Afrika lange «kein geschichtlicher Weltteil» (Hegel). Ethnologen interessierten sich für Afrika, weil sie hier «ursprüngliche» Zivilisationsstufen zu erkennen meinten. Solche Ansichten werden heute kaum noch offen vertreten, leben aber in der Fixierung auf schriftliche Geschichtsquellen fort. Amat Levin rückt demgegenüber so konsequent wie nie zuvor die Geschichte der Schwarzen Menschen und Völker in den Vordergrund und damit die Ereignisse und Kulturen, die meist vergessen werden. Mit untrüglichen Gespür für vielsagende Details und einprägsame Geschichten erzählt er die Geschichte Afrikas von den Hochkulturen in Nubien, Aksum oder Südafrika, in Äthiopien, Mali oder Groß-Simbabwe über die Epoche der Unterwerfung und Versklavung bis hin zum Freiheitskampf in der Karibik, dem Widerstand von Angela Davis und Sister Rosetta Tharpe, der Patin des Rock'n'Roll. Eine souveräne «Black History» aus afrikanischer Sicht mit dem Mut, nicht alles zu erwähnen und dafür Unzähliges neu zu entdecken.



- «Amat Levin hat das Buch geschrieben, das ich als Teenager gerne gelesen hätte.»
Flamman, Nathan Hamelberg
- Der schwedische Bestseller wurde für die deutsche Übersetzung überarbeitet
- Großer Rhetorik-Preis 2025
«Für seine einzigartige Erzähltechnik und seine Fähigkeit, wichtige gesellschaftliche Fragen zu beleuchten.»
Aus der Begründung der Jury des Stora Retorikpriset 2025
- «Ein Meisterwerk. Voller Geschichten und Schicksale, die jede für sich Stoff für eine große Biografie bietet.»
Expressen
- Englischsprachiger Podcast des Autors: [«Black History Unveiled»](#)

AMAT LEVIN
BLACK HISTORY
Die vergessene Geschichte Afrikas
Aus dem Schwedischen von Sabine Dahmann
2025 | 528 Seiten mit 16 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2025



Die Verwerfungen der Klassengesellschaft – und was dagegen zu tun ist

Die da oben, wir hier unten – in dieser griffigen Formel kommt das Grundgefühl einer neuen Klassengesellschaft zum Ausdruck, in der Solidarität ein Fremdwort zu sein scheint. Die Soziologin Nicole Mayer-Ahuja zeigt, wie sich Arbeit im Kapitalismus der Gegenwart verändert, wie Spaltungslinien zwischen Lohnabhängigen vertieft werden – und wo Potentiale liegen, um Unterschiedlichkeit und Konkurrenz zu überwinden und für gemeinsame Interessen einzutreten.

Mayer-Ahuja beschreibt die sich vertiefende Kluft zwischen Arbeit und Kapital, aber auch zwischen verschiedenen Beschäftigtengruppen. Deren Arbeits- und Lebensbedingungen haben sich so polarisiert, dass manche Lohnabhängige auf Kosten anderer abgesichert werden: Stammbeschafteten grenzen sich in Unternehmen von Randbelegschaften ab, prekäre Hausangestellte kompensieren die flexiblen Arbeitszeiten von «Hochqualifizierten», Frauen und migrantische Beschäftigte arbeiten überproportional im Niedriglohnsektor etc. Mit Blick auf prekäre Jobs und qualifizierte Festanstellungen, auf Industrie und Dienstleistungen fragt das Buch, welche Erfahrungen verschiedene Gruppen von Arbeitenden verbinden. Die Angst vor Arbeitsplatzverlust, steigender Leistungsdruck, Fremdbestimmung und mangelnder Einfluss auf die eigene Arbeitssituation, die Unmöglichkeit, nach professionellen Maßstäben gute Arbeit zu leisten, aber auch die Konfrontation selbst Festangestellter mit der prekären Lage ihrer Kinder oder Partnerin können Ohnmacht schüren. Oder als Ansatzpunkte für Solidarisierung dienen. Ein Buch, das zum Aufbruch in eine gerechtere Gesellschaft anregt.

NICOLE MAYER-AHUJA,

geboren 1973, ist Professorin für Soziologie an der Universität Göttingen mit den Schwerpunkten Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft. Sie beschäftigt sich mit Arbeit in historischer und transnationaler Perspektive, vor allem mit prekärer Beschäftigung (zuletzt in dem viel diskutierten Buch «Verkannte Leistungsträger:innen», herausgegeben mit Oliver Nachtwey) und den Ausprägungen der Klassengesellschaft im 21. Jahrhundert.

«Klar findet Klassenkampf statt, aber es ist meine Klasse, die der Reichen, die ihn führt. Und wir gewinnen.»

Warren Buffett



- Warum wir in einer Klassengesellschaft leben
- Wie sich Arbeit im Kapitalismus der Gegenwart verändert
- Warum Lohnabhängige zusammenhalten sollten – und gegen wen

NICOLE MAYER-AHUJA
KLASSEGESELLSCHAFT AKUT
Warum Lohnarbeit spaltet – und wie es anders gehen kann
2025 | 288 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



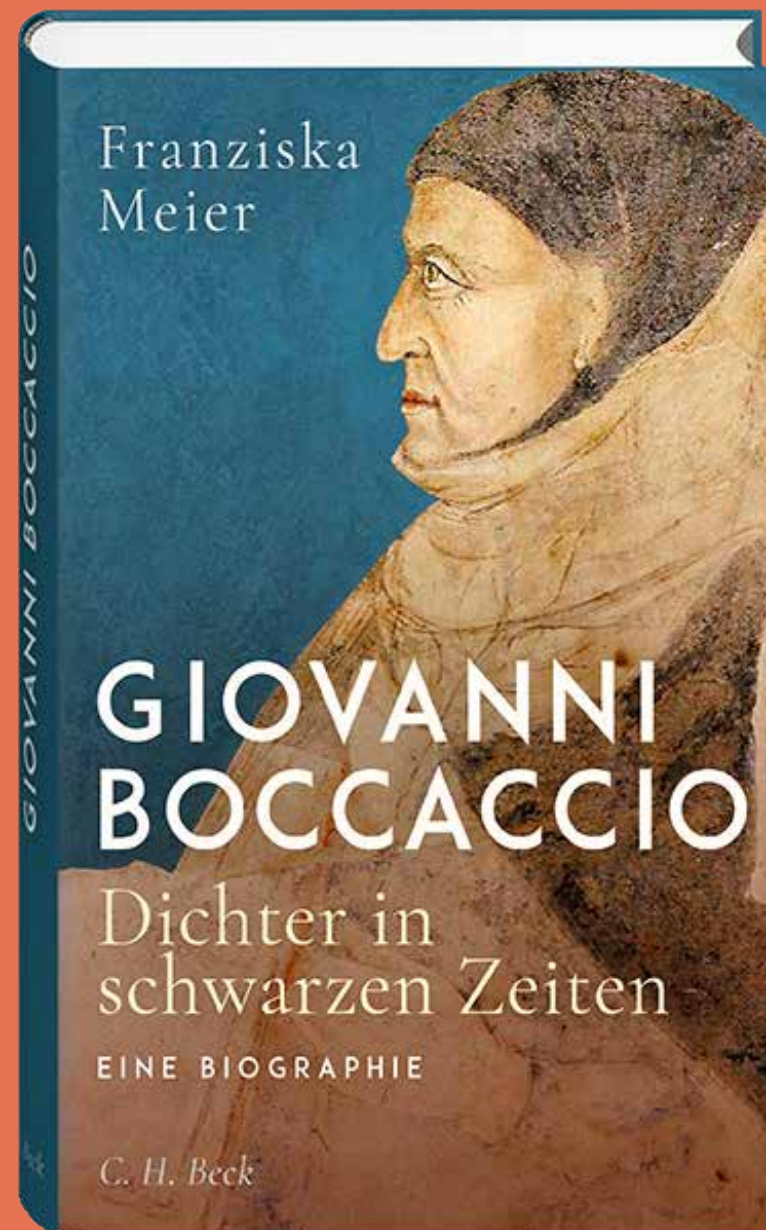
FRANZISKA MEIER

ist Professorin für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Georg-August-Universität Göttingen und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Bei C.H.Beck sind von ihr erschienen: «Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung» (2018) und «Besuch in der Hölle. Dantes Göttliche Komödie. Biographie eines Jahrtausendbuchs» (2021).

650. Todestag von Giovanni Boccaccio am 21. Dezember 2025

Giovanni Boccaccio ist bekannt als Wegbereiter der Renaissance und weltberühmt durch den *Decameron* mit seinen freizügigen erotischen Geschichten. Sein Leben ist jedoch von Rätseln umgeben. Franziska Meiers glänzende Biographie zeigt ihn als unruhigen Zeitgenossen eines krisengeschüttelten Jahrhunderts.

Pandemie, Klimawandel, Bankenkrise, Staatsverschuldung und der politische Umschwung zur Oligarchie: Giovanni Boccaccio (1313–1375) war ein Seismograph all dieser Erschütterungen in seiner Zeit. Sinnenfroh und sittenstreng, traditionsbewusst und zukunftsgerichtet reagierte er mit seinem vielfältigen Werk auf die Widersprüche einer Welt im Umbruch. Franziska Meier rekonstruiert seine Kindheit und Schulzeit in Florenz und die Folgen seiner unehelichen Geburt. Wir erleben ihn in Neapel, der Hauptstadt König Roberts von Anjou, in Florenz, der stolzen, reichen Commune, die politisch und ökonomisch ins Schlingern geriet, an den Höfen skrupelloser Alleinherrscher in der Romagna und in der Einsamkeit seines Alterssitzes Certaldo. Vor allem aber schildert Franziska Meier ihn als brillanten Erzähler und herausragenden Dichter, als Freund Petrarcas und Verehrer Dantes, als Gelehrten und Biographen, dessen Werk zur Weltliteratur gehört.



- Die erste Biographie in Deutschland seit 80 Jahren
- Pandemie, Klimawandel, Oligarchie: Boccaccio und sein zerrissenes Jahrhundert
- «Eine ebenso lesenswerte wie leserfreundliche Synthese»
Niklas Bender, Frankfurter Allgemeine Zeitung über «Besuch in der Hölle. Dantes göttliche Komödie»

FRANZISKA MEIER
GIOVANNI BOCCACCIO
Dichter in schwarzen Zeiten
Eine Biographie
2025 | 352 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden
€ 29,90,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



Leo Strauss und die Politische Philosophie: Heinrich Meiers Opus magnum

Unter den großen Philosophen des 20. Jahrhunderts kommt Leo Strauss eine Ausnahmestellung zu. Er führte den Begriff der Politischen Philosophie in die Philosophie ein und unternahm deren Neubegründung in einem Œuvre von schulbildender Kraft und weltweiter Ausstrahlung. In der sich zusehends belebenden Diskussion legt Heinrich Meier jetzt die eingehendste und umfassendste Auseinandersetzung mit Strauss' Denken vor.

Die Politische Philosophie, die Leo Strauss verhandelt, bezeichnet die Hinwendung der Philosophie zu den politischen oder menschlichen Dingen im Ganzen und die Rückwendung der Philosophie auf sich selbst, auf ihre Voraussetzungen und die Bedingungen ihrer Existenz. Die Sache, die mit ihr in Rede steht, ist nichts Geringeres als die rationale Begründung und die politische Verteidigung des philosophischen Lebens. Dem grundsätzlichen Charakter des Unternehmens entsprechend gliedert sich das Buch in die Kapitel: Das philosophische Leben, Philosophie und Geschichte, Philosophie und Offenbarung, Philosophie und Politik, Philosophie und Dichtung, Die philosophische Lehre. Jedes Kapitel konzentriert sich auf eine herausragende Schrift von Strauss, die als Ganzes in den Blick genommen wird. Der Wiederentdecker der «Kunst des sorgfältigen Schreibens», deren sich die politischen Philosophen der Vergangenheit bedienten, wird auf diese Weise selbst als Meister jener Kunst sichtbar.

HEINRICH MEIER

lehrt als Professor der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der University of Chicago. Er ist Herausgeber der «Gesammelten Schriften» von Leo Strauss. Bei C.H.Beck liegen von ihm vor: «Über das Glück des philosophischen Lebens. Reflexionen zu Rousseaus *«Rêveries»* in zwei Büchern» (2011), «Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion» (2013), «Was ist Nietzsches Zarathustra?» (2017), «Nietzsches Vermächtnis. *«Ecce homo»* und *«Der Antichrist»*» (2019).

«Philosophie – das Eine, was not tut.»

Leo Strauss



- Über den Begründer der philosophisch und politisch einflussreichen Schule von Chicago
- Das seit langem erwartete Buch über Leo Strauss
- Die eingehendste und umfassendste Auseinandersetzung mit Strauss' Denken
- Die Kunst des sorgfältigen Lesens am Beispiel eines Meisters des sorgfältigen Schreibens

HEINRICH MEIER

LEO STRAUSS

Zur Sache der Politischen Philosophie

2025 | 608 Seiten | Gebunden

€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 21. August 2025



ANDREAS MOLITOR

Diplom-Volkswirt und Journalist, lebt in Berlin. Er fasst regelmäßig historische Reportagen und Porträts für das Magazin ZEIT Geschichte. Außerdem ist er als Autor u.a. für DIE ZEIT, Merian und das Wirtschaftsmagazin brand eins tätig.

Der Mann hinter Hitler

Hermann Göring (1893–1946), Reichsminister für Luftfahrt und zweiter Mann hinter Hitler, hat wie keine andere NS-Größe Ämter und Machtbefugnisse angehäuft. Andreas Molitor erzählt das Leben eines Machthungrigen, der Gegner kaltblütig ausschaltete, am Holocaust mitwirkte und – von Hitler kaltgestellt – ein bizarres Luxusleben führte. In vielsagenden Szenen und analytisch auf dem aktuellen Diskussionsstand entsteht die fesselnde Biografie eines Skrupellosen, der sich allen Erklärungen zu entziehen scheint.

Durch Görings Leben zieht sich wie ein roter Faden das Streben nach Macht und Geltung, von der Kindheit bis zur Verurteilung beim Nürnberger Kriegsverbrechertribunal und dem Selbstmord in der Gefängniszelle. Seine Grenzen findet Görings Machthunger nur bei Adolf Hitler. Ihm ist er devot ergeben. Nachdem Göring als Oberbefehlshaber der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg versagt hat und Hitler ihm seine Gunst entzieht, zieht er sich auf seinen Landsitz Carinhall zurück, wo Kunstraub, Jagdleidenschaft und dekadenter Luxus weit wichtiger sind als die Angriffe alliierter Bomber. Der extravagante Lebensstil hat zu beschönigenden Deutungen von Görings Rolle im Nationalsozialismus verführt. Andreas Molitor zeigt, dass der selbsternannte «Mann der Tat» mit der «Entjudung der deutschen Wirtschaft» den wirtschaftlichen und sozialen Niedergang der deutschen Juden besiegelt und bei der Vorbereitung des Holocaust eine Hauptrolle gespielt hat.

«Diese Schuld ist einmalig in ihrer Ungeheuerlichkeit.»

Aus dem Urteil des Internationalen Militärgerichtshofs, Nürnberg, 1. Oktober 1946



- Machthungrig, maßlos, mörderisch: Hitlers «Mann der Tat»
- Die lange erwartete Biografie auf dem neuesten Forschungsstand

ANDREAS MOLITOR
HERMANN GÖRING
Macht und Exzess. Eine Biografie
2025 | 416 Seiten mit
35 Abbildungen | Gebunden
€ 30,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 21. August 2025



© mauritius images | Gerard Lacz



© privat

Das Bienenvolk – Entschlüsselung eines Superorganismus

Der Einfluss der Bienen auf unsere Welt ist schier unermesslich. Bienen sind verantwortlich für die Evolution einer großen Bandbreite an bunten Blütenpflanzen. Denn durch das Sammeln von Blütenpollen bestäuben sie Blumen und Sträucher und den Bienen verdanken wir die Gestaltung unserer Landschaften, die Bemalung unserer Welt in allen Farben des Spektrums. Zudem haben Bienen überaus komplexe Gesellschaften hervorgebracht, durch deren Organisation diese Nutzarmachung der Umgebung überhaupt erst möglich wurde.

Die Parallelen zwischen Insektenvölkern und menschlichen Gesellschaften haben viele Soziobiologen beschäftigt. Robert E. Page taucht in seinem Buch tief ein in die Evolutionsgeschichte und die Sozialität der Bienen. Der «Gesellschaftsvertrag» – über Millionen Jahre in die DNA der Bienen eingeschrieben – dient ihm als gedankliches Konstrukt, um das komplexe Sozialsystem und die Arbeitsteilung von Bienenstöcken zu erforschen. Er untersucht die Koevolution von Bienen und Blütenpflanzen, sieht die Bienen als Ingenieure und Landschaftsgestalter, beschäftigt sich mit Honigbienenstöcken als Superorganismus und mit dem Paarungsverhalten der Königinnen. Entstanden ist ein Buch voller wissenschaftlicher Erkenntnisse, eine faszinierende Lektüre für alle, die sich tiefergehend mit der Bedeutung der Bienen auseinandersetzen möchten.

ROBERT E. PAGE,

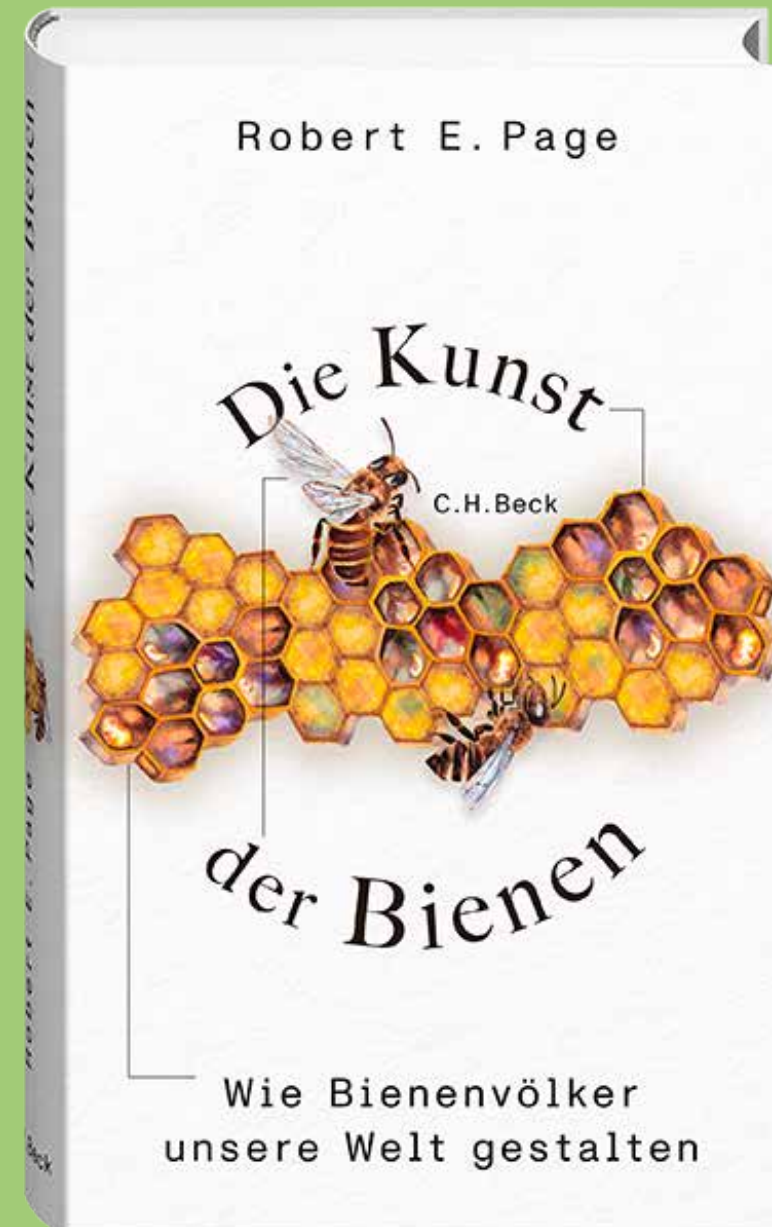
Regents Professor Emeritus an der Arizona State University und Professor Emeritus der University of California-Davis, ist ein weltweit führender Bienenforscher und Genetiker, dessen Arbeiten in diesem Feld bahnbrechend sind. So hat er u.a. das Genom der Honigbiene entschlüsselt. Page ist gewähltes Mitglied der American Academy of Arts and Sciences, der Brazilian Academy of Sciences, der Leopoldina und der California Academy of Sciences. Er wurde u.a. 1995 mit dem Humboldt-Preis ausgezeichnet, war 2009 Fellow des Wissenschaftskollegs in Berlin und 2018 Fellow der Carl Friedrich von Siemens Stiftung.



Edition der
Carl Friedrich von Siemens
Stiftung

«Pages Erforschung des Bienenstocks ist wie Alexander von Humboldts Erforschung der Welt: Sie regt uns dazu an, unseren Platz in der Natur und der Gesellschaft zu überdenken.»

Mark L. Winston, Professor an der Simon Fraser University in Burnaby, Kanada



- Der weltweit führende Bienenforscher über das komplexe Sozialsystem der Bienen
- Robert E. Page hat das Genom der Honigbiene entschlüsselt
- Die Buntheit der Landschaft: der Beitrag der Bienen zur Gestaltung unserer Umgebung
- Ingenieure und Künstler – die Bedeutung der Bienen für unsere Welt
- Robert E. Page erklärt die faszinierende Welt der Bienen auch auf seinem [Youtube-Channel](#)

ROBERT E. PAGE

DIE KUNST DER BIENEN

Wie Bienenstöcke unsere Welt gestalten

Aus dem Englischen von Jens Hagedstedt

2025 | 304 Seiten | Gebunden

€ 29,90,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



THEO PARKER

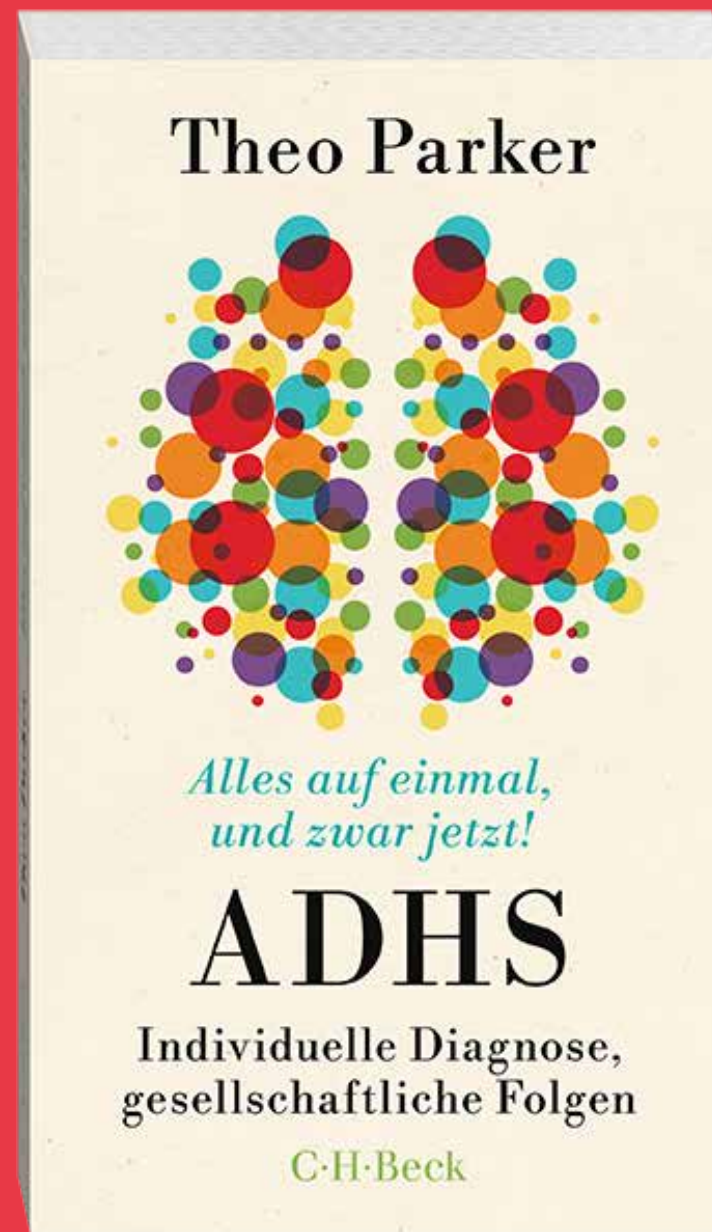
ist Diplompsychologe und arbeitete zuletzt therapeutisch im Maßregelvollzug in Brandenburg. Zudem schreibt als freier Journalist über Psychologie und Hirnforschung. Seine Artikel erschienen u.a. bei Psychologie Heute, Gehirn & Geist, Zeit Online, Scientific American Mind und online bei Spektrum der Wissenschaft. 2016 gewann er den Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus in der Nachwuchskategorie.

Haben wir ein falsches Bild von der ADHS? Ein neuer Blick auf eine umkämpfte Diagnose

Immer mehr Erwachsene bemühen sich um eine ADHS-Diagnostik – und die damit verbundenen Medikamente. Doch während die Diagnosezahlen ein Rekordhoch erreichen, toben hitzige Debatten um das Störungsbild. Mal wird die Störung als Defizit, mal als Superkraft bewertet und auch auf Social Media findet sich massenhaft Content zum Thema. Theo Parker ist Psychologe und selbst seit über zehn Jahren mit ADHS diagnostiziert. Er nähert sich dem Phänomen differenziert, wobei er auf überraschende Erkenntnisse und ein paar unbequeme Fragen stößt.

Die Zahl der ADHS-Diagnosen hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Termine bei Spezialambulanzen sind oftmals mit jahrelangen Wartezeiten verbunden, während in den sozialen Netzwerken Selbstdiagnosen geteilt und angeregt werden. Ist ADHS also eine lange nicht ernst genommene neuronale Entwicklungsstörung oder doch Hype-Diagnose und Symptom unserer Zeit? Als Psychologe und Betroffener diskutiert Theo Parker die Frage vor dem Hintergrund seines Wissens und seiner eigenen Erfahrungen. Verständlich und fundiert klärt er rund um die Themen Diagnose und Medikamentierung auf, nimmt dabei aber auch den gesellschaftlichen Zusammenhang in den Blick. Wie viel hat ADHS mit persönlichen Eigenheiten zu tun – und wie viel mit den Mechanismen der Leistungsgesellschaft? Dieses Buch schafft Klarheit in der aktuellen Debatte und diskutiert, was wirklich hilft: Wenn im Kopf wieder einmal alles auf einmal passiert.

Warum entdecken plötzlich so viele ihre ADHS?
Ein Psychologe und Betroffener über
den aktuellen Diagnose-Boom



- Eine seriöse Betrachtung von ADHS als persönliches und gesellschaftliches Phänomen
- Psychologe und Betroffener: Der Autor kennt beide Perspektiven
- Social-Media-Hype oder ernstzunehmende neuronale Störung? Ein differenzierter Beitrag zur aktuellen Debatte

THEO PARKER

ALLES AUF EINMAL,
UND ZWAR JETZT!

ADHS: Individuelle Diagnose, gesellschaftliche Folgen
2025 | 200 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



PROF. DR. MED.
EVA PETERS

ist Professorin für Psychoneuroimmunologie und Fachärztin für Psychosomatische Medizin sowie für Dermatologie und Venerologie. Zudem leitet sie das Labor für Psychoneuroimmunologie am Universitätsklinikum Gießen. In ihrer Stresssprechstunde an der Berliner Charité hat sie viele Jahre lang Patientinnen und Patienten behandelt, die mit stressbedingten Krankheiten zu ihr kamen.

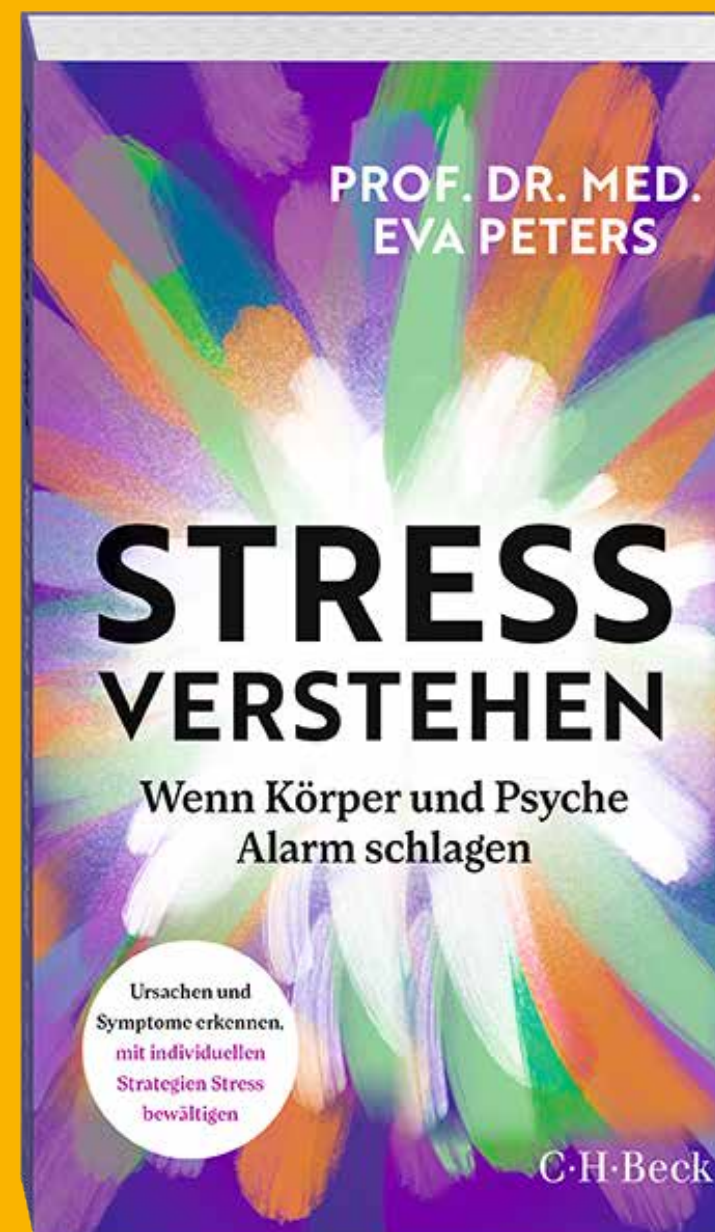
Was mit uns passiert, wenn uns alles zu viel wird

Jeder kennt ihn, nahezu jeder hat ihn – und die allermeisten von uns haben zu viel davon: Stress. Außer dass wir ihn sehr real am eigenen Leib erfahren und seine Auswirkungen bis in unsere Seele hinein spüren, ist Stress ein Konzept. Aber was genau beschreibt es? Wie funktioniert es? Welche Reaktionen löst Stress in unserem Körper aus? Wie viel Stress ist gut? Und wann macht er krank?

Obwohl wir uns also alle ständig im Stress wähnen, haben wir nur eine vage Vorstellung davon, was sich dabei in uns abspielt. Wir bemerken seine Symptome, verstehen aber nicht wirklich, was er mit uns macht und noch weniger, wie wir uns helfen können. Oft finden sich auf den ersten Blick nicht die wahren Ursachen. Eva Peters beschäftigt sich seit vielen Jahren eingehend mit den Vorgängen, die in unserem Körper ablaufen, wenn wir Stress erleben. Nicht jeder von uns ist von denselben Dingen gestresst, und Männer erfahren ihn anders als Frauen wegen ihrer unterschiedlichen Körper. Für die Gesundheit kritisch wird es dann, wenn Stress chronisch wird, wenn er sich negativ auswirkt auf unser psychisches und physisches Wohlergehen, wenn er unser Nerven-, Hormon- und Immunsystem aus dem Takt bringt. Wenn wir verstanden haben, was Stress wirklich ist, können wir besser an seinen Ursachen ansetzen und individuelle Strategien zu seiner Bewältigung entwickeln.

«Den angemessenen Umgang mit Stress zu lernen
ist ein lebenslanger Prozess.»

Eva Peters



- Viele Menschen glauben die Ursachen ihres Stresses zu kennen – oft liegen sie falsch
- Männer stressen ganz andere Dinge als Frauen – und auch das kann man anhand der unterschiedlichen Körper erklären
- Wenn wir einmal verstanden haben, was Stress wirklich ist und wie er sich körperlich äußert, können wir an seinen Ursachen ansetzen und individuelle Strategien zu seiner Bewältigung entwickeln
- Das Buch weist individuelle Wege für einen gesunden Umgang mit Stress

EVA PETERS
STRESS VERSTEHEN
Wenn Körper und Psyche Alarm schlagen
2025 | 224 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



THOMAS PIKETTY

ist ein französischer Wirtschaftswissenschaftler, der an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS) und der École d'économie de Paris lehrt. Um soziale Ungerechtigkeit langfristig zu bekämpfen, fordert er progressive Steuern, Umverteilung und demokratischere Wirtschaftsstrukturen. Sein Buch «Das Kapital im 21. Jahrhundert» (2014) wurde mit mehr als 2,5 Millionen verkauften Exemplaren zum Weltbestseller. Zuletzt erschienen von ihm bei C.H. Beck «Eine kurze Geschichte der Gleichheit» (Paperback 2024) und der Gesprächsband «Die Kämpfe der Zukunft» (2025) mit Michael J. Sandel.

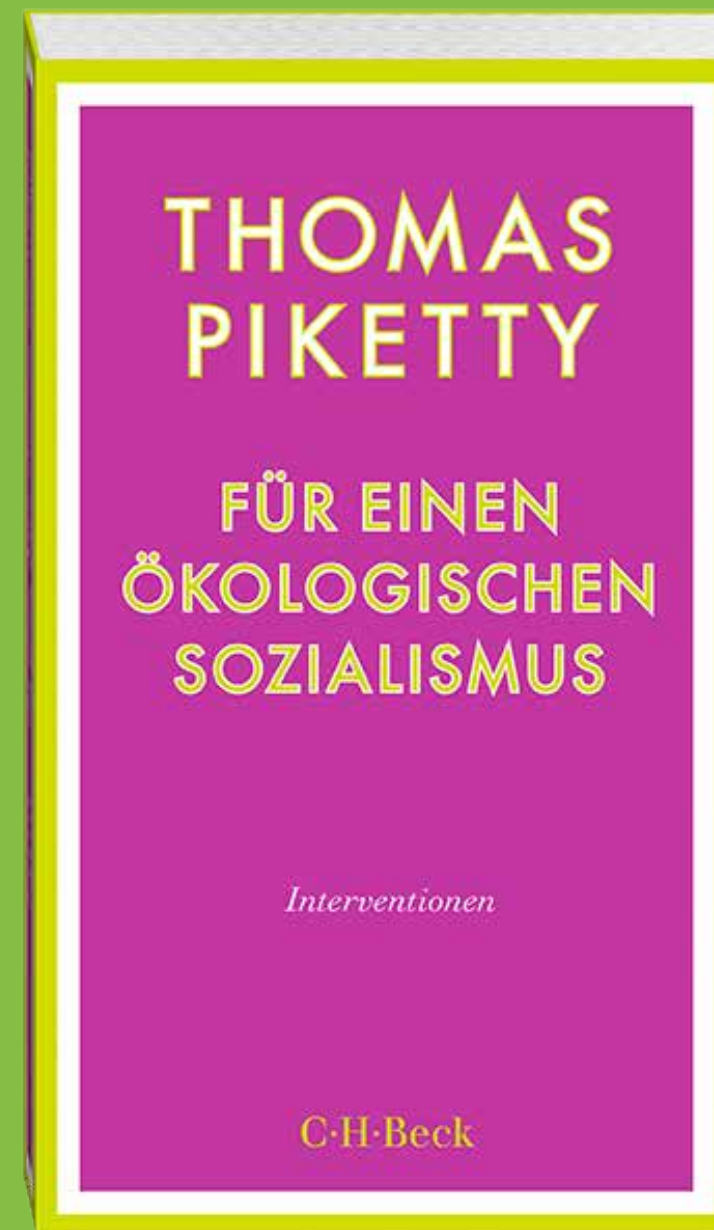
Links, gerecht, ökologisch – Thomas Pikettys neue Interventionen

Neoliberale bis libertäre Ideen sind global auf dem Vormarsch, während der Nationalismus aktuell ein Comeback feiert. Für Thomas Piketty gibt die weltpolitische Lage nicht nur Anlass zur Sorge, sondern auch zu einer erneuten Intervention im Namen echter Veränderung. In dieser Auswahl seiner Kolumnen aus den Jahren 2020 bis 2024 widmet er sich der ökonomischen Ungleichheit in Zeiten der ökologischen Krise – und der Frage, wie beides miteinander zusammenhängt.

Soziale Ungleichheit und der Klimawandel gehören unfraglich zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Thomas Piketty zeigt, dass sie sich gegenseitig bedingen – und nur zusammen gelöst werden können. Die grundlegenden Verflechtungen von Ökonomie und Umwelt betrachtet er im Prisma brisanter Themen und Debatten, von den geopolitischen Verschiebungen und der Renaissance des wirtschaftlichen Protektionismus über den Krieg Russlands gegen die Ukraine bis hin zur Zukunft Israels und Palästinas. Inmitten der aktuellen welt- und wirtschaftspolitischen Tendenzen zur Abschottung hält Piketty ein Plädoyer: für ein föderales und starkes Europa, eine international vernetzte Linke und eine Globalisierung, die verträglich für Mensch und Umwelt ist. Für einen ökologischen, demokratischen und partizipativen Sozialismus. Für notwendige Utopien.

«Das 20. Jahrhundert war das Jahrhundert der Sozialdemokratie. Das 21. Jahrhundert wird das des ökologischen, des demokratischen und partizipativen Sozialismus sein.»

Thomas Piketty



- **Klimakrise und wirtschaftliche Ungleichheit: Zwei der größten Herausforderungen unserer Zeit zusammengedacht**
- **Kurze und verständliche Texte, für den Einstieg in Pikettys Denken**
- **Analysen zur geopolitischen Lage und ein Plädoyer für ein starkes Europa**
- **[Pressestimmen](#) zu «Der Sozialismus der Zukunft»**

THOMAS PIKETTY
FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN SOZIALISMUS
Interventionen
Aus dem Französischen von Stefan Lorenzer
2025 | 176 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



Ulrich Raulff schreibt die Geschichte des Geschmacks

ULRICH RAULFF

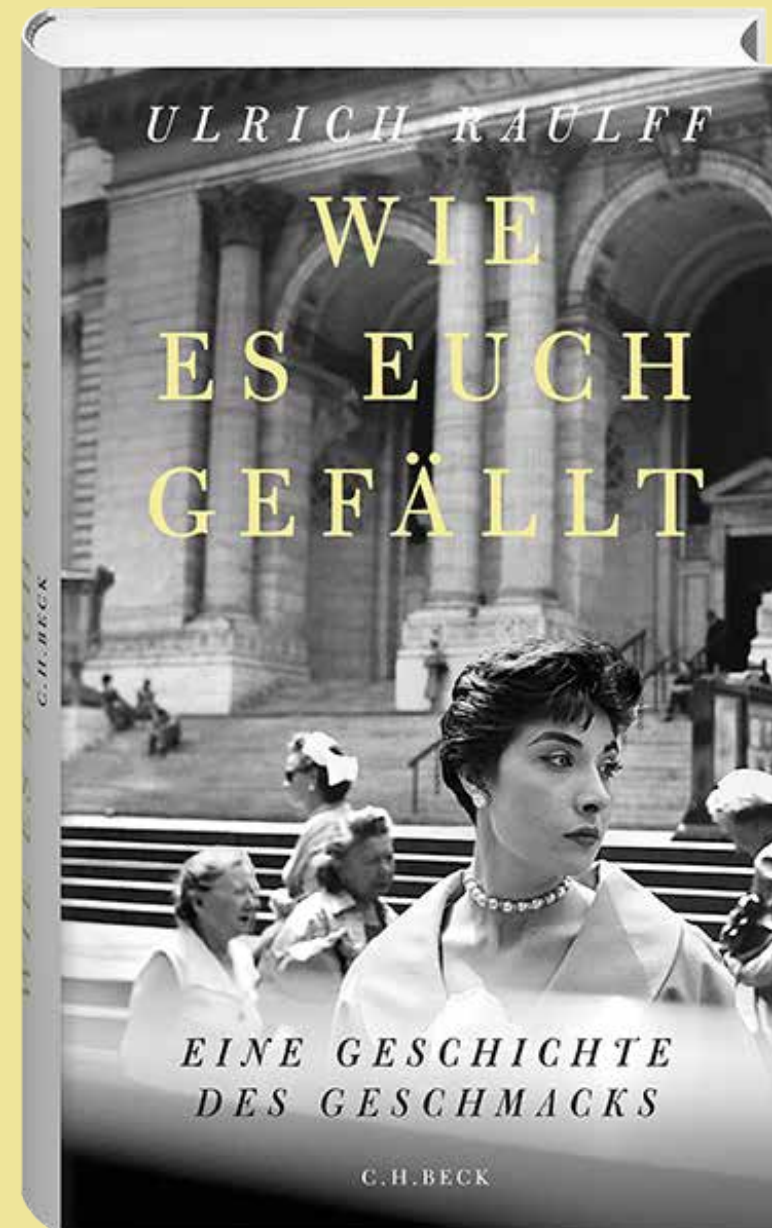
war von 2004 bis 2018 Direktor des Deutschen Literaturarchivs in Marbach und von 2018 bis 2025 Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen. 2010 erhielt er für sein Buch «Kreis ohne Meister» über das Nachleben Stefan Georges den Leipziger Buchpreis in der Kategorie Sachbuch/ Essayistik. Zuletzt erschien 2016 von ihm bei C.H.Beck «Das letzte Jahrhundert der Pferde», das ebenfalls auf die Shortlist des Leipziger Buchpreises gelangte und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde.

Jeder weiß, dass es ihn gibt. Jeder meint, ihn zu besitzen. Dabei hat ihn nie jemand gesehen: der Geschmack, unser Sinn für das Schöne, Glücksantenne und Tastsinn unserer Sehnsucht. Ulrich Raulff erkundet diese Kompetenz für das Schöne und entführt uns in seinem furiosen neuen Buch auf einen materialistischen Jahrmarkt der Eitelkeiten, einen Parcours der Likes von Meissen bis Mac und von Diderots Hausrock bis Victoria's Secret.

Die Spur führt ins Rom Winckelmanns und das Washington Jeffersons, nach Paris um 1800, in das viktorianische England und bis hinein in unsere Zeiten von Airbnb und dem Essen als «Erlebnis». Große Tastemaker von Madame Pompadour bis Steve Jobs begrüßen uns als Portalfiguren am Beginn neuer Geschmacksepochen. Doch die Geschichte des Geschmacks und seiner Wandlungen ist nicht nur eine Geschichte ästhetischer Codes. Sie ist auch der Bericht von einer europäischen Erfindung, von Beutezügen, dem Leiden der anderen und von eigener historischer Schuld. Und sie ist zugleich noch mehr: Im Sinn für die Nuance entfaltet sich eine ungeheure kulturelle Leistung, ein humanes Vermögen und ein Reichtum der Empfindungen, der uns hilft, Differenz wahrzunehmen und in Kultur zu verwandeln.

«Alles hat man herausgefunden, nur nicht wie man lebt.»

Jean-Paul Sartre



- Wie wird Geschmack gemacht? Was lässt uns dies als schön und jenes hässlich finden?
- Hegemonialer Anspruch des Westens: Der Geschmack hat seine Dekolonialisierung noch vor sich
- «Raulff ist eine Darstellung gelungen, die den strengsten akademischen Ansprüchen genügt, zugleich aber die höhere Unterhaltung des Lesers nicht vernachlässigt: ein Meisterwerk der heutigen Kulturwissenschaft ist zu entdecken.»
Lorenz Jäger, Frankfurter Allgemeine Zeitung über «Kreis ohne Meister»

ULRICH RAULFF
WIE ES EUCH GEFÄLLT
Eine Geschichte des Geschmacks
2025 | 420 Seiten mit 50 Abbildungen | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025

Kleine Bibliothek der Weltweisheit

Die *Kleine Bibliothek der Weltweisheit* versammelt berühmte Werke zur klugen und gelungenen Lebensführung. Sie befassen sich mit den zeitlos gültigen Fragen: Was überhaupt ist Glück? Was müssen wir tun, wie sollen wir handeln? Wie können wir mit Rückschlägen des Lebens am besten umgehen? Was sind wir unseren Mitmenschen schuldig? Und worin besteht ein richtiges, ein gerechtes Leben? Die hier versammelten Texte sind als Meisterwerke der Weltweisheit und Lebenskunst in das Gedächtnis der Menschheit eingegangen.



Rainer Maria Rilke
150. Geburtstag
4. Dezember 2025

«Der Sommer war sehr groß...»

Der Prager Dichter Rainer Maria Rilke (1875–1926) zählt zu den bedeutendsten Lyrikern der Klassischen Moderne. Sein umfangreiches Werk leuchtet sämtliche Facetten des Menschseins aus und regt immer wieder aufs Neue zu Reflexionen über das eigene Dasein an. Vorliegende Gedichtauswahl stellt das Motiv der Erwartung in den Mittelpunkt und eröffnet poetische und zeitlose Blicke auf die großen Veränderungen des Lebens.

RAINER MARIA RILKE
DU MUSST DEIN LEBEN ÄNDERN
Gedichte der Erwartung
2025 | 144 Seiten | Broschiert
€ 12,-[D] | € 12,40[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



FRAUKE ROSTALSKI

ist Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln. Seit 2020 ist sie Mitglied des Deutschen Ethikrates. Mit ihrem Buch «Die vulnerable Gesellschaft. Die neue Verletzlichkeit als Herausforderung der Freiheit» war sie 2024 für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert.

Warum wir nicht zum Klimaschutz verpflichtet sind und worin unsere Verantwortung eigentlich besteht

Hafermilch, Elektroauto, Wärmepumpe und der Urlaub vor der eigenen Haustür sind zu Insignien einer ökologischen und deshalb besseren Lebensweise geworden. In Sachen Klimawandel scheinen sich viele einig zu sein: Wir alle sind verpflichtet, unseren individuellen Verbrauch von Treibhausgasen umfangreich zu reduzieren. In ihrem aufrüttelnden Essay tritt Frauke Rostalski diesem Narrativ entgegen und sagt: Eine Pflicht zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes besteht derzeit gar nicht. Nationale wie individuelle Heldentaten verlaufen im Sand oder erweisen sich schlimmstenfalls sogar als kontraproduktiv, solange auf internationaler Ebene kein effektives System existiert, in das sie sich einfügen.

Rechtliche und ethische Pflichten sind stets daran gebunden, dass das, was verlangt wird, überhaupt geeignet ist, zu dem gewünschten Ziel beizutragen. Die harte Wahrheit lautet aber, dass der Klimawandel ein globales Problem ist, das auch nur auf globaler Ebene effektiv gelöst werden kann. Hier steht in erster Linie die Politik in der Pflicht, auf ein effektives globales Konzept zur Bekämpfung des Klimawandels hinzuwirken. Derweil ist eine Abkühlung unserer Klimadebatte geboten, in der Bekenntniszwänge und emotionale Anschuldigungen eine Mauer der Antipathie aufrichten, die sachliche Auseinandersetzungen behindert. Allen sollte klar sein: Klimaschutz ist keine Frage der Haltung oder starker Symbole. Er verlangt vielmehr zielführende Handlungen, bei denen es nicht bloß darum geht, die eigene moralische Überlegenheit gegenüber seinen Mitmenschen zur Schau zu stellen.

«Eine Jura-Professorin wider den Mainstream.»

Tagespost



- Ein aufrüttelndes Debattenbuch: Rostalski stellt gängige Klimaschutz-Narrative in Frage
- Plädiert für ein globales Konzept für Klimaschutz, das über nationale Einzelmaßnahmen hinausgeht
- Für eine sachliche, lösungsorientierte Klimadebatte
- «Ein intelligentes Plädoyer für individuelle Freiheit.» Felix Schwarz, Frankfurter Allgemeine Zeitung über «Die vulnerable Gesellschaft» (nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2024)

FRAUKE ROSTALSKI

WER SOLL WAS TUN?

Warum wir nicht zum Klimaschutz verpflichtet sind und worin unsere Verantwortung eigentlich besteht
2025 | 208 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 18. September 2025



MICHAEL ROTH,

geboren 1970, war fast drei Jahrzehnte lang direkt gewählter SPD-Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Von 2009 bis 2013 war er europapolitischer Sprecher seiner Bundestagsfraktion und Generalsekretär der hessischen SPD, von 2013 bis 2021 Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt. Als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag gehörte er seit Beginn des russischen Vernichtungskriegs zu den entschiedensten Unterstützern der Ukraine. Damit wurde er genauso einer breiten Öffentlichkeit bekannt wie als Streiter Israels und jüdischen Lebens. Nach der letzten Bundestagswahl hat Roth die Politik selbstbestimmt verlassen, zwei Jahre zuvor machte er seine mentale Erkrankung öffentlich.

Ein bewegendes Memoir über das Leben in der Politik und mit der Angst

Michael Roth schreibt von den «Zonen der Angst» der Berufspolitik. Vom innerparteilichen Machtkampf. Den sozialen Medien und dem drohenden Shitstorm. Dem Pranger, weil man die Rituale und die Sprache der eigenen Bubble, Partei oder Peer-Group infrage stellt. Dem falschen politischen Spiel mit gesellschaftlichen Ängsten. Darunter hat der Mensch Michael Roth immer stärker gelitten – und seine eigene mentale Erkrankung erst spät erkannt. Mit seinem Buch möchte er anderen Mut machen, sich den eigenen Ängsten zu stellen. Dabei schont er weder seine politischen Weggefährten noch sich selbst.

Fast sein halbes Leben lang war Michael Roth Berufspolitiker, zuletzt als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag. Ein leidenschaftlicher Unterstützer der Ukraine, der seine Haltung gegenüber Russland früh überdacht hat und auch deshalb nicht nur in seiner eigenen Partei unter Beschuss stand. Roth wuchs in schwierigen Verhältnissen im nordhessischen «Zonenrandgebiet» auf. Mit 28 zog er in den Bundestag ein. Er erlebte die erste rot-grüne Koalition im Bund, die Jahre der Großen Koalition und schließlich das jäh gescheiterte Experiment der Ampel. Nach fast 27 Jahren als direkt gewählter Abgeordneter und einer mentalen Erkrankung entschied er, seine politische Karriere zu beenden. Nun legt er eine sehr persönliche Geschichte über sein Leben in der Politik und mit der Angst vor: radikal offenherzig, analytisch klar und schonungslos selbstkritisch.

«Wenn die Tür zum Fraktionssaal aufging, hatte ich zuletzt den Eindruck, ich steige in einen Kühlschrank.»

Michael Roth



- Ein besonderes Politiker-Buch: zugleich politischer Insider-Bericht und persönliches Memoir über den Umgang mit der eigenen mentalen Erkrankung
- Kritische Aufarbeitung der deutschen Russland- und Ukrainepolitik aus erster Hand
- Buchpremiere im Pfefferberg-Theater Berlin am 23.9.2025
- Presse-Preview im Berliner Büro am 17. September
- [Hier](#) können Sie das digitale Hörbuch bestellen

MICHAEL ROTH
ZONEN DER ANGST
Über Leben und Leidenschaft
in der Politik
2025 | 256 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



KARSTEN RUDOLPH,

Historiker, ist apl. Professor an der Ruhr-Universität Bochum. Er war Landtagsabgeordneter sowie Mitglied im WDR-Rundfunkrat und WDR-Verwaltungsrat.

Brauchen wir einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, und wenn ja, wie viele?

Der gemeinnützige Rundfunk ist eigentlich eine geniale Idee: Politisch und wirtschaftlich unabhängig stellt er eine Grundversorgung mit Bildung, Information, Beratung und Unterhaltung sicher. Aber ist das noch zeitgemäß? Und wie unabhängig darf der Rundfunk sein, wenn es um die eigene finanzielle Versorgung geht? Karsten Rudolph beschreibt die Geschichte der öffentlich-rechtlichen «Sendeanstalten» und zeigt, warum wir sie weiter brauchen – vielleicht in neuer Form.

Die BBC war das Vorbild, als die Westalliierten bald nach dem Untergang des «Dritten Reichs» unabhängige Sendeanstalten gründeten, die sich zur ARD zusammenschlossen und denen die Länder 1961 ein Zweites Deutsches Fernsehen zur Seite stellten. Spätestens jetzt begann die große Zeit der öffentlichen Sender, die mit Nachrichten, Unterhaltungsshows, Spielfilmen und Sport die Nation wie um ein knisterndes Lagerfeuer versammelten. Aber dann kamen die privaten Sender, gefolgt vom Internet, und die Öffentlich-Rechtlichen reagierten mit einer unübersichtlichen Vervielfältigung der Angebote. Muss das so sein? Und müssen die Gebühren immer weiter steigen? Stößt eine gute Idee an ihre Grenzen? Karsten Rudolph zeigt, wo auch heute die Stärken des öffentlich-rechtlichen Rundfunks liegen können, wenn wichtige Reformen bei Programm, Finanzierung, Organisation und Kontrolle endlich angegangen werden.



- Die Geschichte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland
- Eine schonungslose Bestandsaufnahme der Krise der Öffentlich-Rechtlichen
- Was geschehen muss, damit der gemeinnützige Rundfunk eine Zukunft hat

KARSTEN RUDOLPH
SENDESTÖRUNG
Aufstieg und Krise des öffentlich-rechtlichen
Rundfunks
2025 | 240 Seiten mit
5 Abbildungen | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 21. August 2025



MARTIN SCHULZE WESSEL

ist Professor für die Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von 2012 bis 2016 war er Vorsitzender des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Der Fluch des Imperiums» (2023).

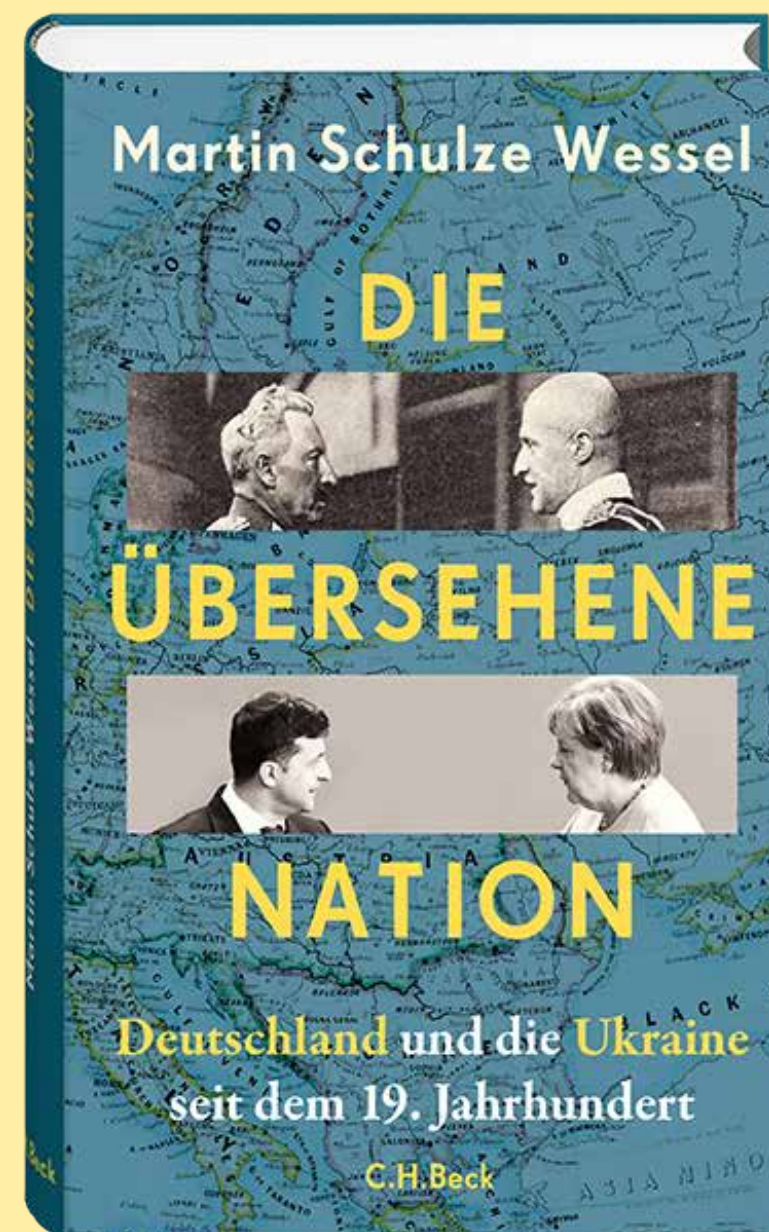
Schuld und Chance: Die Geschichte der deutsch-ukrainischen Beziehungen

Was geht uns die Ukraine an? Dass Deutschland wegen der Verbrechen des Zweiten Weltkriegs eine historische Verantwortung gegenüber Russland besitzt, wird nur selten in Zweifel gezogen. Dass dasselbe auch für die Ukraine gilt, ist dagegen sehr viel weniger im öffentlichen Bewusstsein verankert. Martin Schulze Wessel ruft in Erinnerung, wie eng die deutsche und die ukrainische Geschichte im 20. Jahrhundert miteinander verflochten sind, zeigt, wie historische Erfahrungen und Wahrnehmungen bis heute fortwirken, und fragt, was das für unser heutiges Verhältnis zur Ukraine bedeutet.

Im Ersten Weltkrieg verbanden sich die deutschen kolonialen Pläne für Osteuropa mit den Bestrebungen der ukrainischen Nationalbewegung. Die Gründung eines ukrainischen Nationalstaats wurde 1918 möglich durch die deutsche Besatzung des Landes. Auch deshalb suchte Stepan Bandera im Zweiten Weltkrieg die Allianz mit NS-Deutschland, doch Hitlers koloniales Projekt unterschied sich fundamental von dem des kaiserlichen Deutschlands. Die Ukraine wurde zum Zentrum des deutschen Vernichtungskrieges. Nach 1945 verschwand die Ukraine für viele wieder in der Sowjetunion, und auch nach 1991 blieb sie eine vielfach übersehene Nation – mit fatalen Folgen für die deutsche Reaktion auf den russischen Angriffskrieg seit 2014. Wer sich die deutsch-ukrainische Geschichte vergegenwärtigt, wie es Martin Schulze Wessel tut, dem wird es schwerer fallen gegenüber dem Schicksal des Landes gleichgültig zu sein.

«Es gibt Bücher, die hauen mich um, die wirken wie ein Wirbelsturm, heftig und nachhaltig.»

Ilko-Sascha Kowalczyk über «Der Fluch des Imperiums»



- Die fatalen Folgen des «Übersehens» der ukrainischen Nation
- Die deutsche und die ukrainische Geschichte sind eng miteinander verflochten
- Deutschland spielte eine wichtige Rolle bei der Gründung des ersten ukrainischen Staates
- Holocaust und Vernichtungskrieg fanden gerade auch auf ukrainischem Territorium statt
- «Martin Schulze Wessels meisterhafte Darstellung der neuzeitlichen russischen Geschichte markiert eine Zeitenwende der Osteuropa-Historiografie»
Andrii Portnov, Süddeutsche Zeitung über «Der Fluch des Imperiums»
- «Eine beklemmende Geschichtsstunde, die die Augen öffnet für das Gedankengut Putins und seines Regimes, für die Verachtung einer westlichen, diversen Zivilgesellschaft.»
Aus der Begründung der Jury für die Nominierung zum Deutschen Sachbuchpreis 2023

MARTIN SCHULZE WESSEL
DIE ÜBERSEHENE NATION
Deutschland und die Ukraine seit dem 19. Jahrhundert
2025 | 288 Seiten mit 2 Karten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



ROBERT SHORE

ist Autor zahlreicher Bücher über zeitgenössische Kunst und Fotografie. Er hat lange als Kunstkritiker und als Herausgeber des «Elephant Magazine» gearbeitet.



EVA ROSSETTI

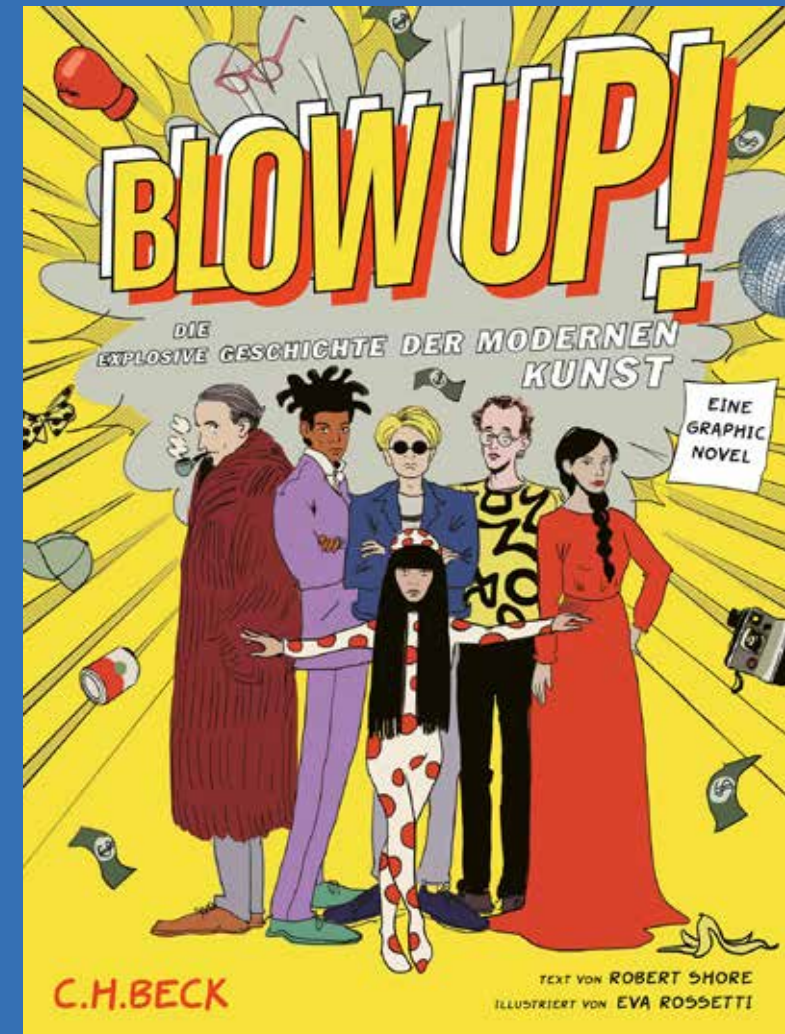
ist freiberufliche Comiczeichnerin und Illustratorin.

Die Geschichte der modernen Kunst als Graphic Novel

Was macht ein Urinal, eine Dose Suppe, einen eingelegten Hai oder eine an die Wand geklebte Banane zu einem Kunstwerk? Diese Graphic Novel erzählt über einen Zeitraum von etwa 100 Jahren die Geschichte der modernen Kunst als Abfolge genialer Geistesblitze, die die Welt veränderten.

Was als rebellischer Akt bei einer Ausstellung im Jahr 1917 begann, entwickelte sich zu einer globalen, milliarden schweren Kunstform. Die hier vorgestellten Kunstwerke provozierten und elektrisierten die Gesellschaft derart, dass es immer wieder zu explosiven Momenten kam, in denen Konventionen und Traditionen in die Luft gesprengt wurden. Über Jahrzehnte und Kontinente hinweg – Paris, New York, London, Tokio, São Paulo – inspirierten sich wagemutige Künstler gegenseitig, überschritten Grenzen und lösten aufsehenerregende Zäsuren sowie bahnbrechende Kettenreaktionen aus, die die Kunst für immer veränderten. Egal, wie lange die Menschen brauchen, um den jeweiligen Positionen etwas abzugewinnen – zeitgenössische Kunst widersetzt sich weiterhin den Erwartungen, stört die Gewohnheiten, regt neue Sichtweisen an und beweist, dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

«Zeitgenössische Kunst sprengt immer die Erwartungen.»



- Ein origineller Zugang zur modernen Kunst von Marcel Duchamp bis Marina Abramović
- 100 Jahre Geschichte der modernen Kunst als Abfolge genialer Geistesblitze
- Kunstwerke, die die Gesellschaft provozierten und elektrisierten
- Aufsehenerregende Zäsuren, die die Kunst für immer veränderten
- Marcel Duchamp, Andy Warhol, Keith Haring, Yayoi Kusama, Jean-Michel Basquiat, Marina Abramović, Kara Walker, Maurizio Cattelan und viele andere

ROBERT SHORE
EVA ROSSETTI
BLOW UP!

Die explosive Geschichte der modernen Kunst
Aus dem Englischen von Rita Seuß und Christa Prummer-Lehmair
2025 | 232 Seiten, durchgehend farbig illustriert
| Hardcover | € 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



ROBERTO SIMANOWSKI,
Kulturwissenschaftler und Medienphilosoph, lebt in Rio de Janeiro und Berlin und ist Autor von 15 Büchern über Kunst, Kultur und Politik der digitalen Medien. Nach Professuren in den USA, Hongkong und der Schweiz forscht er derzeit als Visiting Scholar an der Harvard University und an der Freien Universität Berlin. Sein Buch «Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz» wurde 2020 mit dem Tractatus-Preis für philosophische Essayistik ausgezeichnet.

Wenn Rechner denken – Eine Philosophie der künstlichen Intelligenz

Für die Philosophie gehört die Sprache zu den vornehmsten und wichtigsten Eigenschaften des Menschen: Sie ermöglicht es, eine ganze Welt zu erschließen, auch die intimsten Gedanken zu artikulieren, sich über Wertvorstellungen zu verständigen – und ist entscheidend für die besondere Freiheit und Souveränität, mit denen Menschen ihr Leben führen. Was aber geschieht, wenn wir uns von einer Sprachmaschine die Welt erklären, Werte vermitteln und das Denken abnehmen lassen? Der Medienphilosoph und Internetexperte Roberto Simanowski will es genauer wissen und begibt sich auf die Suche nach den atemberaubenden Konsequenzen des großen Souveränitätstransfers, der gerade im Gange ist.

Jede Technik hat die Macht, ihren ahnungslosen Nutzern die eigene Logik aufzudrängen. Gewöhnen uns ChatGPT, Claude, Zwilling, Pi oder Gemini das Lesen, Schreiben und Denken ab? Überreden sie uns zu Ansichten, die wir gar nicht haben? Entmündigen sie uns gerade dadurch, dass sie uns so eifrig zu Diensten sind? Und sind sie vielleicht gerade deshalb so gefährlich, weil sie uns all das zu geben scheinen, was wir haben wollen? Simanowski geht diesen und weiteren Fragen nach – mit dem philosophischen Gespür dafür, wie die neue Technik die Situation des Menschen verändern wird.

«Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die
Grenzen meiner Welt.»

Ludwig Wittgenstein



- Ein philosophischer Blick auf ChatGPT & Co.
- Was passiert, wenn wir das Sprechen und Denken an Maschinen übertragen?
- Erst formen wir unsere Sprachmaschinen, dann formen sie uns

ROBERTO SIMANOWSKI
SPRACHMASCHINEN
Eine Philosophie der künstlichen Intelligenz
2025 | 288 Seiten | Klappenbroschur
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 18. September 2025



MICHAEL SOMMER

ist Professor für Alte Geschichte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Schwarze Tage. Roms Kriege gegen Karthago» (2021, Paperback 2025), «Dark Rome. Das geheime Leben der Römer» (2022, Paperback 2024) und «Mordsache Caesar. Die letzten Tage des Diktators» (2024).

STEFAN VON DER LAHR

hat von 1992 bis 2024 als Lektor das altertumswissenschaftliche Programm von C.H.Beck verantwortet. Daneben hat er drei historische Krimis veröffentlicht: «Das Grab der Jungfrau» (2023), «Hochamt in Neapel» (2019, Taschenbuch 2022) und «Dämonen im Vatikan» (2023).

Eine *ganz* andere Geschichte der Antike

1200 Jahre Antike – eine goldene Zeit voller Weisheit, Schönheit, Tugend? Fehlanzeige! Stattdessen munteres Morden der Griechen und Römer vom Olymp bis zum Forum. Mit diesem rasend respektlosen Buch führen uns Michael Sommer und Stefan von der Lahr raus aus der historischen Komfortzone und rein in eine Geschichte von Menschen, denen Sie besser nicht im Dunkeln begegnen ...

Wer heute staunend vor der Akropolis in Athen oder den betörenden Fresken von Pompeji steht, übersieht leicht die breite Blutspur, die Griechen und Römer durch die Geschichte gezogen haben. Zwar grüßen aus der Vergangenheit klangvolle Namen wie Achill oder Romulus, Perikles oder Alexander, Caesar oder Augustus. Doch das Geschäft dieser und vieler anderer Herren war nicht zuletzt das Morden im Großen und im Kleinen: im Krieg und an politischen Gegnern, ja sogar an Freunden, wenn sie sich gar zu eigensinnig verhielten. Aber, aber ... hat man damals nicht die Demokratie erfunden und eine Republik gegründet? Wer glaubt, dass Demokraten und Republikaner keine blutigen Eroberer sein konnten und davor haltmachten, den Freiheitsdrang von Zehntausenden gewaltsam zu unterdrücken, der irrt. Höchste Zeit für eine andere Geschichte der Antike! Von der Eroberung Trojas bis zum Fall Roms: Michael Sommer und Stefan von der Lahr erzählen uns die ganze verdammte Wahrheit, faktentreu, farbecht und ohne Tabus.

Die Antike vom Sockel geholt -
eine hinreißend respektlose Geschichte



- Achill, Alexander, Augustus & Co.: Gewalt und Mord in allen Schattierungen
- Erzählt von zwei Experten für düstere Spannung
- «Liest sich stellenweise so spannend wie ein historischer Roman. Geschichte als Lesevergnügen.»
Wilhelm von Sternburg, Frankfurter Rundschau über «Mordsache Caesar»
- «Gutmenschen, Kleriker und Geldscheffler verstricken sich in aktuelle, aber auch historische Intrigen - wie bei Dan Brown, nur viel intelligenter.»
Rose-Maria Gropp, faz.net über «Hochamt in Neapel»
- Buchvorstellung im Literaturhaus München am 29. September 2025
- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch, gesprochen von Omid-Paul Eftekhari, bestellen

MICHAEL SOMMER
STEFAN VON DER LAHR
DIE VERDAMMT BLUTIGE GESCHICHTE DER ANTIKE
ohne den ganzen langweiligen Kram
2025 | 320 Seiten mit 27 Illustrationen von Lukas Wossagk | Gebunden | € 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 21. August 2025



Lange Brücke und Schloß. Gemälde, 1842, von Maximilian Roch
© akg-images



Foto: Lily Roggemann © Fachhochschule Potsdam

PETER STEPHAN

ist Professor für Kunstgeschichte und Architekturtheorie. Er gilt als einer der führenden Experten für die Epoche des Berliner Barock.

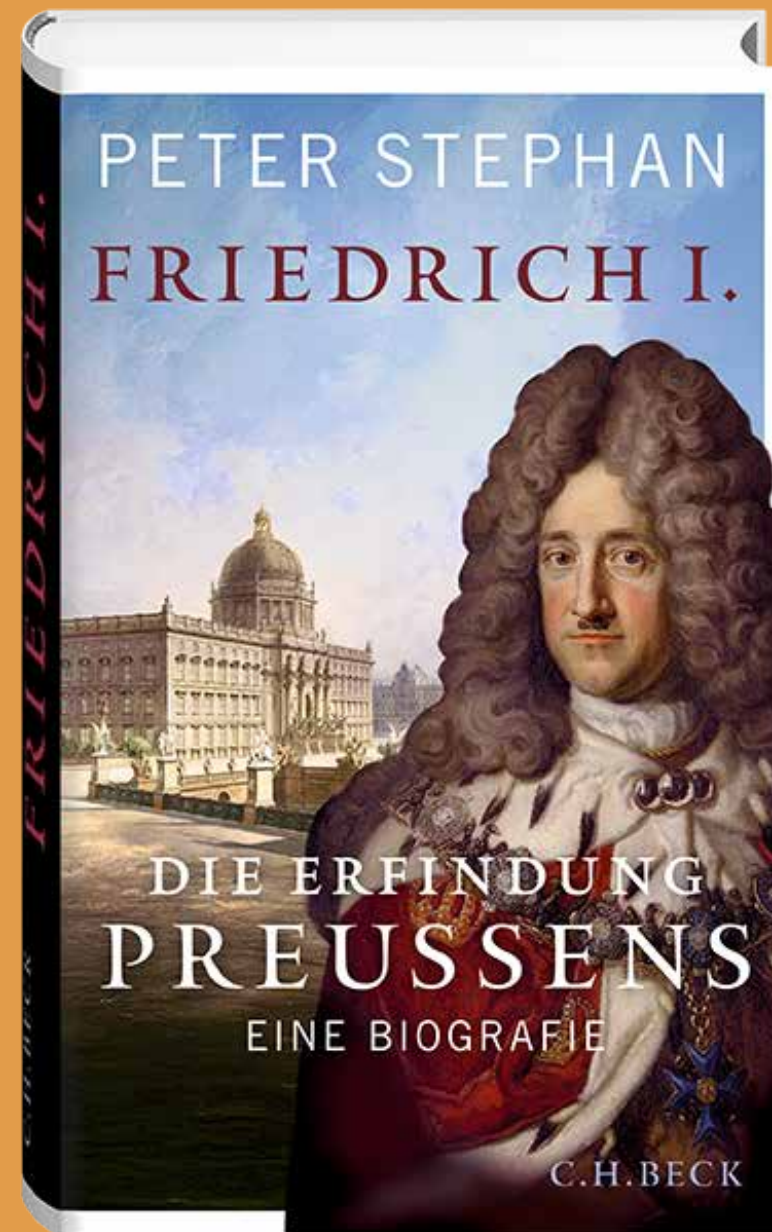
Der Mann, der Preußen erfand: das Leben Friedrichs I.

Friedrich I. (1657–1713) galt lange als weltfremder Schöngest, der sich aus Prunksucht 1701 selbst zum König in Preußen erhob. Peter Stephan beschreibt den «schiefen Fritz» demgegenüber als planmäßigen Erfinder des preußischen Staates, der sein Selbst- und Staatsverständnis in Kunst und Architektur seiner Hauptstadt Berlin versinnbildlichte. Seine elegant geschriebene Biografie ist zugleich die faszinierende Wiederentdeckung eines vergessenen Preußen, das unter Friedrichs Nachfolgern keine Chance mehr hatte.

Schon sein Vater, der Große Kurfürst, traute seinem körperlich gehandicapten, hochsensiblen Sohn nicht viel zu, und die Nachwelt verband das von ihm erbaute Berliner Schloss, ein Hauptwerk des europäischen Barocks, vor allem mit dem Namen des Architekten Andreas Schlüter. Für Generationen von Historikern begann die preußische Geschichte eigentlich erst mit seinem Nachfolger, dem Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. Peter Stephan unterzieht dieses Bild auf der Grundlage jahrelanger Forschung einer gründlichen Revision. Er beschreibt, wie Friedrich als brandenburgischer Kurfürst seine Krönung in Preußen planmäßig in die Wege leitete und damit den «großen Entwurf» eines preußischen Toleranz-, Kultur- und Rechtsstaats verband. Dabei gelingt es Stephan auf meisterhafte Weise, Kunstwerke wie das Reiterdenkmal des Großen Kurfürsten, das Zeughaus und das Berliner Schloss zum Sprechen zu bringen – als beredte Zeugnisse von Leben und Staatsidee des ersten und am meisten verkannten preußischen Königs.

«Er war klein und verwachsen; seine Miene war stolz, seine Physiognomie gewöhnlich. Alles in allem: Er war groß im Kleinen und klein im Großen.»

Friedrich der Große über seinen Großvater



- Die überfällige Biografie über den ersten und am meisten unterschätzten preußischen König
- Ein Schlüsselwerk für alle, die sich für die Geschichte Preußens und Berlins interessieren
- Schloss und Zeughaus: Höhepunkte des preußischen Barocks
- Die Summe 25-jähriger Forschung zu Friedrich I., Andreas Schlüter und zum Berliner Schloss
- Mit über 100 Abbildungen, davon zahlreiche in Farbe

PETER STEPHAN

FRIEDRICH I.

Die Erfindung Preußens. Eine Biografie
2025 | 400 Seiten mit 139 teils farbigen
Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2025



Mit freundlicher Genehmigung des
Hannah Arendt Bluecher Literary Trust, New York



GRIT STRASSENBERGER

ist Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Demokratietheorie und Zivilgesellschaftsforschung. Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik.

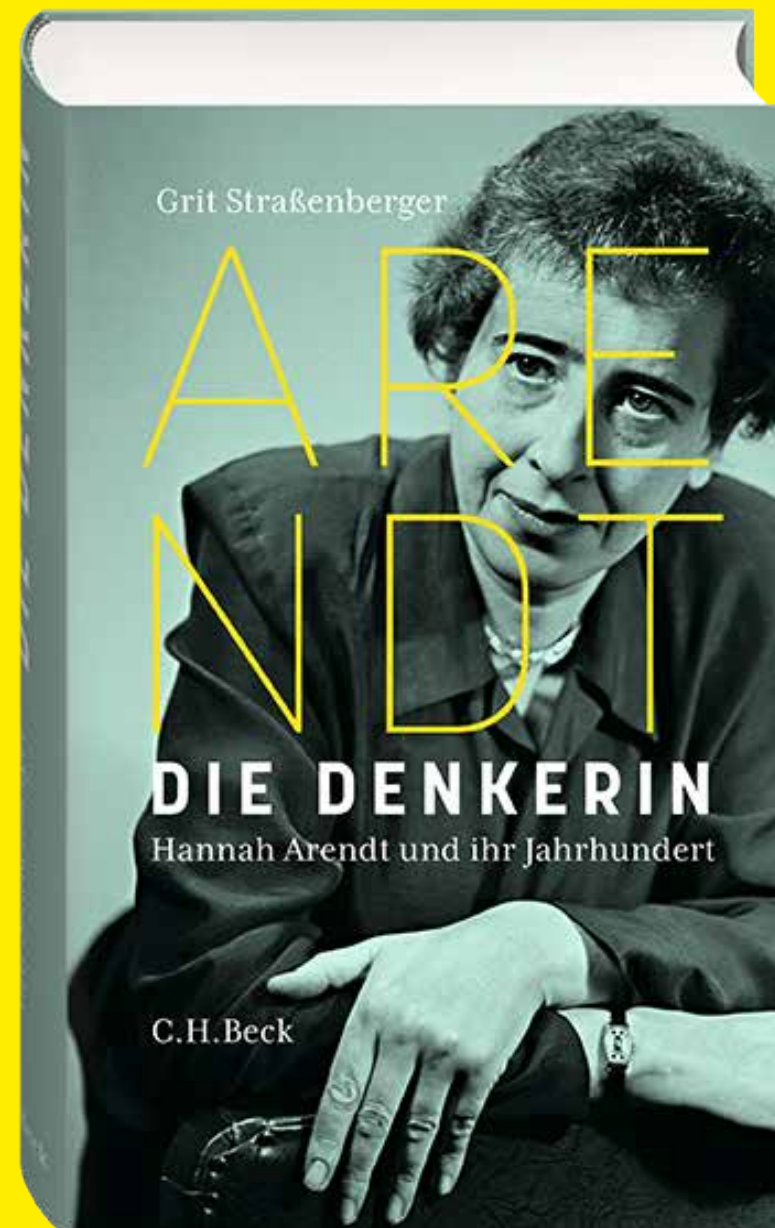
50. Todestag von Hannah Arendt am 4. Dezember 2025

Hannah Arendt ist *die Denkerin* des 20. Jahrhunderts. In ihren Schriften wie in ihrem Leben spiegeln sich die tiefgreifenden Erschütterungen dieser Zeit: Aufstieg und Fall totalitärer Regimes, Flucht- und Fremdheitserfahrungen, aber auch hoffnungsvolle Neuanfänge prägten ihr gesamtes Denken. Doch Arendt wollte nicht nur berichten und bezeugen, sondern begreifen. Wie keiner zweiten gelang es ihr, die radikalen Brüche, existenziellen Verlusterfahrungen und unverhofften Chancen des dramatischen 20. Jahrhunderts zu verstehen – und zu leben.

In ihrer Arendt-Biographie präsentiert Grit Straßenberger ein neues, lebendiges Bild dieser außergewöhnlichen Denkerin. Durch einen starken Fokus auf die Erinnerungen und Geschichten, die von Freunden, Kollegen und Schülern über Arendt erzählt wurden, lernen wir die Person hinter der einzigartigen Philosophin kennen. Obwohl ihr die Rolle der Intellektuellen zutiefst suspekt war, wurde sie zu einer Intellektuellen von Weltrang. Ihr Denken war irritierend und eigensinnig, sie eckte überall an, war aber alles andere als eine Einzelgängerin: Die Liste von Arendts Bekanntenkreis liest sich wie das «Who is Who» der westlichen Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts. Arendt führte ihr Jahrhundertleben als eine «Virtuosin der Freundschaft», für deren Denken zwischenmenschliche Verbindungen unverzichtbar waren – und die auch heute noch unsere Freundin im Geiste sein kann.

«Könnte vielleicht das Denken als solches zu den Bedingungen gehören, die die Menschen davon abhalten, Böses zu tun?»

Hannah Arendt



- Ein Porträt Arendts als reisende Intellektuelle von Weltrang
- Die Denkerin erscheint als eine Virtuosin der Freundschaft, die zugleich enorm kontrovers und treu sein konnte
- «Liest man Hannah Arendt heute, überkommt einen ein fast schon unheimliches Gefühl zeitgenössischer Relevanz.» *Richard J. Bernstein*

GRIT STRASSENBERGER
DIE DENKERIN
Hannah Arendt und ihr Jahrhundert
Eine Biographie
2025 | 576 Seiten mit
40 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



HENNING SUSSEBACH,

Jahrgang 1972, ist Redakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT. Für seine Reportagen wurde er mit einigen der wichtigsten deutschen Journalistenpreise ausgezeichnet, darunter: der Deutsche Reporterpreis, der Theodor-Wolff-Preis, der Henri-Nannen-Preis und der Egon Erwin Kisch-Preis.



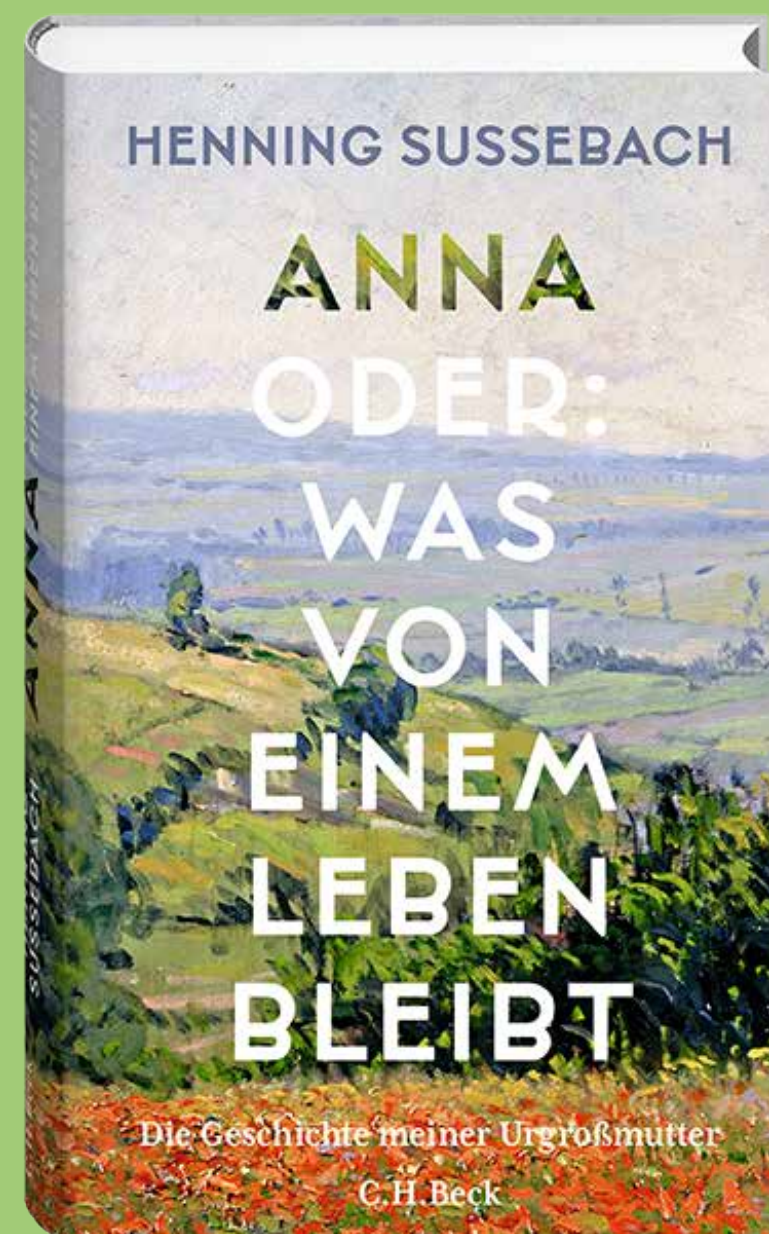
Eine bewegende Spurensuche über drei Generationen

Tief im Sauerland, 1887. Eine junge Frau kommt den Weg hinauf ins Dorf Cobbenrode. Dort soll Anna Kalthoff die neue Lehrerin werden. Doch sie wird es nicht bleiben. Denn Anna widersetzt sich bald den Erwartungen des Ortes und den Regeln ihrer Zeit. Sie entscheidet selbst, was sie zu tun und zu lassen hat, wie sie leben und wen sie lieben will. Und es wird ihr nicht schaden.

Zwei Jahrhunderte später ist diese inspirierende Frau schon fast gänzlich in der Vergangenheit versunken. Einige Fotos, Poesiealben, Postkarten, ein Kaffeeservice, ein Verlobungsring: Viel mehr stand Henning Sußebach nicht zur Verfügung, als er sich auf die Spuren seiner Urgroßmutter Anna begab. Nach einem Jahr der Suche verfestigte sich das Bild: Da hat eine scheinbar gewöhnliche Frau ein außergewöhnliches Leben geführt, gegen allerlei Widerstände. Anna nahm sich, was sie vom Leben wollte. Männer, Arbeit, Freiheit! Diesem Willen hat der Autor seine Existenz zu verdanken. Sein Buch ist der Versuch, eine schon fast gänzlich verblasste Erinnerung zu retten. Es ist eine ungewöhnliche Annäherung an die Vorfahren, ohne deren Entscheidungen und Mut es uns nicht gäbe. Und es ermuntert, nach den Annas zu suchen, die es in jeder Familiengeschichte gibt.

«Zugleich Familiengeschichte und Welthistorie. Sußebach erzählt das außergewöhnliche Leben einer ganz gewöhnlichen Frau.»

Christiane Hoffmann, Autorin von «Alles, was wir nicht erinnern»



- Henning Sußebach revolutioniert die Art, wie wir an unsere Vorfahren erinnern
- Die Geschichte einer starken Frau in einer Welt, in der die Männer den Frauen die Plätze zuwiesen
- «Was für eine freie, stolze, selbstbewusste Frau ist diese Anna! Und mit wieviel Zartheit und Genauigkeit und Liebe holt Henning Sußebach sie aus der tiefen Vergangenheit herauf zu uns.»
Volker Weidemann
- «Wunderbar feinfühlig entwirft Sußebach am Beispiel seiner Urgroßmutter eine sehr persönliche Form von Erinnerungskultur. So zeichnet er auf großartige Weise ein Bild Deutschlands um die Jahrhundertwende.»
Alexandra Gawlik, Vera Nijveld
Bücher Pustet Freising
- Digitales Hörbuch bei Argon, gelesen von Nina Petri

HENNING SUSSEBACH
ANNA ODER: WAS VON EINEM LEBEN
BLEIBT
Die Geschichte meiner Urgroßmutter
2025 | 208 Seiten | Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



CHRISTIANE TIETZ

ist seit 2025 Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Honorarprofessorin an der Universität Mainz. Zuvor war sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich und hat in Zürich und Sils Maria gelebt. Gastdozenturen und Forschungsaufenthalte u.a. in Cambridge, Chicago, Jerusalem, New York und Princeton belegen ihr internationales Renommee. Bei C.H.Beck erschienen von ihr bereits «Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch» (2018) sowie «Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand» (2024).

125. Todestag von Friedrich Nietzsche am 25. August 2025

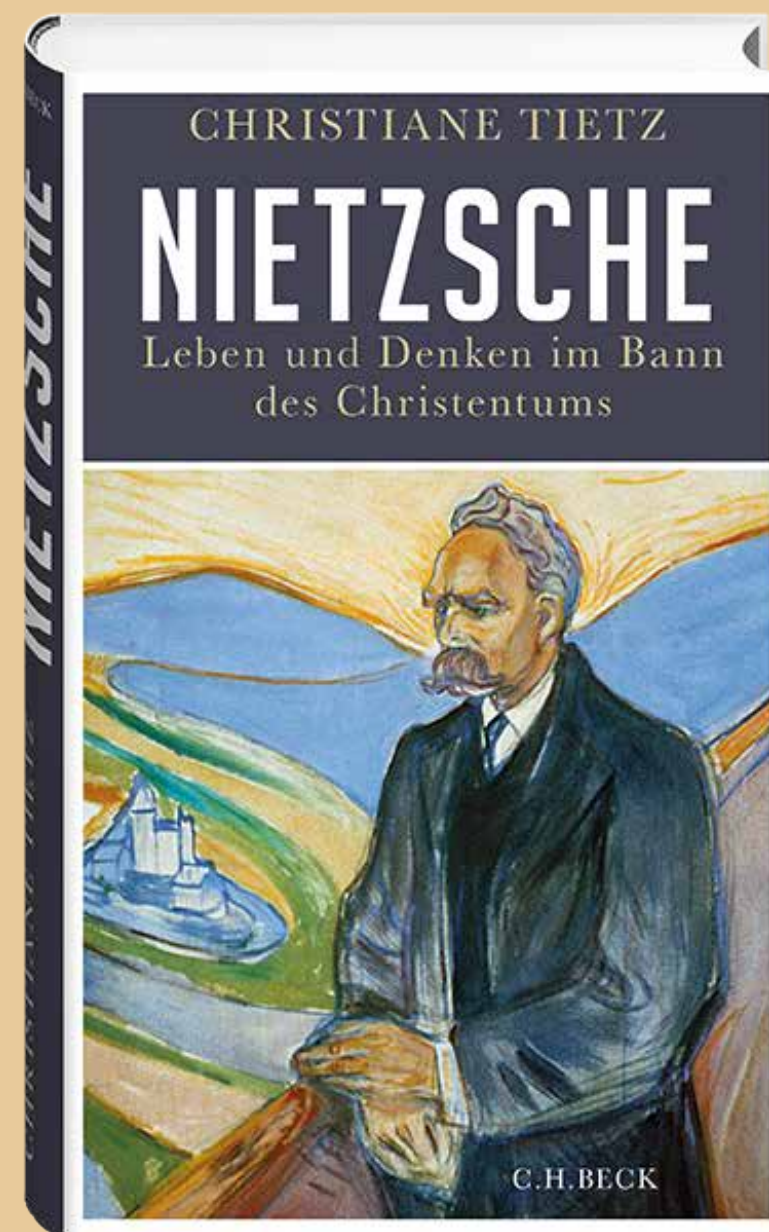
Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet!» Nietzsches wohl berühmtester Ausspruch verführt dazu, ihn als radikalen Atheisten zu verstehen. Christiane Tietz zeigt demgegenüber, wie sehr der Pfarrerssohn, der zunächst selbst Pfarrer werden wollte, der Theologie verhaftet blieb. Jesus schätzte er als «freien Geist». Seine «ewige Wiederkehr des Gleichen» ist eine Umformung des Gedankens, dass der Welt ein göttlicher Plan zugrunde liegt. Die Sprache im «Zarathustra» ist biblisch. Es ist höchste Zeit, den philosophischen Prediger im Kontext der Theologie neu zu entdecken.

Nietzsche wettete gegen christliche Sünden- und Moralvorstellungen. Andererseits übertrumpfte er die Nächstenliebe durch «Fernsten-Liebe», dachte intensiv über das Kreuztragen nach und unterschrieb seine letzten Zettel mit «Der Gekreuzigte». Christiane Tietz beschreibt anschaulich, wie Nietzsche in einem evangelischen Pfarrhaus, durch eine pietistische Mutter, im Internat Schulpforta und schließlich beim kurzen Theologiestudium in vielfältiger Weise protestantisch geprägt wurde, bevor er ein Studium der Altphilologie aufnahm, Schopenhauer und Wagner bewunderte und die Theologie philosophisch umformte. Sie geht den theologischen Strömungen der Zeit nach und zeigt, wie sich sein Denken und seine Sprache im Bann des Christentums entwickelten. Eine faszinierende Spurensuche nach Nietzsches unbekanntem, aber höchst lebendigem Gott.

«Diesem Buch ist die Verbreitung der Bibel zu wünschen.» –

«So wäre also mein Leben doch nicht mißrathen?»

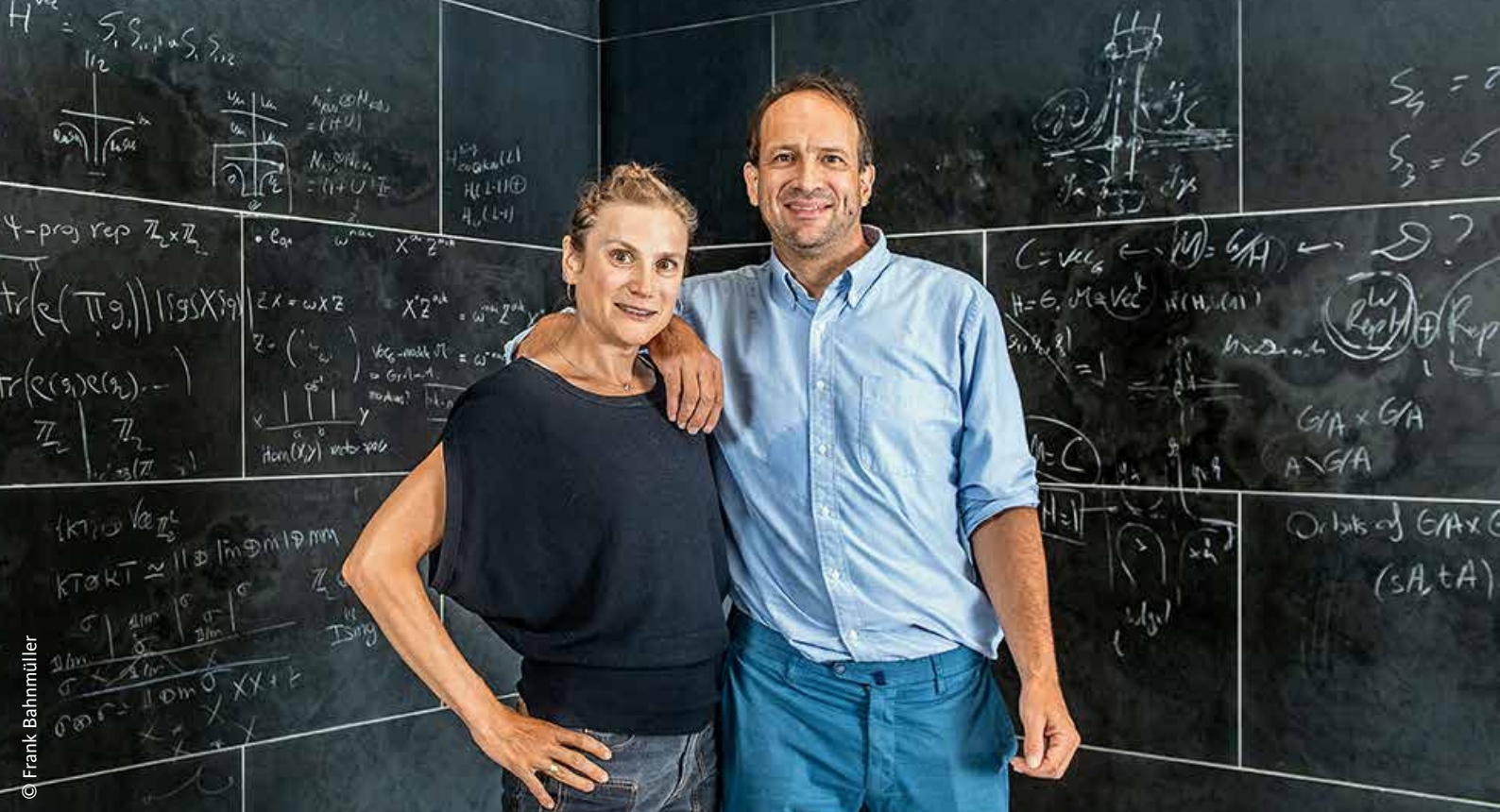
Heinrich Köselitz über «Zarathustra» und Nietzsches Antwort



- Nietzsches christliche Prägung und was sie für seine Philosophie bedeutet
- Eine biographische Spurensuche, die Nietzsche in neuem Licht erscheinen lässt

CHRISTIANE TIETZ
NIETZSCHE
Leben und Denken im Bann des Christentums
2025 | 250 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,0[A]

Erscheint am 21. August 2025



FRANK VERSTRAETE,
 seit 2022 Professor für Quantenphysik in Cambridge, ist einer der weltweit führenden Forscher im Bereich der Quantentheorie. Er wurde 2002 an der Universität Leuven promoviert, war Post-Doktorand am Max-Planck-Institut für Quantenoptik und anschließend am Caltech. 2006 wurde er als ordentlicher Professor für theoretische Physik an die Universität Wien berufen. 2012 kehrte er als Professor an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Gent nach Belgien zurück.

CÉLINE BROECKAERT
 Céline Broeckaert ist Romanistin, Theaterautorin und Schriftstellerin. Sie ist Mitbegründerin von Filmimpact, der ersten Organisation in Belgien, die Dokumentarfilme als Instrument für sozialen Wandel und ökologisches Bewusstsein einsetzt. «Warum niemand die Quantentheorie versteht», das sie zusammen mit ihrem Mann Frank Verstraete geschrieben hat, ist ihr erstes Buch.

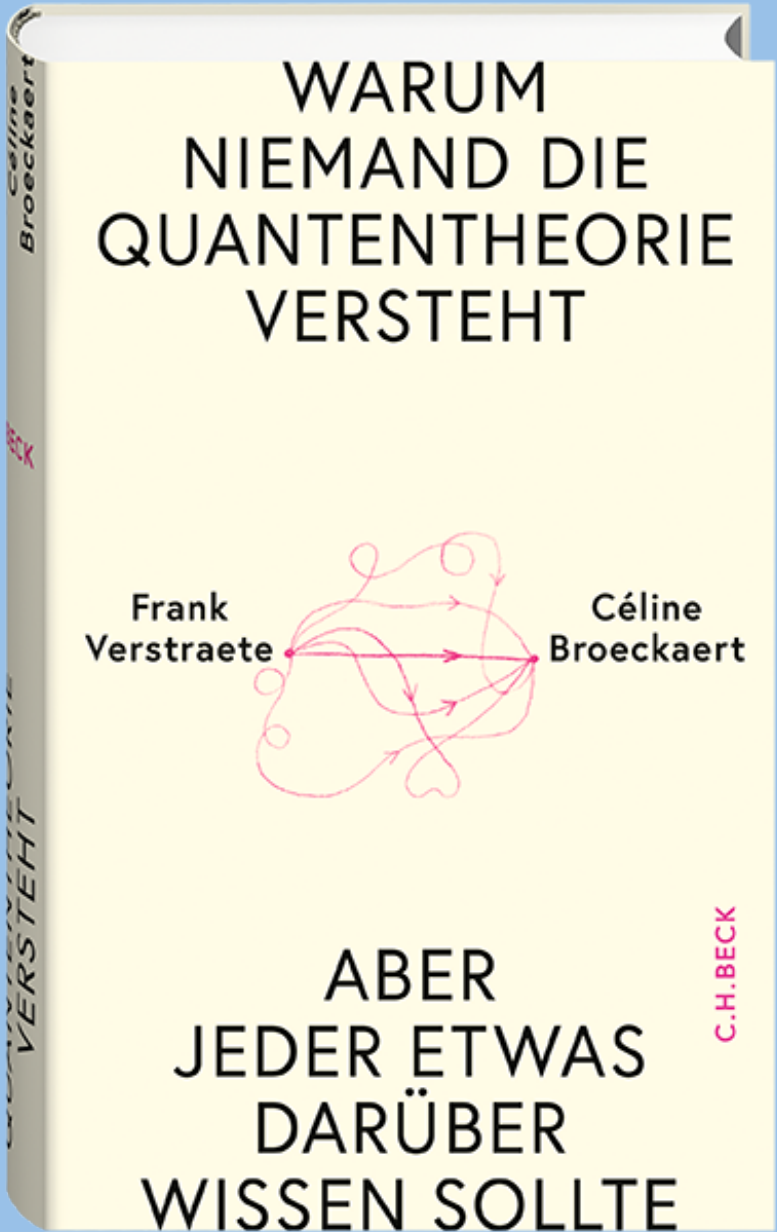
Eine faszinierende Reise in die Welt der Quantenphysik

Die Quantentheorie funktioniert: Sie lässt uns zuverlässige Vorhersagen über physikalische Systeme treffen und entsprechend handeln. So kommt es, dass nahezu jedes Stück moderner Technologie vom Magnetresonanztomographen bis zum Mobiltelefon von Quantenphysik in der ein oder anderen Art und Weise gestützt wird, was sie zu einem Grundpfeiler unserer Welt macht. Und gleichzeitig ist die Quantenphysik eines der schwerverständlichsten Wissenschaftsfelder überhaupt und für den Laien schier nicht zu durchdringen.

Bei dieser Undurchdringlichkeit setzt Warum niemand die Quantentheorie versteht an: Frank Verstraete, ein weltweit führender Quantenphysiker entblättert für uns die vielen Schichten der Quantenwelt und gibt einzigartige Einblicke in die neueste Forschung auf diesem Feld. Mit Witz und Charme übersetzt seine Frau, die Autorin und Künstlerin Céline Broeckaert dies in eine verständliche und alltagstaugliche Sprache. Gemeinsam tauchen sie in die Geheimnisse der Quantentheorie ein, die die Menschen fasziniert haben, seit das Zeitalter des Quantums angebrochen ist. Warum legt das Universum all diese Merkwürdigkeiten an den Tag? Und warum sollten wir das begreifen müssen? Warum niemand die Quantentheorie versteht ist eine faszinierende Reise in die Welt der Quantenphysik, die unser Verständnis des Universums und seiner grenzenlosen Möglichkeiten erweitert. Das Buch bildet eine Brücke zwischen der komplexen Quantentheorie und dem neugierigen Geist – es vereinfacht Zusammenhänge, ohne zu simplifizieren, und es sorgt für erhellende Momente, ohne zu überfordern.

«Ein wunderbares Buch für alle, die die Sprache der Mathematik nicht sprechen, aber der schönsten aller Theorien mit Neugierde begegnen.»

Barbara Terhal, Theoretische Physikerin



- 100 Jahre Quantenphysik im Jahr 2025
- Die Grundprinzipien der Quantentheorie verständlich erklärt
- In vielen Gegenständen des Alltags steckt die Quantenphysik, z.B. im Mobiltelefon
- Erstmals ausführlich beleuchtet: die wichtige Rolle der Forscherinnen Emmy Noether, Lise Meitner, Émilie du Chatelet, Maria Goeppert-Mayer
- Internationaler Bestseller

FRANK VERSTRAETE
CÉLINE BROECKAERT
 WARUM NIEMAND DIE QUANTENTHEORIE VERSTEHT
 Aber jeder etwas darüber wissen sollte
 Aus dem Flämischen von Bärbel Jänicke
 2025 | 320 Seiten | Gebunden
 € 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 13. Oktober 2025



HANS-ULRICH WIEMER

lehrt als Professor für Alte Geschichte
an der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen. Bei C.H.Beck ist von ihm liefer-
bar: «Alexander der Große» (2015).

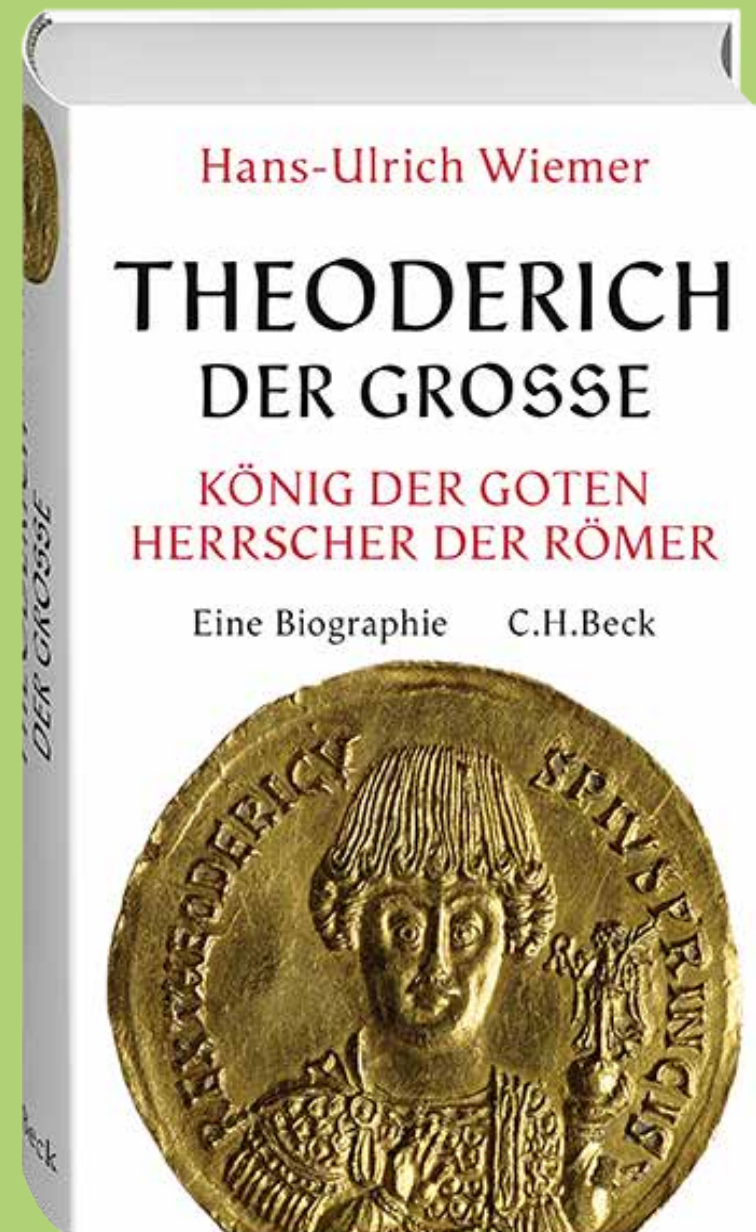
Die Zeit der Völker- wanderung in einer epochalen Biographie

Ravenna, 5. März 493: «Nicht ein Knochen war in diesem Schuft.» So kom-
mentierte der Gotenkönig Theoderich seinen Mord an Odoaker, den er
gerade mit einem einzigen Schwerthieb aus dieser Welt verabschiedet hatte.
Mit dem Ende seines Widersachers war eine Planstelle freigeworden: die des
Herrschers über den Westteil des Römischen Reichs. Wer den blutigen Auftakt
seiner Regierung miterlebt hatte, konnte schwerlich erwarten, dass es ausge-
rechnet dem eidbrüchigen, blutbesudelten Theoderich gelingen würde, Goten
und Römern zu einer jahrzehntelangen Periode der Ruhe und Stabilität zu
verhelfen.

Dieses Buch bietet die spannende Geschichte, wie er es verstand, seine beiden
Völker in einer klugen Arbeitsteilung auseinanderzuhalten – die militärischen
Aufgaben den Goten, das Zivilleben und das Entrichten der Steuern den Römern.
Das Geheimnis seines Erfolgs, das der Autor dieser modernen Biographie über-
zeugend entschlüsselt, lautete: Integration durch Separation! Auch nach 1500
Jahren ist es faszinierend zu verfolgen, wie es Theoderich trotz der großen Kon-
fliktpotentiale – in Glaubensfragen und Kirchenorganisation, zwischen Kriegern
und Zivilisten, im Verhältnis zum Kaiser in Konstantinopel und zu den germanischen
Königen im Westen sowie angesichts drängender sozialer Probleme – gelang,
nach innen wie nach außen Frieden zu halten, aber notfalls auch kompromisslos
Frieden zu schaffen.

«Dieses Buch ist längst überfällig. ... Ein opus magnum.»

Herwig Wolfram, sehpunkte



- Stark überarbeitete
Neuausgabe
- «Wichtig und fesselnd.
Empfohlen!»
Simon Sebag Montefiore
- «Ein Buch, das einfach
staunen macht ... Ein Buch
zum Schmökern und Lernen,
Geschichte in ihrer besten
Form.»
Berthold Seewald, WELT
- «Brillant geschriebenes Buch.»
*Theodor Kissel, Spektrum der
Wissenschaft*

HANS-ULRICH WIEMER
THEODERICH DER GROSSE
König der Goten – Herrscher der Römer. Eine
Biographie
2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2025
816 Seiten mit 46 Abbildungen und 17 Karten
Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 10. Juli 2025



© Paul Clifton

CAROLINE WILLIAMS

ist Biologin und Wissenschaftsjournalistin. Sie schreibt für die Fachzeitschrift *New Scientist*, die einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse bietet. Ihre Texte erscheinen außerdem regelmäßig im *Guardian*, *The Times*, *The Telegraph*, *BBC Future*, *BBC Earth* und im *Boston Globe*. Mit «Move» hat sie 2022 ein vielbeachtetes Wissenschaftsbuch vorgelegt, das die Zusammenhänge zwischen Bewegung, psychischer Gesundheit und Hirnfunktion erkundet.

[Website der Autorin](#)

INTEROZEPTION: Was es wirklich bedeutet, auf unseren Körper zu hören

Im Alltag mit seinen ständigen Reizen fällt es uns oft schwer, auf unseren Körper zu hören. Dabei birgt unser «innerer Sinn» ein ungeahntes Potenzial für unsere physische und psychische Gesundheit. Die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Caroline Williams wendet den Blick bewusst nach innen und zeigt in ihrem unterhaltsamen und zugänglichen Buch, wie die neue Wissenschaft der Interozeption uns dabei helfen kann, uns selbst und andere besser zu verstehen, uns «zu fühlen».

Wir entscheiden Dinge instinktiv, folgen unserem «sechsten Sinn» und entschließen uns spontan zu diesem oder jenem – einfach, weil wir spüren, dass es richtig ist –, während wir anderes intuitiv ablehnen. Es sind Eindrücke aus unserem Körperinneren, die uns dabei leiten: Der Körper zeigt uns, wann wir hungrig sind, wann uns kalt ist oder wie wir uns in Situationen verhalten sollen, auf die wir mit Panik oder Stress reagieren. All das ist Interozeption: Die Wahrnehmung und Interpretation von Signalen aus unserem Körperinneren durch unser Hirn und unser Nervensystem. Caroline Williams gibt einen Einblick in dieses faszinierende neue Forschungsfeld und fördert dabei erstaunliche Erkenntnisse zutage: Interozeption ist die Grundlage unserer Fähigkeit zur Empathie, kann unser körperliches Wohlbefinden und Stressmanagement auf ein neues Level heben und ermöglicht einen unverstellten Zugang zu Körper und Geist. Das Beste daran: Man kann diesen inneren Sinn trainieren.

«Interozeption, der stille Dialog von Körper und Seele, wird unseren Blick auf Wohlbefinden und Gesundheit revolutionieren.»

Roger Highfield, Science Director der Science Museum Group, London



- Das erste Buch über Interozeption für ein breiteres Publikum
- Die körperlichen Grundlagen unseres Bewusstseins
- Intuition und Bauchgefühl existieren in messbarer Form
- Wie Körper, Hirn und Geist miteinander und mit der Außenwelt kommunizieren
- Das Gehirn ist nicht die Schaltzentrale des Körpers, sondern ein Organ auf Augenhöhe mit den anderen
- [TED Talk](#) der Autorin

- Pressestimmen zu «Move. The New Science of Body Over Mind»:

«Williams writes in a familiar, dinner-party style, delighting guests with tales of her exploits»
New York Times

«Williams reveals a more nuanced understanding of how our brains really work that is both empowering and insightful.»
The Irish Times

CAROLINE WILLIAMS

SICH FÜHLEN

Die neue Wissenschaft der Interozeption als Schlüssel für körperliche und geistige Gesundheit
2025 | 220 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 18. September 2025



HEINRICH AUGUST WINKLER,

geboren 1938 in Königsberg, ist einer der prominentesten deutschen Historiker. Er lehrte von 1991 bis 2007 Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 erhielt er den Europa-Preis für politische Kultur der Hans-Ringier-Stiftung, 2016 den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. 2018 verlieh ihm der Bundespräsident das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Seine großen Werke «Der lange Weg nach Westen» und «Geschichte des Westens» gehören zu den meistverkauften historischen Werken unserer Zeit.

Von Königsberg zur Berliner Republik: Heinrich August Winklers Erinnerungen

Heinrich August Winkler ist einer der bedeutendsten deutschen Zeithistoriker. Er ist aber auch einer der einflussreichsten deutschen Intellektuellen, der die politischen Debatten unseres Landes bis heute prägt. In diesem Buch erinnert er sich an seinen Lebensweg von Königsberg über Süddeutschland nach Berlin, an Begegnungen und Erlebnisse, an Gespräche und Kontroversen, an Irrtümer und Erkenntnisse.

Winkler blickt zurück auf seine Kindheit in Königsberg und die letzten Wochen des Dritten Reiches, die er in Württemberg erlebte. Er berichtet von seinen Prägungen in der Nachkriegszeit, von seinen wissenschaftlichen und politischen Vorbildern, von frühen Begegnungen mit Konrad Adenauer und Willy Brandt, vom Kampf um die Verwestlichung der Bundesrepublik. Er erinnert an die deutsche Teilung und ihre Überwindung, an die Gründung der Berliner Republik und seine Interventionen zu politischen Streitfragen der Zeit, bis hin zu seiner Kritik an der Ostpolitik der SPD und seinen frühen Warnungen vor Putin. Er beschreibt seine Rückkehr nach Königsberg und Gespräche mit Gerhard Schröder, Wolfgang Schäuble, Jürgen Habermas, Ralf Dahrendorf und vielen anderen. Doch Winklers Buch sind keine Memoiren im klassischen Sinne. Es ist ein Rechenschaftsbericht über ein Leben, das der historisch-politischen Selbstaufklärung der Deutschen gewidmet ist. Daher bieten diese Erinnerungen auch etwas, das heute so nötig ist wie lange nicht mehr: einen politisch-moralischen Kompass in den Zeitenwenden unserer Epoche.

«Winkler ist wie ein Monument in Deutschland. Ihm wird zugehört. Über ihn wird diskutiert.»

Marc Bassets, El País



- «Einer der bedeutendsten Historiker des Landes.»
Timothy Garton Ash
- Ein politisch-moralischer Kompass in der Zeitenwende: Die Erinnerungen eines politischen Intellektuellen
- Begegnungen und Gespräche mit Helmut Schmidt, Wolfgang Schäuble, Hans-Dietrich Genscher, Reinhart Koselleck, Ralf Dahrendorf, Jürgen Habermas und vielen anderen
- Ein Rechenschaftsbericht über ein Leben, das der historisch-politischen Selbstaufklärung der Deutschen gewidmet ist

HEINRICH AUGUST WINKLER
WARUM ES SO GEKOMMEN IST
Erinnerungen eines Historikers
2025 | 228 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 18. September 2025



PHILIPP WOLDIN

ist politischer Korrespondent der WELT/WELT AM SONNTAG und schreibt seit Jahren über Themen der Inneren Sicherheit sowie Migration und berichtet aus den Gerichtssälen der Republik. Er hat Politikwissenschaften und Öffentliches Recht in Bamberg und Madrid studiert und die Deutsche Journalistenschule in München besucht. Seine Texte wurden mehrfach mit Journalistenpreisen ausgezeichnet, außerdem war er für den Deutschen Reporterpreis nominiert.



ALEXANDER DINGER

ist stellvertretender Ressortleiter im Ressort Investigation und Reportage bei WELT/WELT AM SONNTAG und schreibt seit Jahren über Kriminalität. Er hat Germanistik, Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Neuere und Neueste Geschichte studiert und bei der Lausitzer Rundschau in Cottbus volontiert. Danach hat er als Lokalreporter in Magdeburg und als Polizeireporter in Berlin gearbeitet.

Jung, brutal, grenzenlos – die neue Gewalt in Deutschland

Deutschland wird von Anschlägen erschüttert, mal ist ein Auto die Waffe, oft ein Messer. Auch auf Schulhöfen und Straßen steigt die Gewalt. Doch wie unsicher ist das Land wirklich – was ist Fakt, was Fiktion? Die beiden WELT-Journalisten Philipp Woldin und Alexander Dinger begeben sich mit ihrem Report auf die Spur der neuen Gewaltkriminalität.

Auf so manchem Schulhof tragen Jugendliche heute ein Messer, Rap-Videos und Social Media erklären Gewalttaten zum Lifestyle. Gewaltkriminalität in Deutschland wird jünger, brutaler, grenzenloser. In diesem Buch machen sich die Reporter Philipp Woldin und Alexander Dinger auf eine Deutschlandreise zur neuen Kriminalität und entlarven gängige Mythen der Sicherheitsdebatte. Ihr Fazit: Es braucht dringend ein radikales Umdenken in der Inneren Sicherheit – sonst drohen mörderische Verhältnisse im Land. Das Debattenbuch der Stunde.

«Kaum jemand weiß mehr über Innere Sicherheit als meine beiden Kollegen Philipp Woldin und Alexander Dinger.»

Robin Alexander



- Ein wichtiges Buch zur Sicherheitsdebatte
- Explodierende Jugendgewalt – und welche Rolle soziale Medien dabei spielen
- Wer sind die neuen Täter? Exklusive Einblicke
- Fakten zur Messerkriminalität

PHILIPP WOLDIN
ALEXANDER DINGER
NEUE DEUTSCHE GEWALT
Wie unsicher unser Land wirklich ist. Ein Report
2025 | 208 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 18. September 2025

Der neue Band der Kritischen Gesamtausgabe



Dieser Band führt zwei bisher unveröffentlichte frühe Vorlesungen von Jacob Burckhardt zusammen: die Geschichte der römischen Kaiserzeit und die Deutsche Geschichte. Sie spannen einen weiten Bogen vom ersten Auftreten germanischer Völker in Italien über das Ende der römischen Republik, den Beginn des Prinzipats und die Spätantike bis zum frühen Mittelalter und der Regierungszeit des deutschen Königs Heinrich I. Die kritisch edierten Texte werden durch einen ausführlichen Kommentar sowie durch ein Personen-, Werk- und Sachregister erschlossen.

Die Ausgabe wird von der Jacob Burckhardt Stiftung, Basel, herausgegeben und gemeinsam von den Verlagen C.H.Beck, München, und Schwabe, Basel, veröffentlicht. Die Auslieferung erfolgt über den Verlag C.H.Beck.

LEONHARD BURCKHARDT
ist Professor em. für Alte Geschichte an der Universität Basel.

STEFAN REBENICH
ist Professor für Alte Geschichte und Rezeptionsgeschichte der Antike an der Universität Bern.

ALFRED SCHMID
ist promovierter Althistoriker und war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Basel.

JÜRGEN VON UNGERN-STERMBERG
ist Professor em. für Alte Geschichte an der Universität Basel.

JACOB BURCKHARDT
WERKE. KRITISCHE GESAMTAUSGABE,
BAND 23,2
Alte Geschichte, Teilband 2: Römische
Geschichte: Kaiserzeit. Deutsche Geschichte
Herausgegeben von Leonhard Burckhardt,
Stefan Rebenich, Alfred Schmid und Jürgen
von Ungern-Sternberg unter Mitarbeit von
Philipp T. Wollmann
2025 | 1.056 Seiten | Leinen
Erscheint am 21. August

Der Einzeltitel:
€ 228,-[D] | € 234,-[A]



BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte

Band 181
Miriam Breß
Erziehung zur Volksgemeinschaft
Die Praxis der Schutzhaft in der
bayerischen Pfalz
2025 | 620 Seiten | Gebunden
€ 69,-[D] | € 70,90[A]
978-3-406-10796-2
Erscheint im Herbst 2025

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 87/Heft 2 (2024)
2025 | 350 Seiten | Broschur
978-3-406-11230-0

Band 88/Heft 1 (2025)
2025 | 350 Seiten | Broschur
978-3-406-11232-4

Band 88/Heft 2 (2025)
2025 | 350 Seiten | Broschur
978-3-406-11233-1

Jeweils € 31,80[D] | € 32,70[A]
Erscheinen im Herbst 2025

Bayerische Vorgeschichtsblätter

Band 90 (2025)
2025 | 300 Seiten | Leinen
978-3-406-11095-5
€ 82,-[D] | € 84,30[A]
Erscheint im Herbst 2025

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Alisa Neumann, Pia Rudolph,
Nicola Zotz
Band 11, Lieferung 2/3
2025 | 224 Seiten mit 82 Abbildungen
Broschur
€ 89,80[D] | € 92,30[A]
978-3-7696-6528-4
Erscheint im August 2025

Der Katalog erfasst, nach literarischen
Stoffen gegliedert, sämtliche bebilderten
Handschriften in deutscher Sprache bis
zum Beginn des 16. Jahrhunderts.

Die aktuelle Lieferung enthält die
Erschließung der Stoffgruppen 112. Salo-
mon und Markolf, 113. Schachaufgaben,
114. Schachzabelbücher, 116. Elisabeth von
Nassau-Saarbrücken, «Huge Scheppel»,
118. Schmähbriefe, 119. «Sieben weise
Meister».

Corpus Vasorum Antiquorum (CVA) Deutschland

Band 113
Yasmin Olivier-Trottenberg
München, Antikensammlungen,
Band 22
Attisch schwarzfigurige Kyathoi
2025 | 100 Seiten mit 80 Tafeln und
20 Beilagen | Halbleinen
€ 98,-[D] | € 100,70[A]
978-3-7696-3791-5
Erscheint im Oktober 2025

Kultur & Technik



«Kultur & Technik» ist das Magazin
des Deutschen Museums. Es infor-
miert über aktuelle wissenschaftliche
Forschung, über Erfindungen und
technische Errungenschaften ebenso
wie über die historischen und kul-
turellen Hintergründe. Das Magazin
stellt Menschen vor, die den techni-
schen und kulturellen Fortschritt
prägen und geprägt haben, erklärt
komplexe Zusammenhänge und
Funktionsweisen und fragt nach den
gesellschaftlichen Folgen technischer
Entwicklungen. Für «Kultur & Tech-
nik» schreiben anerkannte Wissen-
schaftler und Expertinnen.

KULTUR & TECHNIK
Erscheint viermal jährlich
Herausgeber: Deutsches Museum München
Redaktion: Sabrina Landes
Bezugspreis jährlich € 37,80[D] (zzgl. Porto)
Einzelheft € 10,80[D] (zzgl. Porto)

Heft 3/2025 erscheint im September 2025
Heft 4/2025 erscheint im Dezember 2025

«Das sicherlich inspirierendste deutschsprachige Geistesmagazin der Gegenwart.» *Florian Illies, Neue Zürcher Zeitung*



«Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der ›Zeitschrift für Ideengeschichte‹ zu schenken.»
Michael Krüger

«Das sicherlich inspirierendste deutschsprachige Geistesmagazin der Gegenwart.»
Florian Illies, Neue Zürcher Zeitung

- Die Herausgeberinnen und Herausgeber:
- SANDRA RICHTER, Germanistin, ist Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.
- ULRIKE LORENZ, Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar.
- PETER BURSCHEL, Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.
- BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Historikerin, ist Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin.
- MARION ACKERMANN, Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.
- GERHARD WOLF, Kunsthistoriker, ist Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz.
- EVA GEULEN, Germanistin, ist Direktorin des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift:
www.z-i-g.de

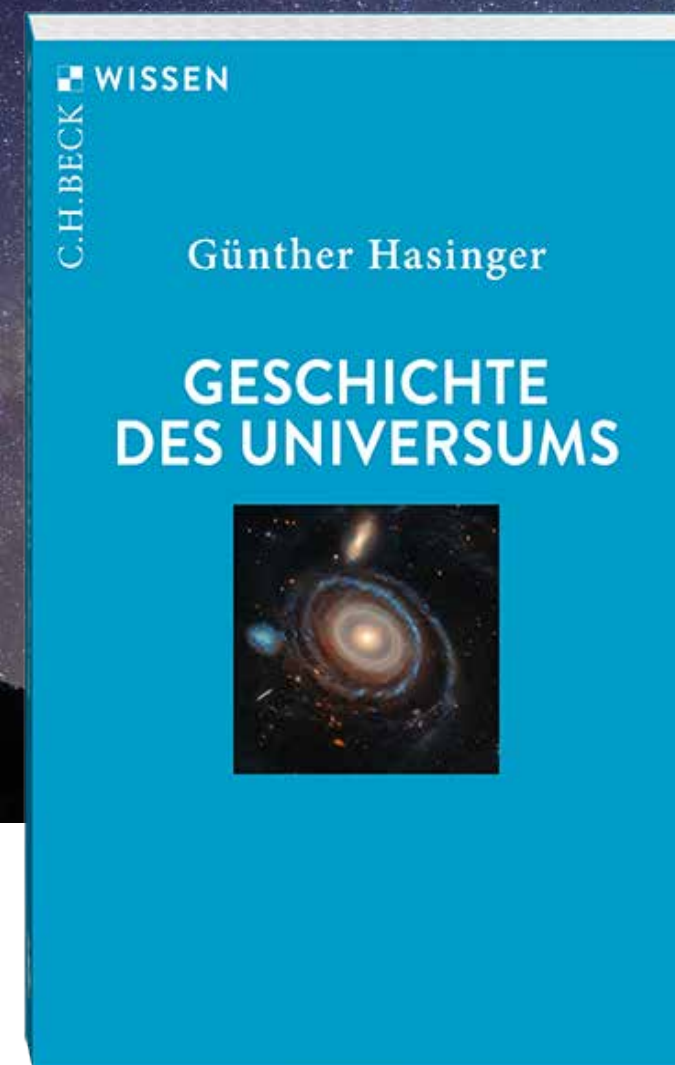
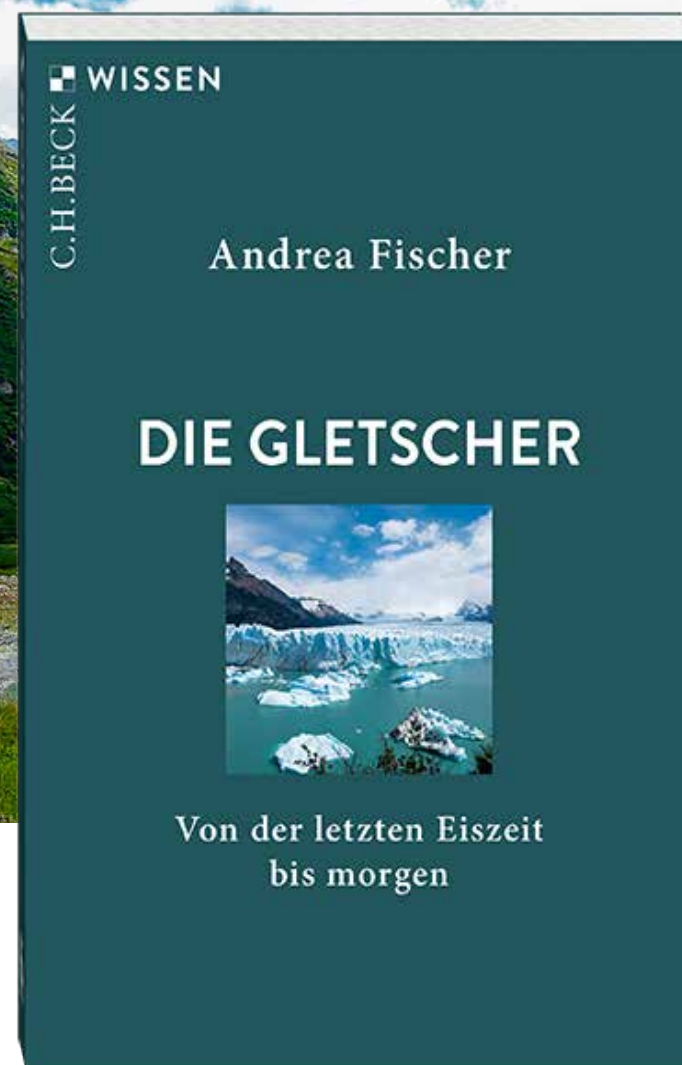
Die «Zeitschrift für Ideengeschichte» fragt nach der veränderlichen Natur von Ideen, seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Herausragende Fachleute aus allen Geisteswissenschaften gehen in Originalbeiträgen der Entstehung, den zahlreichen Metamorphosen, aber auch dem Altern von Ideen nach. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Und umgekehrt gilt es, in Vergessenheit geratene Ideen neu zu entdecken.

«Wäre das nicht ein Thema für das ›Denkbild‹ Ihrer Zeitschrift: Große Verbeugungen der Weltpolitik?»
Harald Schmidt

«Zeitschrift ist SOZIALE ENERGIE, das ist es, was Zeitschriften so attraktiv macht, die hohe Energie.»
Rainald Goetz

Die Zeitschrift für Ideengeschichte erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 20,-[D] | € 20,60[A]
Im Abonnement: Jährlich 4 Hefte € 64,-[D] | € 65,80[A]

HEFT XIX/3	HEFT XIX/4
KARL MANNHEIM	WELTMACHT DDR
978-3-406-83111-9	978-3-406-83112-6
Erscheint im August	Erscheint im November



2025: Internationales Jahr der Erhaltung der Gletscher

Der Rückgang der Gebirgsgletscher zählt zu den sichtbarsten Auswirkungen des globalen Klimawandels. Die Frage, wie lange es die Gletscher der Erde noch gibt und welche Folgen ihr Verschwinden haben wird, betrifft uns alle. Die renommierte Gletscherforscherin Andrea Fischer erklärt anschaulich, wie die Gletscher entstanden und wie sie die Landschaft geformt haben. Zudem erzählt sie von der Faszination der Gletscher und der gemeinsamen Geschichte von Menschen und Gletschern. Was aber würde deren Verlust für den Planeten bedeuten? Und können die Gletscher wiederkommen?

ANDREA FISCHER

ist Gletscherforscherin und stellvertretende Direktorin des Instituts für interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Für ihre Forschungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. als Wissenschaftlerin des Jahres 2023.

ANDREA FISCHER
DIE GLETSCHER
Von der letzten Eiszeit bis morgen
2025 | 128 Seiten mit 10 Abbildungen
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2969)
Erscheint am 13. Oktober 2025

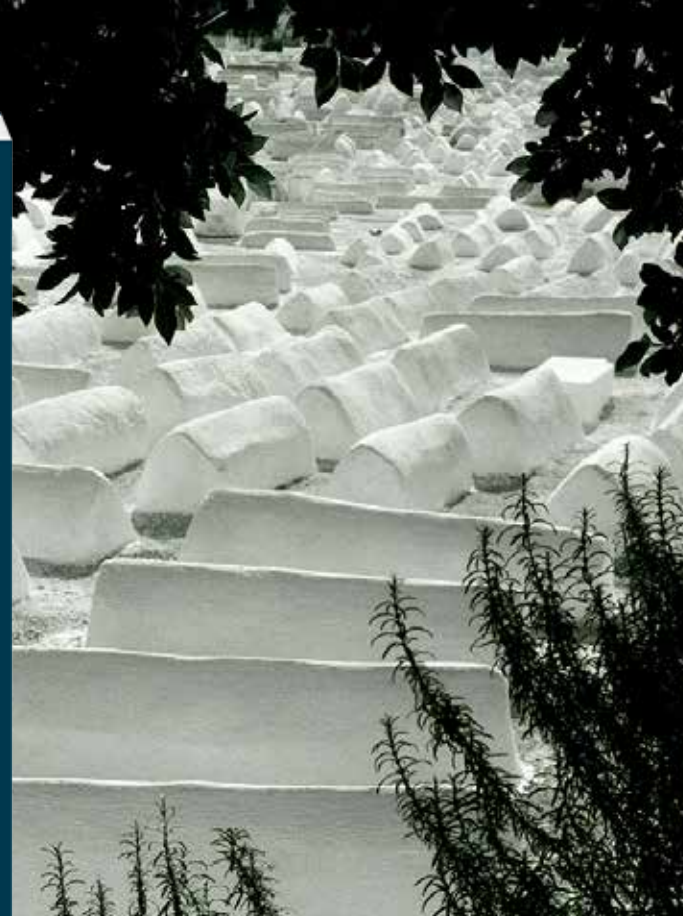
Eine kurze Reise durch Raum und Zeit

Je näher wir das Universum mit unseren immer leistungsfähigeren Teleskopen betrachten können und je mehr wissenschaftliche Erkenntnisse wir daraus gewinnen, umso größer scheint die Vielfalt zu werden. Gleichzeitig öffnen sich damit Türen, die uns faszinierende Einblicke in die Vergangenheit des Universums erlauben. Günther Hasinger nimmt den Leser mit auf eine Reise durch die Geschichte des Universums und zu seinen teilchenförmigen Bewohnern – von der Quarksuppe über die Entstehung von Galaxien und Planeten bis zum Ende des Lebenszyklus' von Sternen.

GÜNTHER HASINGER

*ist nach Forschungsstationen in Garching, Potsdam und Hawaii sowie als Wissenschaftsdirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA seit 2023 designierter Gründungsdirektor des Deutschen Zentrums für Astrophysik. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Das Schicksal des Universums. Eine Reise vom Anfang zum Ende» (*2009).*

GÜNTHER HASINGER
GESCHICHTE DES UNIVERSUMS
2025 | 128 Seiten mit 30 Abbildungen
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2970)
Erscheint am 18. September 2025



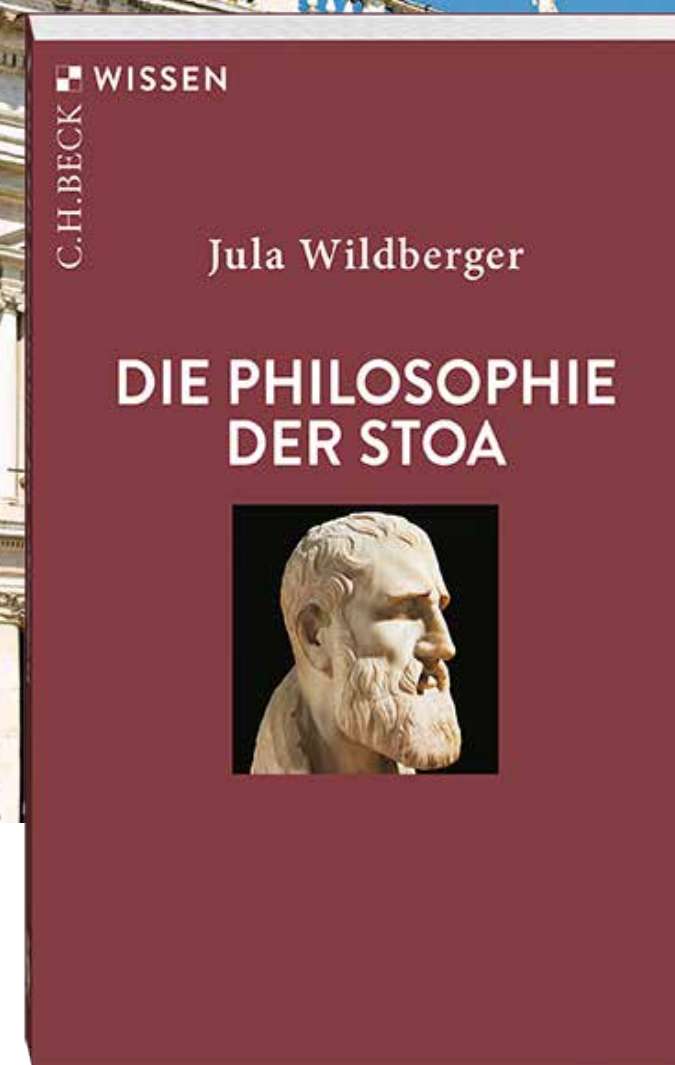
Jüdische Religion und Kultur im Überblick

Die jüdische Geschichte reicht rund 2500 Jahre zurück und ist von Anfang an eine Geschichte von Exil und Diaspora. Matthias B. Lehmann erläutert, wie sich die jüdische Religion herausbildete. Er beschreibt die Blüte der jüdischen Kultur im islamischen und im christlichen Mittelalter, Vertreibungen im Spätmittelalter, neue Zentren in Osteuropa und im östlichen Mittelmeer und den Übergang in eine Moderne, die Emanzipation versprach, aber neue Verfolgung brachte. Aus ihr sind mit den USA und Israel neue Zentren jüdischen Lebens hervorgegangen. Der souveräne Überblick zeigt, wie diese Minderheit Orient und Okzident geprägt hat.

MATTHIAS B. LEHMANN

ist Professor für neuere jüdische Kultur- und Sozialgeschichte und Leiter des Martin-Buber-Instituts an der Universität zu Köln. Er ist Mitautor des Standardwerks «The Jews. A History» (mit John Efron und Steven Weitzman, 32019).

MATTHIAS B. LEHMANN
JÜDISCHE GESCHICHTE
Von der Antike bis zur Gegenwart
2025 | 128 Seiten mit 7 Abbildungen und
2 Karten | € 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2968)
Erscheint am 21. August 2025



Von Zenon über Marc Aurel bis heute

Die zentralen Themen der stoischen Philosophie sind aktueller denn je: Was wirklich wichtig ist im Leben und was unerheblich; Freiheit und Selbstbestimmung in einer determinierten Welt; Gott als Macht der Rationalität und Liebe, der Menschen in einer globalen Gemeinschaft zusammenbringt; Pflicht und Tugend; Psychotherapie und Lebenshilfe. Anschaulich und kurzweilig erzählt Julia Wildberger die Erfolgsgeschichte der Stoa, die vor 2400 Jahren begann und bis heute unser Denken und Handeln prägt.

JULA WILDBERGER

ist Professor Emerita of Classics an der American University of Paris und forscht seit vielen Jahren zum Stoizismus als philosophischer Theorie und sozialer Praktik.

JULA WILDBERGER
DIE PHILOSOPHIE DER STOA
2025 | 128 Seiten
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2972)
Erscheint am 21. August 2025